Montags den 27. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No XLVIII.

# Breslausche
## auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
# Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

## Zu verkaufen.

*) Groß-Hoschütz den 25. Septbr. 1826. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers des Jacob Adamcz zu Groß-Hoschütz soll dessen sub Nro. 12. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene robothpflichtige Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine den 8. Januar 1827. Nachmittags um 2 Uhr in Groß-Hoschütz verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen

Das Gräfl. v. Sprintzensteinsche Gerichtsamt.

*) Schloß Raudten den 3ten Septbr. 1826. Die in dem Städtel Pilchowitz Rybnicker Creises sub No. 33. gelegene, zur Verlassenschaft des Sattlers

Thomas

Thomas Cyganek gehörige und gerichtlich auf 50 Rthlr. Cour geschätzte Freyhäuslerstelle soll Theilungshalber in dem einzigen peremtorischen Termine den 9. Januar 1827. in der Gerichtsamts-Canzley zu Pilchowitz meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und besitzfähige werden hierdurch hiezu eingeladen, mit dem Beyfügen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern gesetzliche Umstände nicht etwa eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Pilchowitz.

*) Glogau den 1. Novbr. 1826. Auf das den Elias Levin Raphael Lichtenstädtschen Erben gehörige, von ihnen freywillig subhasta gestellte sub Nro. 433. an der Langen- und Arnoldsgasse hieselbst gelegene Haus, welches gerichtlich auf Höhe von 6821 Rthl. 3 sgr. gewürdigt worden, ist nur ein Geboth von 3600 Rth. geschehen. Da nun solches von gedachten Erben für nicht annehmlich befunden worden ist, so haben wir auf ihren Antrag einen neuen Biethungstermin auf den 30sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Negely in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in denselben persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 13. October 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger Gebrüder Carl und Friedrich Heininger und Engelkeschen Eheleute, soll das dem Lohnkutscher Krusch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10,198 Rthl. 22 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,828 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro 1734. auf der Schuhbrücke und Ecke der Messergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. Januar 1827. und den 30. März 1827. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

*) Oppeln den 26. October 1826. Das den Andreas Rehschen Erben zugehörige in der Dominikaner-Straße gelegene Haus Nro. 153., welches seinem Mate-

Materialien-Werthe nach auf 931 Rthl 20 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, wird hiermit in nachstehenden drei Terminen

1) den 19. December 1826.
2) den 22. Januar 1827.
3) den 23. Februar 1827.

von welchen der letzte peremtorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ausgebothen, mit der Andeutung, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Haus in dem letzten Termine zugeschlagen werden soll, in sofern nicht Umstände eine gesetzliche Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 8ten November 1826. Da der Pluslicitant der Freistelle Nro. 1. zu Kleintinz mit den Kaufgeldern nicht aufgekommen ist, so ist auf den Antrag der Gläubiger diese Freistelle, welche unterm 11ten Juli d. J. ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, wieder subhasta gestellt worden und soll selche in Termino peremtorio 30sten Januar k. J. in unserer Kanzlei zu Groß-Tinz meistbiethend versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Kleintinz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.
Wanke.

*) Oels den 27sten October 1826. Das städtische Haus des Tuchmacher Johann Benjamin Höfner Nro. 102. zu Medzibor magistratualisch auf 305 Rth. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, in dem einzigen Licitations-Termine den 23sten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Commissario Herrn Cammer-Rath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf später eingehende Gebothe kann, soweit nicht die Gesetze eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen, und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Breslau den 20sten October 1826. Da die Käufer des Bauerguts No. 26. zu Kleintinz mit der Kaufgelderzahlung nicht aufgekommen sind, so soll dasselbe auf Antrag eines Real-Gläubigers resubhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe drey Biethungs-Termine und zwar auf den 29sten Januar, 27sten März k. J. in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, peremtorie aber den 28sten May a. f. in unserer Kanzlei zu Großtinz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Kretscham zu Groß- und Kleintinz ausgehangen ist und zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.
Wanke.

*) Landeshut den 11ten November 1826. Im Wege der Execution soll der auf die Summe von 1911 Rthl. 16 sgr. gerichtlich taxirte, in dem zur Stadt Landeshut gehörigen Dorfe Vogelsdorf sub No. 26. belegene und mit der Berechtigung zur Brandweinbrennerei und zum Bier- und Brandweinschank versehene Kretscham des Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Seidel, wozu ein Wohngebäude,

ein

ein Gaststall und ein Garten gehört, in den auf den 18. December d. J., 22 Januar k. J. und 19ten Februar k. J. vor dem Deputirten Hrn. Creis-Justizrath Loge anberaumten Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe aufgefordert.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bauerwitz den 7ten November 1826. Die in der Stadt Katscher gelegene, sonst dem Bürger Florian Schattke, Schattke jetzt den Schlosser Anton und Anna Mrasekschen Eheleuten gehörige Haus-Possession Nro. 89. zu Katscher mit dem dazu gehörigen Hofraum, Schmiedestätte und allem Zubehör, welche am 18ten Juli 1822. auf 379 Rthl. 20 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige auf den 23sten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht gesetzlich eine Ausnahme nothwendig wird, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Bunzlau den 14ten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt hiermit necessaria das dem Gottlob Raschke gehörige, zu Rothlach Nro. 29 belegene und am 8ten September 1826. ortsgerichtlich auf 155 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte Haus, bestimmt den 26. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Hause zu Rothlach zum einzigen Biethungs-Termine, und ladet zahlungsfähige Käufer mit dem Bedeuten vor, daß dem Bestbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag des Grundstücks erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Rothlach Uttig

Breslau den 22. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Hufschmidt Busse, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8433 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9214 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 648. und 479. auf der Antonien- und goldnen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29ten November c. und den 29. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schmie-

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Nachdem das zu dem Nachlaß des hiesigen Vorwerksbesitzers Johann Gottlob Fechner gehörige sub No. 376. hieselbst belegene, und besage gerichtlichen Taxations-Instruments vom 10. Juli d. J. auf 7043 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhasta gestellt worden, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 25sten September und

den 25sten November a. c,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 25sten Januar a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß unter Zuziehung der Real-Interessenten dem Meist- und Bestbiethenden vorgedachtes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 18ten October 1826. Das auftragsweise ortsgerichtlich unterm 19ten August 1826. gewürdigte Freyhaus sub No 91. zu Streckenbach im Bolkenhaynschen Kreise wird Erbtheilungs wegen in Termino

den 11ten December 1826.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzelley zu Nimmersath plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Hirschberg den 22sten September 1826. Das sub No. 98. zu Krummhübel Hirschbergschen Creises gelegene, ortsgerichtlich am 2ten September d. J. ohne Abzug der Königl., herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, auf 50 Rthlr. gewürdigte Neuhaus wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 19ten December d. J.

in der Gerichts-Kanzlei zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken vor: daß der Meist- und Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen und unter Genehmigung deren Nachlaß-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Carlsruh den 9 October 1826. Die zum Nachlaß der Caroline Gans gehörige Freistelle zu Städtel, taxirt auf 407 Rthl. wird den 18. December d. J. freiwillig öffentlich verkauft.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Schönau den 22ten September 1826. Das freiherrl v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf bekundet, daß auf den Antrag des Civil-Besitzers Johann Christian Ertelt die sub Nro. 200. zu Tiefhartmannsdorf gelegene, auf 106 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu der 20. December 1826. zum einzigen und peremtorischen Licitations-Termine anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des

Vor-

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Hofe zu Tiefhartmannsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sie alsdann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger und Erlegung des Kaufschillings zugeschlagen und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt zu Tiefhartmannsdorf.

Leobschütz den 5. August 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Krug, Leobschützer Kreises Nro. 13 bis 19. und Nro. 22. bis 33. gelegenen Gärtnerstellen, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt werden sollen. Die einzigen peremtorischen Biethungs-Termine dieser Stellen sind, und zwar 1) in Betreff der sub Nro. 13. des Hypothekenbuches gelegenen, den Johanna und Franz Hedwigschen Eheleuten gehörigen, auf 143 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle; 2) in Betreff der sub Nro. 14. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Kutscha gehörigen, auf 175 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 3) in Betreff der sub Nro. 15. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Andreas Stroh gehörigen, auf 90 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 4) in Betreff der sub Nro. 16. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Janatz Eckert gehörigen, auf 110 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 5) in Betreff der sub Nro. 17. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Stephan Kunerth gehörigen, auf 160 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle; 6) in Betreff der sub Nro. 18. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Anton Michalleck gehörigen; auf 136 Rthl geschätzten Freigärtnerstelle, auf den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug, ferner 7) in Ansehung der sub Nro. 19. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Johann Rösner gehörigen, auf 143 Rthl. abgewürdigten Freigärtnerstelle; 8) in Ansehung der sub Nro. 22. des Hypothekenbuches gelegenen dem Franz Hanske gehörigen, auf 123 Rthl. geschätzten Robotgärtnerstelle; 9) in Ansehung der sub Nro. 23. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Martin Gröger gehörigen, auf 106 Rthl. geschätzten Robotgärtnerstelle; 10) in Ansehung der sub Nro. 24. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Morawitzky gehörigen, auf 113 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 11) in Ansehung der sub No. 25. des Hypothekenbuches belegenen, dem Johann Beyer gehörigen, auf 105 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 12) in Ansehung der dem Anton Hedwig gehörigen, sub No. 26. gelegenen, und auf 194 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 18. December a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; so wie 13) hinsichtlich der sub Nro. 27. belegenen, dem Jacob Jamnitzky gehörigen, auf 120 Rth. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 14) hinsichtlich der sub Nro. 28. gelegenen, dem Franz Fabel gehörigen, auf 142 Rthl. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 15) hinsichtlich der sub Nro. 29. gelegenen, dem Anton Thienel gehörigen, auf 123 Rth. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; 16) hinsichtlich der dem Joseph Weinhold gehörigen, Nro. 30. gelegenen, ohne Gebäulichkeiten befindlichen, auf 110 geschätzten Robothgärtnerstelle; 17) hinsichtlich der dem Franz Dominick und seiner Ehegattin Theresia gebornen König gehörigen, No. 31. verzeichneten auf 128 Rth. gewürdigten Robothgärtnerstelle; 81) hinsichtlich der sub No. 32. gelegenen, dem Franz Gebauer gehörigen, auf 112 Rth. abgeschätzten Robothgärtnerstelle; auf den 19. December

cember a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug; und endlich 19) betreffend die sub No. 33 gelegene, dem Johann Bernard gehörige, auf 117 Rthl. abgeschätzte Robothgärtnerstelle; 20) betreffend das dem Andres Stroh gehörige, No. 44. gelegene, laut 60 Rth. abgeschätzte Ackerstück, von einem großen Schfl. Aussaat; 21) betreffend das dem Anton Hedwig gehörige, No. 45. gelegene, auf 80 Rth. abgeschätzte Ackerstück von 2 Schfl. altes großes Maaß Aussaat, auf den 22. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte Krug angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen peremtorischen Biethungs-Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe nach Vernehmung der in Terminis präfixis zu regulierenden Kauf-Conditionen, auf jede dieser Rustical-Stellen besonders, abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger, die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich wird bemerkt, daß diese Stellen durch den Verkauf und resp. Zuschlag aus dem, rücksichtlich der darauf haftenden Schuld-Capitalien, bis jetzt bestehenden Correal-Verbande treten, und daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stellen ist sowohl bey dem Aushange im Orte Krug, als auch hier einzusehen.

Das Gerichtsamt Possnitz und Krug.
Schulz, Just.

Brieg den 14ten September 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 50. zu Klein-Leubusch gelegene Elias Kränselschen Robothgärtner-Stelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 802 Rth. 26 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, a dato binnen neun Wochen und zwar in Termino peremtorio den

18ten December a. c. Nachmittags 3 Uhr

auf den Antrag der Gläubiger bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine in dem Gerichtskretscham von Klein-Leubusch vor dem Herrn Justizassessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Robothgärtner-Stelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden soll.

Görlitz den 22sten September 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Fleischermeister Christian Daniel Gottlieb Schumann gehörigen, unter Nro. 251. gelegenen und auf 397 Rthl. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses ist im Wege nothwendiger Subhastation ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 20sten December 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag

an

an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termin erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirschberg den 9. Septbr 1826. Das von denen Ortsgerichten zu Arnsdorf unterm 16ten August d. J. auf 50 Rthl. gewürdigte, jedoch mit 4 Rthl. 2 sgr. 3 pf. Dominial- und Communal-Abgaben belastete sub No 23. zu Giausnitz Hirschbergschen Creises gelegene Neubaus wird auf Antrag eines Grund-Gläubigers subhastirt. Wir haben den Biethungstermin auf

den 18ten Decbr. d. J.

in der Gerichts-Canzeley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht, und der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung des Real-Creditors den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 25. November 1826.

| | | Br. | G. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. | a vista | — | — |
| dito dito | 2 M. | 145 | — |
| Hamburg Banco | a Vista | — | $152\frac{3}{8}$ |
| dito dito | 4 W. | — | — |
| dito dito | 2 M. | $152\frac{1}{4}$ | — |
| London | 3 M. | $7\frac{1}{3}$ | — |
| Paris | 2 M. | — | $82\frac{1}{3}$ |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | $104\frac{1}{6}$ | — |
| ditto detto | Messe | — | — |
| Augsburg | 2 M. | — | $103\frac{3}{4}$ |
| Wien in 20 Xr. | a Vista | — | — |
| dito | 2 M. | — | $103\frac{3}{4}$ |
| Berlin | a Vista | — | $99\frac{5}{6}$ |
| dito | 2 M. | — | $99\frac{1}{4}$ |

| | Br. | G. |
|---|---|---|
| Holländ Rand-Ducaten | $97\frac{3}{4}$ | — |
| Kayserl. dito | — | — |
| Friedrichsd'or | 15 | — |
| Pohln. Courant | — | $4\frac{1}{2}$ |
| Banco Obligations | — | $97\frac{1}{2}$ |
| Staats Schuld-Scheine | $85\frac{1}{4}$ | — |
| Stadt Obligations | — | 105 |
| Bank Gerechtigkeiten | — | $98\frac{1}{3}$ |
| Wiener 5. p. C. Obligat. | 95 | — |
| dito Einlös. Scheine | $42\frac{1}{6}$ | — |
| Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | $4\frac{1}{3}$ | — |
| — — 500 — | $4\frac{3}{4}$ | — |
| Grossh. Posn. Pfandbr. | $92\frac{1}{2}$ | — |
| Disconto | — | 5 |

## Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 25. November 1826.

In Courant.

| Der Scheffel in Breslau | Waitzen | | | Roggen | | | Gerste | | | Haber | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | rthl. | sgr. | pf. | rthl. | sgr. | pf. | rthl. | sgr. | pf. | rthl. | sgr. | pf. |
| | 1 | 23 | 6 | 1 | 22 | | 1 | 4 | | 1 | 2 | 6 |

Erste

# Erste Beylage

## zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

### vom 27. November 1826.

## Zu verkaufen.

Groß-Osten den 5ten October 1826. Schuldenhalber soll die zu Riebe Guhrauschen Creises gelegene Carl Linkesche Windmühlen-Nahrung No. 23., taxirt auf 308 Rthl. 10 sgr., den 18ten December d. J. Vormittags 10 Uhr, hier auf dem herschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Dorfgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Ostener Güter.

Ohlau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Bisthums Capitular Vicariat-Amtes zu Breslau ist die Subhastation der zu Jankau sub Nro. 21. belegenen Gärtnerstelle nebst einer halben Hube Acker und sonstigen Zubehör, welche in diesem Jahre, nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 1689 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Biethungstermine am 30sten September, am 2ten November, besonders aber in dem letzten Termine am 11ten December c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 3. November 1826. Das auf 887 Rthl. ortsgerichtlich taxirte weiland Georg Friedrich Heinzelsche Bauerguth Nro. 38. zu Ober-Giersdorf, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 28. December d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Ober-Giersdorf angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Ratibor den 22sten August 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger ist wegen nicht gehörig erfolgter Einzahlung der Kaufgelder die Resubhastation des zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Creises sub Nro. 158. gelegenen, dem Johann Kupka gehörigen, am 7ten Novbr. 1823. gerichtlich auf 1407 Rth. 20 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf. gewürdigten Nieder-Kretschams, so wie der besondern $\frac{1}{4}$ Hube Acker von 16 großen Scheffeln Aussaat, im Schätzungswerthe von 1122 Rthlr. worauf im Juny 1824. 1547 Rthl. 15 sgr. und resp. 1117 Rthl. 15 sgr. gebothen, verfügt, und die

Bie-

Biethungstermine auf den 10ten October 1826., den 11ten November 1826. im Orte Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 13. December 1826. Vormittags 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf die post Term no peremtorio einkommenden Gebothe nicht gerücksichtigt werden wird, und der Bestbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse vorwalten, zu gewärtigen hat. Die Taxe sowohl als die Kaufsbedingungen können in den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Frankenstein den 4. October 1826. Die zum Nachlaß des verstorbenen Oelschlägers Gottfried Pietsch gehörende Freistelle zu Schlause, Münsterbergschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 808 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf den 18. December c. anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherl. Gerichts-Kanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Gröditzberg den 18ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird hiermit die sub No. 3. zu Wittchenau belegene, auf 709 Rthlr. 10 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung des Gottlieb Scholz zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin auf den

10ten Januar 1827.

Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley angesetzt. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor uns im hiesigen herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Schloß Ratibor den 6. October 1826. Auf den Antrag der Miterben soll die den Joh. Kalabisschen Erben gehörige, zu Zülkowitz sub Nro. 12. gelegene Haldgärtnerstelle, welche nebst einem Antheil Pasterisken und einem Ackerstück von 12. Metzen groß Maaß Aussaat, auf 190 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen auf den 10 Januar k. J. peremtorisch anberaumten Biethungs-Termine in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Erben erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uedrigens kann die Taxe dieser Realitäten jeder Zeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Neurode den 11. October 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution das auf der Schumachergasse hierselbst unter Nro. 327 gelegene, dem Strumpfwirker Andreas Harrmuth gehörige Haus, welches nach der in unserer

Regi-

Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 745 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 9. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Stelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Goldberg den 16ten Septbr. 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 659. hieselbst am Rennwege gelegenen Johann Gottfried Bittermannschen Hauses, welches auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Loslau den 28sten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Matusz Gaworek gehörige zu Pschow gelegene und auf 75 Rth. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Robothgärtnerstelle in dem einzigen peremtorischen Termine den 8ten Januar 1827. in der Gerichts-Amtskanzlei zu Loslau an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Das Pschower Gerichtsamt.

Gröditzberg den 17ten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird hiermit das sub Nro. 53. zu Ober-Leisersdorf belegene, auf 180 Rth. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlob Lessing zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin auf den

10ten Januar 1827. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley angesetzt. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde vor uns im hiesigen herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger den Zuschlag an der Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Oels den 22. September 1826. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt, daß die freiwillige Subhastatio

des

des vor dem Breslauer-Thor hierselbst in der Mühlstraße sub Nro. 109. des Hypotheken-Buchs gelegenen Hauses nebst Zubehör und Gartens zum Nachlaße der Schneider Heerscherichen Eheleute gehörig, Behufs der Regulierung gedachten Nachlaßes zu verfügen, befunden worden. Es ladet demnach durch dieses Proclama alle diejenigen, welche gedachtes Haus nebst Garten zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem auf den 18. Januar 1827. anberaumten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Assessor Reitsch zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 203 Rthl. 3 sgr. 4 pf. nach seinem Ertragswerth zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, in sofern nicht die Umstände eine gesetzliche Ausnahme zulaßen sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Guhrau am 10. October 1826. Der Hamannsche Kretscham zu Nieder-Tschirnau 1823. dorfgerichtlich auf 1067 Rthlr. taxirt und die Windmühle 500 Rthlr. taxirt, werden Schuldenhalber subhastirt, es ist ein Biethungstermin auf den 9ten Jannar 1827. Vormittags 9 Uhr im dasigen Schlosse angesetzt, und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen ist. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit an die Kaufgelder der Grundstücke werden präcludirt werden.

Gerichtsamt für Nieder-Tschirnau.

Fürstenstein den 1sten October 1826. Das zu Altfriedland Waldenburger Creises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Altfriedland zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 219 Rth. abgeschätzte Friedrich Knoblichsche Robothhaus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Januar k. J. anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Altfriedland zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Robnstock.

Grünberg den 23. Juni 1826. Das zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Hentschelschen Concurse gehörige Wohnhaus No. 62. im 3. Viertel auf der Obergaße, taxirt auf 3734 Rthlr. 15 sgr 2 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. September, 25. November, a. c. und 27. Januar 1827. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter

folgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 18. August 1826. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Zedlitz das im Plesser Kreise belegene Allodial-Rittergut Poblom nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann:

a) wenn die Robotdienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als reluirt angenommen werden, auf 46,869 Rthl. 28 sgr. 4 pf. — und

b) wenn die Dienste der Robothbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorerwähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 Rth. 13 sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Biethungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.
den 24. März 1827. und zuletzt
den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine das Guth dem Meistbiethenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß das im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wielmierzowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen O. L. G. Registratur eingesehen werden kann, auf 7435 Rthl. 13 sgr. 6 pf.
der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien,
Kuhn.

Neisse den 22. May 1826. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curator Massä, die dem verstorbenen Amtsrath Franz Winkler gehörige im Grottkauer Kreise zu Kamnig gelegene rittermäßige Scholtisei, welche nach der in dem hiesigen Par-

thei-

thelen=Zimmer einzusehenden Taxe vom 27. April d. J. auf 17990 Rthl. 16 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den angesetzten Biethungs=Terminen, nämlich:

den 30ten September 1826.,

den 30ten December 1826.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 27ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Kommissarius Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz Commissarien Herr Görlich, Kosch und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremt. Termins etwa eingehende Gebothe, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, sowohl der zur Perception gelangenden als der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 12ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Rittmeisters Christian Daniel v. Borwitz auf Bielwiese, dessen verschollener Sohn Christian Heinrich Friedrich v. Borwitz, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 30. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Referendar Barth oder in der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich der Provokat bis zu dem angesetzten Termine nicht melden, so wird auf dessen Todes=Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 6ten October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, wird auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadtwaisen=Amtes der zu Mariakirch im Elsaß ungefähr im Jahre 1775. geb. Handlungsdiener Christian Carl Eichhorn, welcher im Mai oder Juni 1806. sich von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen Vermögen in einem auf das hieselbst unter No. 518. gelegene Haus eingetragenen Capital von 1500 Rth. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem zu diesem Zwecke auf den 30sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Rode in unserem Geschäftslocale sich entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und das Weitere rechtlich verfügt werden. Zugleich werden dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in dem ernannten Termine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und zuläßige Bevollmächtigte geltend

tend zu machen. Im Falle ihres Nichterscheinens werden sie mit ihren Anforderungen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimatian oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als ein herrenloses Gut ausgeantwortet werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Wartenberg den 27. October 1826. Das von dem Müllermeister Gottlieb Thaler zu Neu-Stradam unterm 18. März 1809. ausgestellte, gerichtlich recognoscirte Schuld-Instrument für den damaligen fürstl. Domainen-Pächter zu Cammerau Benjamin Gottsche, auf Höhe von 200 Rthl. in Species zu 5 pro Cent Zinsen und halbjährtger Kündigung, wenn dasselbe nach Verlauf von 5 viertel Jahr nicht zurückgezahlt wird, ist verlohren gegangen, daher dasselbe auf Antrag des gedachten ehemal Domainen-Pächter Gottsche im Einverständniß des Müller Thaler hiermit öffentlich aufgebothen wird, und alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an dieses Schuld Instrument per 200 Rthl haben, vorgeladen werden, sich binnen 3 Monathen und spätestens in dem auf den 26. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzelley angesetzten Termin entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, das Original-Schuld-Instrument vorzulegen, ihre Ansprüche an dasselbe darzuthun oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und das gedachte Schuld-Instrument amortisirt werden wird.

Das Neustradamer Gerichtsamt. Scheurich.

Breslau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 9098 Rthl. 26 sgr manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 10240 Rthl. 14 sgr. belasteten Nachlaß des Schuhmacher-Meister Johann Samuel Gotthelf Weiß am 14. Juni d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Müntzer hieselbst als Curator, der erbschaftlichen Liquidations-Masse des am 23. Februar 1817. zu Nimptsch verstorbenen Landes-Aeltesten Carl

Heine.

Heinrich v. Poser und Räblitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Trebnig Briegschen Fürstenthums und dessen Nimptischschen Kreise Rubr. III. Nro. 1. mit 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Ernst Wilhelm v. Poser, und Nro. 2. 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Carl Heinrich v. Poser eingetragenen Posten und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Erbsonderungs-Receß nach der Carolina Friederica gebohrnen v. Prittwitz, verehlicht gewesen an den ehemaligen Besitzer von Trebnig, den Carl Wilhelm v. Poser auf Trebnig und Petersdorf geschloßen, zwischen letzterem und dem Curator seiner Kinder zweiter Ehe, Ernst Wilhelm und Carl Heinrich, dem Hof und Criminalrath Gottlieb Wilhelm Böhm vom 20. Juli 1770., und der obervormundschaftl. Approbation des Königl. Pupillen-Collegii d. d. Breslau den 1. August 1770. nebst Intabulations-Note vom 25. August 1770. ingleichen aus dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 14. September 1770. über die auf Trebnig Rubr. III. Nro. 1. und 2. et Decreto vom 15. August 1770. vollzogenen Intabulation der Maternorum, per 1600 Rthl. für den Ernst Wilhelm v. Poser und per 1600 Rthl. für den Carl Heinrich v. Poser zusammen 3200 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 13. December 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissar o, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Meyer, Klittke und Justiz-Commiss. Bier vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 24. August 1826. Nachdem wir über den Nachlaß des zu Rudelstadt verstorbenen Schmidt, Johann Gottlob Riedel, den Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger desselben auf den 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in Jauer anberaumt haben, so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des 2c. Riedel hiemit vor: in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, alle darüber in Händen habende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sonächst das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt, ihnen dieserwegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die vorhandene Masse demnach unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

---

# Zweyte Beylage

## Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. November 1826.

---

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Löwenberg den 27sten October 1826. Das Reichsgräflich v. Nostiz Rieneckſche Justizamt der Herrschaft Neuland macht hierdurch dem Publiko nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

1. Kauf des Friedr. Wilhelm Jäschke, um das Reinersche Bauergut no. 27. zu Cunzendorf unterm Walde, für 2800 rthl.

2. des Christian Friedrich Hillger, um das Ausgedingehaus daselbst, für 90 rthl.

3. des Gottlieb Richter, um den Gerichtskretscham des Herrn Grafen Johann v. Nostiz Rieneck no. 9. zu Wenigrackwitz, für 2240 rthl.

4. des Wilhelm Teichler, um das George Teichlersche Bauergut zu Seiffersdorf, für 2800 rthl. und

5. des Johann Gottfried Lange, um das Johann Joseph Schneiderche Haus daselbst, für 160 rthl.

Bischwitz den 16. October 1826. Bei dem Königl. Preuß. Gericht der Stadt Wansen sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Radwanofsky, um das Bürgerhaus no. 14b. per 360 rthl.

2. des Johann König, um das Ackerstück no. 9., pro 400 rthl.

3. des Gottfried Holder, um das Ackerstück no. 10., per 405 rthl.

4. des Ignatz Kuba, um das Bürgerhaus no. 15., per 330 rthl.

5. des Joseph Bartilla, um das Bürgerhaus no. 98., per 1168 rthl.

6. des Joseph August John, um das Bürgerhaus no. 89., per 800 rthl.

7. des

7. des Johann Michael Bartilla, um ein Ackerstück no. 3., per 115 rthl.

8. des Franz Haucke, um das Bürgerhaus no. 16., per 196 rthl. 10. sgr.

9. der Joseph Nauckesche Eheleute, um das Ackerstück no. 77., pro 165 rthl.

10. der Genosewe Lorke, um das Bürgerhaus no. 92½, nebst Grundstück, per 200 rthl.

11. der Elisabeth Berth geb. Opitz, um das Ackerstück no. 79., per 100 rthl.

12. des Carl Opitz, um das Ackerstück no. 19., per 120 rthl.

13. des Joseph Berth, um das Ackerstück no. 78., per 180 rthl.

14. der Dorothea Opitz, um das Bürgerhaus no. 78.a, per 1050 rthl.

15. des Philipp Joseph Oppitz, um das Ackerstück no. 80., per 150 rthl.

16. des Franz Schneider, um das Bürgerhaus no. 28., pro 125 rthl.

Schweidnitz den 1sten November 1826. Bey den unter Verwaltung des unterzeichneten Justitiarii stehenden Gerichtsämtern sind folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

1. des Carl Gottlob Franz, um das Freyhaus fol. 15. zu Laasan, für 150 rthl.

2. des Gottfried Bräuer, um das Bauergut fol. 4. daselbst, für 3100 rthl.

3. des Christoph Orgel, um die Fleischerey fol. 4. zu Körnitz, um 400 rthl.

4. des David Sauer, um das Freyhaus fol. 45. zu Peterwitz, für 300 rthl.

5. des Gottlob Unverricht, um die Stelle fol. 13. zu Peterwitz, für 300 rthl.

6. des Gottlieb Hillner, um die Freystelle fol. 22. zu Peterwitz, für 1050 rthl.

7. des Johann George Reimann, um den Kretscham fol. 25. zu Neudorf, für 1185 rthl.

8. der

8. der Christiane verehl. Niesler, um das Haus fol. 4. zu Bunzelwitz, für 252 rthl.

9. des Friedrich Hanke, um das Haus fol. 1. zu Bunzelwitz, für 90 rthl.

10. des Friedrich Bittner, um den Brandfleck no. 4. zu Bunzelwitz, für 40 rthl.

11. des Christoph Hippe, um die Dreschgärtnerstelle fol. 22. zu Esdorf, um 600 rthl.

12. des Gottlieb Anders, um die Wassermühle fol. 34. zu Esdorf, für 1070 rthl.

13. des Christian Müller, um die Wassermühle fol. 64. zu Ludwigsdorf, für 1000 rthl.

14. des Heinrich Biller, um das Haus fol. 47. zu Ludwigsdorf, für 160 rthl.

15. des Gottfried Strunk, um die Dreschgärtnerstelle fol. 10. zu Wierisschau, für 600 rthl.

16. des Ernst Rudolph, um die Freystelle fol. 9. zu Wierisschau, um 450 rthl.

17. des Johann Christian Schubert, um die Freystelle fol. 4. zu Creysau, für 700 rthl.

18. des Friedrich August Scholz, um das Haus fol. 15. zu Colonie Ober-Grädiz, für 180 rthl.

19. des Johann Heinrich Sommer, um das Freyhaus fol. 45. zu Nieder-Faulbrück, für 300 rthl.

20. des Johann Heinrich Sommer, um ein Ackerstück vom Stephangute, für 200 rthl.

21. des Gottfried Rebsch, um die Freistelle fol. 29. zu Ober-Mittel-Peilau, für 700 rthl.

22. des Wilhelm Schaaf, um die Freystelle fol. 28. daselbst, für 600 rthl.

23. des Gottlieb Thamm, um das Haus fol. 24. zu Petersdorf, für 352 rthl.

24. des Gottfried Flöte, um die Freystelle fol. 17. zu Dankwitz, für 260 rthl.

25. des Gottlieb John, um das Haus fol. 46. zu Rogau, für 150 rthl.

26. des Gottfried Schröter, um das Bauergut fol. 48. daselbst, für 2700 rthl.

27. des Friedrich König, um das Bauergut fol. 15. zu Ocklitz, für 1800 rthl.

28. des Jeremias Hübner, um die Mühle no. 1. daselbst, für 2700 rthl.

29. des Gottlieb Keil, um das Haus fol. 10. zu Wilkau, für 110 rthl.

30. des Stellmacher Hähnel, um die Freystelle fol. 34. zu Ludwigsdorf, für 900 rthl.

31. des Johann Gottfried Köhler, um die Freystelle fol. 34. daselbst, für 950 rthl.

32. des Ehrenfried Schacher, um die Freystelle fol. 26. zu Peterwitz, für 800 rthl.

33. des Gottfried Weinert, um das Freyhaus no. 7, zu Wilkau, für 310 rthl. Langenmayr.

Goschütz den 1sten November 1826. Folgende Käufe sind zur grundherrlichen Confirmation vorgetragen worden.

A. Beim Standesherrl. Gericht hieselbst.

1. Johann Dettke, um die Schmiedestelle zu Domaslawitz, pro 300 rthl.

2. Leopold Choza, um die väterliche Freistelle hieselbst, pro 131 rthl. 6 sgr.

B. Beim Brustawer Gerichtsamt.

3. Christian Züche, um die Fränzelsche Coloniestelle zu Kesselsdorf, pro 300 rthl.

Trachenberg den 20sten October 1826. Nachstehende Käufe sind confirmirt worden:

1. des Lincke, um eine Dreschgärtnerstelle in Nieder-Alt-Wohlau, für 110 rthl. 2. des Hartmann, um eine Freigärtnerstelle in Haydersdorf, für 40 rthl. 3. des Guhl, um eine Häuslerstelle in Nieder-Alt-Wohlau, für 65 rthl. 4. des Sube, um eine Freygärtnerstelle

stelle zu Ober-Alt-Wohlau. 5. des Rimann, um eine Freigärtnerstelle zu Nieder-Alt-Wohlau, für 200 rthl.

Krause, als Justitiar von Alt-Wohlau.

Lüben den 18ten October 1826. Der Unteroffizier Carl Bock hat von seiner verstorbenen Ehefrau Clara geb. Hortmann das Haus sub no. 63. hieselbst geerbt im vorigen Erbwerbspreise, per 300 rthl. 25 sgr. 6 d.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 19ten October 1826. Dato ist dem Johann Anders die zu Wiese sub no. 151. gelegene Freihäuslerstelle für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Neisse den 21sten September 1826. Der Franz Kiesewetter hat die Mühle sub no. 17. zu Heinzendorf von seinem Vater für 1110 rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

Neisse den 26sten October 1826. Joseph Jüttner hat das Bauergut no. 24. zu Senkwitz von seinem Vater Michael Jüttner für 1848 rthl. 3 sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

Neustadt den 2ten November 1826. Das Justizamt Langendorf macht hiermit dem Publiko bekannt, daß:

1. dem Franz Grondey des Bauergut no. 4. zu Langendorf, für 500 rthl.

2. dem Ignaz Rother die Gärtnerstelle no. 94. zu Rothfest, für 122 rthl.

3. der Rosalia Neugebauer, die Gärtnerstelle no. 167. daselbst, für 300 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Justizamt Langendorf.

Winzig den 12ten July 1826. Kauf des Rister, um das Haus no. 12., pro 581 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 1sten November 1826. Kauf des Thater, um einen Angerfleck pro 33 rthl.

Das Stadtgericht.

Win-

Winzig den 28sten October 1826. Kauf des Rester, um einen Angerfleck an der Prausnitzer Straße, pro 24 rthl.

Das Stadtgericht.

Löwen den 28sten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Tradition der Freistelle sub no. 25. zu Norock an Johann Staresta, pro 96 rthl.

2. Kauf des Klisch, um der Rettern Freistelle sub no. 24. zu Norock, pro 100 rthl.

3. des Skroch, um Koßnys Angerhaus sub no. 19. zu Golschwitz pro 72 rthl.

4. Tradition der Freistelle sub no. 18. zu Niewodnick an die verehl. Wosnisza, pro 84 rthl.

Das Nicoliner, Norocker und Niewodnicker Gerichtsamt.

Löwen den 28sten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf des Franz und Joseph Hahn, um die den Augustin Hahnschen Erben gehörige Freystelle, pro 40 rthl.

2 des Gottlob Bräther, um seines Vaters Kretschamstelle sub no. 33., pro 200 rth.

Das Königl. Justizamt Michelau.

Friehmelt.

Löwen den 28sten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf des Haaber, um der Wimmern Häuslerstelle sub no. 33. zu Klein Sarne, pro 150 rthl.

2. des Kantner, um seines Vaters Bauergut sub no. 14. zu Arnsdorf, pro 136 rthl.

Gräfl. v. Stosch Arnsdorfer Gerichtsamt.

Löwen den 28sten October 1826. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen:

1. Kauf

1. Kauf des Fischer Lindner, um Fleischer Heins Haus und Garten, sub no. 173., pro 900 rthl.

2. Tradition des Hauses no. 175. des Gartens no. 174., und des Scheuerplatzes no. 30. an Hüber, pro 167 rthl.

3. dito des Hauses no. 154. des Ackerstücks no. 56. und des Gartens no. 63. an Zothe, pro 1113 rthl.

4. Kauf der Frau Major v. Kalkreuth um Schaums Haus sub no. 114., pro 550 rthl.

5. des Brieger, um Günthers Scheuer sub no. 4., pro 50 rthl.

6. Tradition des Ackerstücks sub no. 175. und 176. an Fiebig, pro 160 rthl.

7. Tradition des Hauses sub no. 125. an Kantner, pro 31 rthl.

8. dito des Ackerstücks sub no. 221., an Fiebig, pro 75 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedmelt.

Deutschbreyle Oblauer Kreises den 2ten November 1826. Bey hiesigem Gerichtsamte sind die Käufe: 1. des Gottfried Hayitte, über des Christian Hayitte Dreschgärtnerstelle per 95 rthl. 2. des J. Gottlob Müller, über Dreßlers Freihäuslerstelle, per 170 rthl. und 3 desselben Müller über Drieschners Ackerstück, per 96 rthl. vorgekommen.

Kauer Oblauer Kreises den 2ten November 1826. Bey hiesigem Gerichtsamte sind die Käufe des Freigärtner Tschoke und des Freigärtner Mache eines jeden über 2 Morgen 26 Q. R. vom Schimmelsbauer Gute, per 128 rthl. 20 sgr. eines jeden und des Schmidt Johann George Friede, über das Rother Schimmelsche Bauergut, per 900 rthl. vorgekommen.

Guhrau den 2. November 1826. Bey dem Königl. Stadtgericht zu Guhrau sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf der Maurer Wittwe Hübner, Acker no. 79. B., pro 300 rthl.

2. Verehl. Tuchbereiter Wiegand, Haus der Vorstadt no. 217. pro 400 rthl.

3. Mülleroberälteste Schmidt, Acker no. 81., pro 1935 rthl.

4. Mül-

4. Müller Carl Neumann, Acker no. 144., pro 1550 rthl.

5. Müller Scholz, Acker no. 62.B., pro 1000 rthl.

6. Müller Pohl, Haus der Vorstadt no. 131. und Mühle no. 25., pro 500 rthl.

7. Verehl. Schlosser Feuereiß, Haus der Vorstadt no. 165., pro 300 rthl.

8. Wittwe Brauer, Garten no. 14., und Wiese no 45., pro 215 rthl.

9. Müller Eitner, Haus der Vorstadt no. 11.B., pro 200 rthl.

10. Tischler v. Fink, Gärtnerstelle no. 33. zu Alt-Guhrau, pro 225 rthl.

11. Christ. Gottl. Stache Bauergut no. 26. zu Alt-Guhrau, pro 1200 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 28sten July 1826. Kauf des Thiel, um den Groschgarten no. 1. zu Ostrawe, po 160 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 21. July 1826. Kauf der Wittwe Hoffmann um den Groschgarten no. 1. zu Ostrawe, pro 160 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 24sten October 1826. Kauf des Lausch, um 6 Gewende Acker, pro 330 rthl.

Das Stadtgericht.

Neustadt den 6ten May 1826. Dato ist die Häuslerstelle sub no. 138., dem Anton Giltner zu Langenbrücke, für 68 rthl. 17 sgr. 1½ pf. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Liegnitz den 18ten April 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Seifert, um die Dreschgärtnerstelle no. 23. zu Rosnig wird bekannt gemacht.

Dos Gerichtsamt von Rosnig.

Raudten den 4ten November 1826. Kauf des Gerstenberg über das Haus no. 58. hieselbst, für 140 rthl.

Königl. Stadtgericht.

---

# Dritte Beylage

## zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 27 November 1826.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Winzig den 6ten November 1826. Kauf des Rister, um einen Angerfleck an der Prausnitzer Straße, für 3 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Münsterberg den 10. November 1826. Bei nachbenanten Gerichtsämtern sind in dem halben Jahre vom 1sten July bis ult December 1826. folgende Käufe vorgekommen:

Türpitz 1. Kauf des Schmidt Seidel, um die Stelle sub no. 38. pro 780 rthl. 2. des Gottfried Sommer, um das Angerhaus no. 64, pro 22 rthl.

Ober-Kunzendorf. 3. des Ignatz Grosser, um das Ackerstück sub no. 54., pro 366 rthl. 20 sgr. 4 der Wittwe Mentwich, um das Ackerstück no. II., pro 300 rthl. 5. des Carl Hilbich, um das Ackerstück no. 11., pro 655 rthl. 6. des Franz Hilger, um das Haus no. 45. pro 100 rthl. 7. des Joseph Hilger, um dasselbe, pro 115 rthl 8. des George Friedrich Hecker, um das Haus sub no. 35. daselbst, pro 290 rthl.

Münchhof. 9. des Alois Finger, um die Freistelle sub no. 20. daselbst, pro 480 rthl. 10. des Gottfried Ulbrich, um die Dreschgärtnerstelle no. 18. daselbst, pro 100 rthl. 11. des Carl Gottlob Liebich, um die Freistelle no. 6., pro 170 rthl. 12. des Joseph Rabsch, um ein Wiesenfleckel von der Besitzung sub no 20., zu seiner no. 23. daselbst, pro 30 rthl.

*) Neisse den 25sten October 1826. Den sub no. 20. zu Senkwitz gelegenen Kretscham hat der Bauersohn Thomas Schwarzer von der Vorbesitzerin Theresia Jüttner, für 3845 rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfl. Ober-Hospital-Gütergericht.

Hoffrichter.

*) Festenberg den 10ten November 1826. Bei hiesigen Königl. Stadt-

Stadtgericht sind im 2ten halben Jahre 1826. nachstehende Grundstücke verreicht worden:

1. dem Rathmann Noack das Haus sub no. 170. hieselbst, für 400 rthl.

2. dem Tuchmachermeister Reisner das Haus sub no. 17. hieselbst für 200 rthl.

3. den Seifensieder Ernst Gottlieb Hanischschen Erben das Haus sub no. 79. hieselbst, für 900 rthl.

4. dem Tuchmachermeister Carl Heinrich Peschel das Haus sub no. 92. hieselbst, für 130 rthl.

*) Lüben den 9ten August 1826. Heinrich Leuschner hat die Freistelle sub no. 11. zu Braunau, um 319 rthl. öffentlich erkauft.

Das Gerichtsamt Braunau.

Neumann, Justit.

*) Brieg den 11ten November 1826. Dato ist der Kauf des Kallincke, um der Wittwe Drieschner Angerhaus, per 35 rthl. gerichtlich confirmirt worden:

Graf York v. Wartenb. Kauersches Gerichtsamt.

Grose.

* Liegnitz den 31sten August 1826. Dato ist der Kauf des Friedrich Vorwerk, um den Kretscham no. 46. zu Rüstern gerichtlich confirmirt worden.

Das Gerichtsamt von Rüstern.

Clemens.

*) Liegnitz den 24sten April 1826. Dato ist der Kauf des Johann Gottlieb Neumann, um die Dreschgärtnerstelle no. 20. zu Rosnig, gerichtlich confirmirt worden.

Das Gerichtsamt Rosnig.

Clemens.

*) Liegnitz den 13ten April 1826. Dato ist der Kauf des Karl Seidel, um die Freygärtnerstelle no. 3. zu Klein-Jänowitz gerichtlich confirmirt worden.

Das Gerichtsamt von Klein-Jänowitz.

Clemens.

*) Brieg den 8ten November 1826. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Gottfried Müller, um die Freistelle no. 6. zu Kreisewitz, pro 750 rthl.

2. des

2. des Christian Fischer, um das ehemalige Gemeinhirtenhaus no. 54. zu Kreisewitz, pro 266 rthl.

Das Gerichtsamt Kreisewitz.

Fritsch, Justit.

*) Neustadt den 5. December 1825. Dato ist dem Hanns George Irmer das Haus no. 99. zu Schnellewalde für 71 rthl. 18 sgr. 5 5/7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Wartenberg den 20sten November 1826. Das Königl. Stadtgericht zu Pohlnisch Wartenberg macht hierdurch bekannt, daß von primo July bis ult. December 1826. nachstehende Käufe bey demselben vorgekommen sind:

1. der Freymann Gottfried Siegmund, um die Wiosker Freystelle sub no. 1., für 300 rthl.

2. der Kaufmann Carl Berliner, um das Haus sub no. 96. in der Stadt, für 1000 rthl.

3. der Mahler Joseph Burian, um das in der pohlnischen Vorstadt sub no. 22. litt. b. belegene Haus und Garten, für 270 rthl.

4. der Stallmeister Ernst Zerwent, um das in der Stadt sub no. 123. belegene Haus, für 500 rthl.

5. der Tuchmacher Wilhelm Brüche, um das in der Stadt belegene Haus sub no. 123., für 400 rthl.

*) Brieg den 14ten November 1826. Bey dem Königl. Domainen= Justiz= und Stifts=Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1sten July d. J. nachstehende Käufe vorgekommen:

1. des Häusler Gottlieb Kühnel no. 47. zu Zindel, pro 268 rthl.

2. dito Daniel Deus no. 44. zu Briesen, pro 160 rthl.

3. Bauer Gottlieb Arndt no. 4. zu Bankau, pro 2300 rthl.

4. Windmüller Gottlieb Seidel no. 22 zu Bärzdorf, pro 1430 rthl.

5. Bauer Gottfried Kottmuß no. 3. zu Döbör, pro 800 rthl.

6. Colonist Christian Gottlieb Rebetzky no. 18. zu Limburg, pro 420 rthl.

7. Freyhäusler Carl Friedrich John no. 49. zu Neudorf, pro 400 rthl.

8. Häusler Gottlieb Herrmann no. 37. zu Scheidelwitz, pro 70 rthl.

9. Gärtner Carl Friedrich Lindner no. 29. zu Zindel, pro 200 rthl.

10. Bauer Johann George Sowodnig no. 12. zu Paulau, pro 1973 rthl.

11.

11. der verwit. Mälzer Umpsenbach no. 2. hieselbst, pro 1500 rthl.
12. des Bauer George Kynast no. 11 zu Döbern, pro 660 rthl.
13 Gärtner Johann Gottfried Brückner no. 37. zu Zindel, pro 250 rthl.
14. dito Gottfried Hayn no. 38. zu Neudorf, pro 1000 rthl.
15. dito Gottlieb Mündel no. 33. daselbst, pro 320 rthl.
16. Bauer Gottfried Golts, um 4 Morgen Acker zu Döbern, pro 75 rthl.
17. Windmüller Samuel Hoffmann no. 31. zu Laugwitz, pro 380 rthl.
18. Schmidt Johann George Winkler no. 7. zu Jägerndorf, pro 780 rthl.
19. Organisten Materne, um das Hirtenhaus no. 75. zu Schönau, pro 120 rthl.
20. Schankwirth Strauß, um das Haus no. 98. zu Conradswaldau pro 300 rthl.
21. Bauer Christian Hanke no. 31. daselbst, pro 1600 rthl.
22. der Bauerwittwe Anna Rosina Scholz no. 10. daselbst, pro 500 rthl.
23. des Häusler Johann Samuel Hoffmann no. 13. zu Laugwitz, pro $227\frac{1}{2}$ rthl.
24. Gärtner Gottlieb Tschunke no. 72. zu Conradswaldau, pro 458 rthl.

*) Fürstenstein den 13ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gericht sind nachstehende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

I. Im Waldenburgschen Kreise.

1. dem Gottfried Würffel das Deusesche Hofehaus no. 10. in Göhlenau, pro 74 rthl. 8 sgr. 7 pf.
2. dem Johann Gottlieb Knoblich, das weil. Knoblichsche Bauergut no. 6. in Schmidtsdorf, pro 500 rthl.
3. dem Johann George Krause, das väterliche Krausesche Bauergut no. 11. in Göhlenau, pro 600 rthl.
4. dem Benjamin Müller, das Hübnersche Freihaus no. 4. in Raspenau, pro 57 rthl 4 sgr 3 pf.
5. dem George Hiltmann das väterliche Hiltmannsche Robothhaus, no. 5. in Rosenau, pro 60 rthl.
6. der Sabine verehl. Langer geb. Welz, das maritalische Carl Langersche Freihaus no. 39. in Nieder-Salzbrunn, pro 150 rthl.

7. dem

7. dem Gottlieb Berndt, das Schmidtsche Bauergut no. 15. in Polsnitz, p:o 1900 rthl.

8. dem Gottlieb Erbe den Reisnerschen Freigarten no. 5. in Neu-Salzbrunn, pro 1200 rthl.

9. der Dorothea verwit. Erbe geb. Maiwald, den weil. maritalischen Erbeschen Freigarten no. 5. in Neu-Salzbrunn, pro 1000 rthlr.

10. dem Benjamin Krain, das weil. väterliche Freihaus no. 5. in Reimswaldau, pro 60 rthl.

11. dem Ernst Freudenberger, das Kornsche Freihaus no. 4. in Fellhammer, pro 700 rthl.

12. dem Gottfried Kramer die Neumannsche Mühle no. 2. in Ober-Giersdorf, pro 2000 rthl.

13. dem Gottfried Kramer, das Neumannsche Busch- und Ackerstück no. 1. zu Ober-Giersdorf, pro 300 rthl.

14. dem Gottlieb Neumann, das Wielandsche Bauergut no. 45. in Ober-Rudolfswaldau, pro 825 rthl.

15. dem Friedrich Krause das Beckersche Bauergut no. 3. in Gerbersdorf, pro 698 rthl.

16. dem Lorenz Dresler das Zillersche Freihaus no. 72. in Langwaltersdorf, pro 110 rthl.

17. dem Gottlieb Schmidt das väterliche Freihaus no. 11. in Polsnitz, pro 190 rthl.

18. der Beate verehl. Schubert geb. Weigel, den weil. väterlichen Freigarten no. 4. in Neu-Salzbrunn, pro 1373 rthl.

19. dem Johann Gottlob Kühn, das Ludwigsche Freihaus in Fellhammer, pro 238 rthl.

20. dem Christian Schirbel den Krauseschen Freigarten no. 11. in Weißstein, pro 600 rthl.

21. dem Gottfried Wünsch, den Wagnerschen Garten no. 9. in Dörrnhau, pro 500 rthl.

22. dem Christian Schöbel das Häuslersche Freihaus no. 35. in Ober-Giersdorf, pro 170 rthl.

23. dem Friedrich Weiß, das väterliche Bauergut no. 5. in Göhlenau, pro 500 rthl.

24. dem George Spiller, das väterliche Bauergut no. 1. in Ober-Salzbrunn, pro 1500 rthl.

25. dem Gottlieb Berger das Krausesche Freihaus no. 20. in Altfriedland, pro 154 rthl.

26. dem Ernst Hoffmann, die Hainkesche Mühle no. 3. in Ober-Giersdorf, pro 3400 rthl.

27. dem Gottlieb Hilse, den Dorothe Hilseschen Freigarten no. 11. in Neu-Salzbrunn, pro 850 rthl

28. dem Benjamin Langer das Stenzelsche Robothhaus no. 2. in Gerbersdorf, pro 170 rthl.

29. dem Gottlieb Friese, das Fritschesche Freihaus no. 4 in Altliebichau pro 205 rthl.

30. dem George Liebich, das Seidelsche Freihaus no. 12. in Langwaltersdorf, pro 314 rthl.

31. dem August Fehst, den Mätzigschen Freigarten no. 13. in Conradsthal, pro 600 rthl.

32. dem Gottlieb Wittwer, das Fiebigsche Freihaus no. 51. in Langwaltersdorf, pro 91 rthl.

33. der verehl. Juliane Conrad, den maritalischen Conradschen Hofegarten no 4. in Sorgau, pro 500 rthl.

34. dem Carl Uehmisch, das väterliche Uehmichsche Freistück no. 17. in Dörrnhau, pro 200 rthl.

35. dem George Krause, das Gottfried Krausesche Robothhaus no. 4. in Neudorf, pro 150 rthl.

36. dem Gottlieb Bayer, das Christian Bayersche Hausgenoshaus no. 8. in Reimsbach, pro 1170 rthl.

37. dem Friedrich Springer, das Kramersche Hausgenoshaus no. 7. in Reimswaldau, pro 145 rthl. 22 sgr. 5 pf.

38. dem Gottlieb Wieland, den Neumannschen Auengarten no. 1. in Raspenau, pro 155 rthl. 16 sgr. 8 pf.

39. dem Friedrich Kirchner, das Lauplitzsche Freihaus no. 7. in Fellhammer, pro 950 rthl.

40. dem Ehrenfried Willmer, das Wähnersche Hofehaus no. 9. in Nieder-Salzbrunn, pro 170 rthl.

41. der Eleonore Fiebig geb. Sanitter das Seidelsche Freihaus no. 65. zu Langwaltersdorf, pro 100 rthl.

42. dem Benjamin Jung, das Friesche Haus no. 7. in Neuhain, pro 300 rthl.

43. dem Gottlieb Asch, den Hoffmannschen Garten no. 3. in Bärengrund pro 600 rthl.

44. dem Gottfried Fischer, das Jungsche Haus no. 4. in Neuhain, pro 180 rthl.

45.

45. dem Gottlieb Spiller, das Benjamin Spillersche Freihaus no. 6. in Ober=Salzbrunn, pro 240 rthl.

46. dem Friedrich Seidel, das Deusesche Freihaus no. 12. in Langwaltersdorf, pro 800 rthl.

47. dem Heinrich Harriegel, das Kellersche Hofehaus no. 2. in Ober=Salzbrunn, pro 580 rthl.

48 dem Gottlieb Föke, das Kunzesche Freihaus no. 9. in Steingrund, pro 520 rthl.

49. dem Christian Hartwig, den Seilerschen Garten no. 8. in Dorfbach, pro 1200 rthl.

50. dem Christian Gerstmann, das Krügelsche Freihaus no. 2. in Polsnitz, pro 130 rthl.

51. dem Gottlieb Kramer, das Krausesche Freihaus no. 39. in Polsnitz, pro 280 rthl.

52. der Resine Köhler, das David Köhlersche Freihaus no. 16. in Neu=Giersdorf, pro 170 rthl.

53. dem Gottlob Beyer den Langerschen Freigarten no. 8. in Reimsbach, pro 700 rthl.

II. Im Schweidnitzschen Kreise.

54. dem Gottlieb Melzer, das Schmidtsche Bauergut no. 1. in Zirlau, pro 8300 rthl.

55. dem Gottlieb Vettermann, das Schramsche Haus no. 12. daselbst, pro 180 rthl.

56. dem Christoph Wieland, das Hoffmannsche Bauergut no. 20. in Tschechen, pro 1550 rthl.

57. dem Friedrich Postler, das Kummersche Bauergut no. 30. in Zirlau, pro 2290 rthl.

III. Im Bolkenhainer Kreise.

58. dem Gottfried Stertz, den Gerstmannschen Feldgarten no. 22. in Möhnersdorf, pro 400 rthl.

59. dem Gottlieb Kuttig, den Haudeschen Hofegarten no. 5. in Ober=Wernersdorf, pro 325 rthl.

60. dem Carl Langer, das Müllersche Auenhaus no. 15. in Möhnersdorf, pro 40 rthl.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Kretschmer.

*) Pit=

*) Pitschen den 14ten November 1826. Bey Strehlitz Breslauer Antheils sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Besitzerwerbung des Thomas Janeck, um das väterliche Bauergut no. 2., für 550 rthl

2. des Thomas Kilau, um das väterliche Bauergut no. 4., für 600 rthl.

3. Verschreibung des väterlichen Bauerguts no. 9. auf die Rosina Rappka, für 400 rthl.

4. Tausch=Contract des Johann Rappka, um das Bauergut no. 10., für 452 rthl. 20 sgr.

5. dito des Christian Kozig, um das Bauergut no. 14., für 230 rthl

6. dito des Paul Gollibrzuch, um das Bauergut no. 31., für 430 rthl.

7. Kauf des Johann Löbner, um das väterliche Bauergut no. 16. für 400 rthl.

8. Tausch=Contract des Paul Löbner, um die Freigärtnerstelle no. 44., für 130 rthl.

9. Kauf des Johann Mokroß, um dieselbe Freistelle no. 44., pro 182 rthl.

10. Verschreibung der Freystelle no. 46. auf die Magdalena verehl. Truttwin, pro 137 rthl. 17 sgr.

11. dito der Freigärtnerstelle no. 47. auf die Johanna Woytaß, pro 100 rthl.

12. Kauf des Jacob Janus, um die Freygärtnerstelle no 41., pro 37 rthl. 10 sgr.

*) Primkenau den 15ten November 1826. Das Gerichtsamt der Herrschaft Modlau macht nachstehende Besitzveränderung vom 1sten July bis ult. December 1826. bekannt.

Kauf des Häusler Johann Gottlob Neumann, um die sub no. 35. zu Modlau belegene Häuslerstelle seines Schwiegervaters Jeche, um 150 rthl.

*) Liegnitz den 18ten November 1826. Bei unterzeichnetem Gerichtsamt ist der Kauf des Johann Gottlieb Feige, um die Dreschgärtnerstelle no. 11. zu Klein=Jänowitz, für 300 rthl gerichtlich confirmirt worden. Das Gerichtsamt von Klein=Jänowitz.

Clemens.

---

Anhang

# Anhang zur dritten Beylage Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 27. November 1826.

## Zu verkaufen.

*) Ohlau den 28. September 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Gottfried Klose angehörige, zu Linden Briegschen Kreises sub Nro. 16. belegene Erbkretscham, auf 2413 Rthl. 6 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind folgende Biethungs-Termine, als

den 29. Januar 1827.
den 31. März 1827.
und den 31. Mai 1827.

wovon letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in dem Gerichts-Locale zu Linden zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Real-Interessenten erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Linden.

## Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 30sten August 1826. Von dem Fürstbischöflichen Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Schneider Franz Worgulewsky aus Guhrau, welcher sich im Jahre 1819. von dort entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Helena Worgulewsky geb. Wiesner, hierdurch öffentlich aufgefordert vom 25sten September d. J. angerechnet binnen 3 Monaten sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 28sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genanten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehesaparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Erster Instanz.

Breslau den 15. August 1826. Ueber den in 1092 Rthl. 27 sgr. 2¾ pf. Activis, dagegen in 5196 Rthl. 21 sgr. 4¾ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5. Juli 1824. todt gefundenen gräfl. v. Stollbergschen Peterswaldauer Justitiarii Johann Albrecht Methner ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden.

Alle

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Gebel auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichts=Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims=Curatoris und Contradictoris=Masse Justiz=Commissions=Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden die Justiz=Commissions=Räthe Kletke und Meyer, und der Justiz=Rath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 24sten October 1826. Nachstehende zwey auf dem hiesigen Hause Nro. 294. ehedem 112¾ haftende Hypotheken, als: 1. 53 Rthlr 10 sgr. aus dem Jahre 1735. für Frau Henelt oder Humuttin geb Nerlich, 2. 250 Rthl. aus dem Jahre 1737. für den Christian Kliem, sind bereits öffentlich aufgebothen worden. Nachträglich wird noch ein Termin auf den 30sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und es werden diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch daran zu haben glauben, angewiesen, sich deshalb an dem gedachten Tage auf dem Stadtgerichts=Hause zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie weiter nicht gehört, sondern ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS

*) Haynau den 16ten November 1826. Nachdem der Freibauer Gottfried Musche in Tammendorf sich der Disposition über sein Vermögen vor uns begeben und eine Curatel v. 27. huj. ab, hat einleiten lassen, so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht und das Publikum gewarnt, dem rc. Musche Kredit zu ertheilen oder sich irgend in Geschäftsverkehr mit demselben einzulassen, indem nur diejenigen Verpflichtungen für den Curandum verbindend sind, bei deren Uebernahme die gerichtlich bestellten Curatoren Gerichtsscholz Tilgner oder der insbesondre als Wirthschafter verpflichtete Häusler Wildner beide aus Tammendorf ihren Beitritt erklärt haben.

Das Kammerherr und Landschaftsdirector v. Kölchen Rischternsche Gerichtsamt dei Herrschaft Reisicht. Wecker, Justit.

*) Denkwitz bei Groß=Glogau den 18. Novbr. 1826. Auf den Antrag des Dominii Gleinitz Glogauer Creises werden daselbst die Hutungsberechtigten abgefunden und sollen die gegenseitigen Verpflichtungen desselben und der Schubertschen Wassermühle sub Nro. 20. des Hypothekenbuchs daselbst abgelöset werden. Da das Dominium ein Fidei=Commißguth der von Niebelschützschen Familie ist, so werden

den nach §. 11. des Ausführungsgesetzes vom 7ten Juni 1821. alle diejenigen, welche ein Interesse bei dieser Auseinandersetzung zu haben vermeinen und namentlich die Herren Fidei-Commiß-Anwärter aufgefordert, sich a dato 6 Wochen, oder spätestens bis zum 8ten Januar k. J. bei unterzeichneten Special-Commissarius in Denkwitz oder in Gleinitz am Terminstage wo ihnen der Plan zu dieser Auseinandersetzung vorgelegt werden soll, zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie dieselbe gegen sich gelten lassen müssen, und sie mit keinen späteren Einwendungen dagegen gehört werden können.

Der Königl. Special-Commissarius Mathis.

*) Breslau. Von der letzten Leipziger und Frankfurther Messe habe mein Waarenlager durch eigene Auswahl aufs Beste und Stärkste assortirt. Zu den billigsten Preisen empfehle ich, Puppenköpfe und Kinderspiel Waaren en gros. Alle Gegenstände in Gallanterie, Bijouetterie, Parfümerie, lackirte, plattirte, optische, Bernstein-, Bronce-, Stahl- und Kurze Waaren. Fischbein, Pfefferröhre Stöcke, Reit- und Fahr-Peitschen, Damen Kämme, die beliebten Stahllarwen, Rippmaschinen, Astral- und Studierlampen, Lampendochte und Nachtlichte in Schachteln. Flaschinetten und Kinderleyern, in allen Größen mit Musik aus den neusten Opern und Züge zur Abwechselung. Kupferhütchen und Flintenpfropfen. Weisses, blaues und vergoldetes Porzellain, ächte Nummern und alle Sorten gemahlte Pfeiffenköpfe, Türkische Weichsel, Regenschirm-Forrnituren Pariser Papiere, bunte Saffiane und Buchbinder-Forrnituren, Silber- und Messing-Drath, Stieeleisen, Schiefertafeln das Dz. von sgr. an, Schlittschuhe, alle Gattungen Nadeln und seidene Herrn Hüte neuster Facon zu 1Rthl. 25 sgr. pro Stück.

L. S. Cohn jun., Salzring Nro. 19.

*) Breslau. Nachdem ich von der hiesigen Königl. Prüfungs-Commission für Bauhandwerker als Brunnen- und Röhrmacher geprüft, in Folge dessen von der hiesigen Königl. hochpreisl. Regierung als solcher bestätiget worden bin, und hiernach die Befugnisse erhalten habe, auch in hiesiger Stadt-Sümpfe zu setzen und Geläuter zu legen, so ermangle ich nicht, solches hiermit Einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich zu Sumpf-, Röhr- und Brunnen-Neubauten aller Gattungen, wie auch bey vorkommenden Reparaturen hiermit bestens empfehle, indem ich die Versicherung hinzufüge, prompte und solide Arbeit stets zu liefern. Da ich nun einen bedeutenden Vorrath aller Gattungen Röhren und Plumpen-Ständern, sowohl mit metallenen Ventilen, als auch ledernen Klappen halte, so kann ich jedem mich deshalb angehenden Antrage baldigst genügen. F. W. Wolff, Schweidnitzer-Thor, Gartenstraße No. 40.

*) Breslau. Da unser Geschäfts-Creis als Hauptagenten der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Eberfeld, vermöge der, aus allen Theilen der Provinz täglich einlaufenden Anträge, immer mehr an Umpfang gewinnt, so beigen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Erleichterung der auswärts wohnenden, welche geneigt sind, bey unserer vaterländischen Anstalt versichern zu lassen: die Herren Gebrüder Scholtz in Oels, Herr Creis-Secretair

Schön-

Schönfelder in Steinau a. O., Herr Creis-Secretair Esterlin in Grottkau und die Herren Gebr. Alberti in Waldenburg, bereit seyn werden, Versicherungs-Vorschläge für uns entgegen zu nehmen. Sowohl auf unserem Comptoir als bey den oben genannten Herren sind Tarife und Antragbogen unentgeldlich zu finden, und wird über die Anwendung des letzteren, so wie über Alles, was das Versicherungswesen betrift, jede gewünschte Auskunft ertheilt.

F. E. Schreiber Söhne,
Haupt-Agenten der vaterl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,
(Albrechts-Straße No 15.)

*) Breslau. Ein Mozarzscher Flügel mit 5 Veränderungen nach der neusten Bauart, von Nußbaum-Holz, und seit einem Jahr gebraucht, ist billig zu verkaufen. Wegen meiner schnellen Abreise habe ich den Instrumentmacher Hrn. Bowitz auf der Altbüßer-Straße No. 52. des Näheren beauftragt.

*) Breslau. Wer einen vorzüglich schönen großen braunen engl. Vollblut-Hengst, welchen früher der Herr Amtsrath Lucas gehabt hat, und einige dergleichen Stutten zu acquiriren wünscht, erhält nähere Nachricht, Junkergasse No. 2.

*) Breslau. Zu Weihnachten findet ein Koch auf dem Lande Unterkommen; das Nähere ist bey dem Gastwirth Hrn. Zettlitz im weißen Adler auf der Ohlauer-Straße zu erfahren.

* Oppeln den 25. Novbr. 1826. Der Staats Schuldschein No. 55202. Lit. A über 100 Rthlr. ist mir abhanden gekommen; ich warne daher jeden, vor dessen Ankauf, da bereits die nöthigen Vorkehrungen bey der Controlle der Staatspapiere in Berlin getroffen worden sind. Julius Bendo.

*) Breslau. Weiße baumwollne Bettdecken in geschmackvollen Mustern, und feine glatte Gazen, empfing ich in Commission, und empfehle selbige bey Parthien zu billigen Preißen.

Ed. Schmidt, Schuhbrücke neue No. 74.

*) Breslau. Es ist eine schöne große Stube mit Meubles im ersten Stocke am großen Ringe als Absteige Quartier oder während der Wollmärkte zu vermiethen. Näheres bey Mad. Egen, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Westindische Canaster Blätter: Lit A. a Pfd. 20 sgr., Lit. B. a Pfd. 12 sgr., in ¼ und ½ Pfund-Paqueten. geben sich die Ehre zu empfehlen.

Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. In einem im Großherzogthum Posen, 8 Meilen von Breslau, 7 Meilen von Groß Glogau belegenen Manufactur Orte steht eine Tuchscheererey mit completten Utensilien sehr billig zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber giebt der Portier C. G. Weber in Breslau zum goldnen Baum am Ringe.

Dienstags den 28. November 1826
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 27sten October 1826. Auf den Antrag des Lohgerbermeister Johann Kosa als Realgläubiger soll das dem Erbsaß Gottfried Seidel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialien-Werthe auf 1552 Rthl. 18 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1731 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 101. (neue Nro. 2.) auf dem Stadtgut Elbing belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 2. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Münzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Breslau den 7ten November 1826. Auf den Antrag der Realgläubiger soll, da in dem am 6ten vorigen Monats angestandenen letzten Licitations-Termine kein annehmbares Geboth erfolgt ist, das dem Fischhändler Franz Joseph Reimstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 432 Rth. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 417 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 713. (oder Nro. 33. neuer Zahl) auf dem Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten anderweitigen peremtorischen Termin den 9. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Herrnstadt den 22sten November 1826. In Termino unico den 5ten Februar 1827 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause sollen die zum Stulleschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, 1. das Quart Horleacker nebst Scheune sub Nro. 20. auf 861 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., 2. der Eichplanacker Nro. 104. auf 64 Rthlr. und 3. das Haus nebst Seifensiederey-Werkstätte und Utensilien sub Nro. 7. am Markte ausschließlich der letztern auf 659 Rthl. 10 sgr. taxirt, meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sagan den 17ten November 1826. Die zu Petersdorf Saganer Creises sub Nro. 54. des Hypothekenbuches belegene, dorfgerichtlich 105 Rthl. 15 sgr. taxirte Häuslernahrung, soll auf den Antrag der Realgläubiger in via Executionis im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 29sten Januar 1827. Nachmittag 3 Uhr

in Petersdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehende etwanige Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hiebei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Petersdorfer Gerichtsamt. Müller.

Breslau den 24sten May 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Dietrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 6214 Rthl 16 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6050 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1099. Ohlauer-Straße, neue No. 30., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August 1826. und den 26. October 1826., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. December 1826. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgebenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Janee

Jauer den 24sten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Stellmacher Johann Gottlieb Scholzschen Nachlaß gehörigen Freibauerguts zu Groß Jänowitz Liegnitzschen Creises, welches laut der an den Gerichtsstellen zu Groß Jänowitz und Dohnau ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 8ten März d. J. auf 940 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten December d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jänowitz anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Groß-Jänowitz Dohnauer Gerichtsamt.

Bayer.

Klosterlauban den 13ten September 1826. Nachdem zu dem Vermögen des Häusler und Bäcker Michael Hoffmanns zu Hennersdorf, der Concurs eröffnet, soll auf Antrag der Gläubiger, die zur Masse gehörige Häusler-Stelle No. 415. daselbst, welche ortsgerichtlich auf 129 Rth. 17 sgr. 6 pf. taxirt worden, nothwendig subhastirt werden, wozu wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 19ten December c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamts-Stelle angesetzt haben. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken: daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudikations-Erkenntnißes angenommen werden sollen. Uebrigens ist die Taxe des Grundstücks in den Amtsstunden hier einzusehen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Breslau den 18ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß die sub Nro. 41. zu Pöpelwitz gelegene, dem Gottfried Scholz gehörige Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 500 Rth. taxirt worden, in Termino peremtorio 9ten Januar 1827. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termine eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Rittergutes Pöpelwitz.

Wanke.

Reichenstein den 2ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierselbst auf der Meyfritzdorfer-Gasse unter Nro. 175. gelegene, zum Schumacher Friemelschen Nachlasse gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushangenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 114 Rth. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst kleinem Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe ab-

zuge-

zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es gesetzlich zuläßig ist, keine Rücksicht genommen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenstein den 29sten September 1826. Es soll auf den Antrag der Tischler Försterschen Vormundschaft das hierselbst auf der Landecker Gasse No. 48. gelegene, zum Nachlasse des Tischlers Förster gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden zu jeder schicklichen Zeit einzusehendeu gerichtlichen Taxe auf 171 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Hauß nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19ten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird, in sofern es nicht gesetzlich zuläßig ist, keine weitere Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und letzterer ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 26sten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau wird die dem Anton Scheurell gehörige sub No. 4. zu Groß-Carlowitz belegene Schmiede nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 637 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. taxirt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Biethungs-Termine auf den 27sten November a. c., auf den 28sten December a. c., peremtorie aber auf den 26sten Januar 1827. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer angesetzt worden sind. Es werden demnach die zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen besonders aber in dem peremtorischen Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst zu Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten und kann übrigens die Taxe in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 17. October 1826. Das zu Altwasser Waldenburger Kreises, sub Nro. 131. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Altwasser zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 350. Rthl. abgeschätzte Güntherсche Colonie-Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen auf den 12. Januar 1827. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtrn Termine in dem Gerichts-Lo-

cal

tal zu Altwasser zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Altwasser.
vig. commiss. Schmieder.

Neumarkt den 13. October 1826. Die zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Major und Postmeister Herrn v. Briesen gehörigen, unter Königl. Flämischdorfer Immediat-Jurisdiction, sub Nro. 42. und 62. gelegenen Ackerstücke von 1½ Schfl. und resp. 3 Schfl. Breslauer Maas Aussaat, wovon das erstere auf 115 Rthl. und das Letztere auf 230 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der von Briesenschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 8ten Januar 1827. Nachmittag um 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Justizrath Moll in dem Geschäfts-locale des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation ertheilt werden wird. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 27. May 1826. Das dem Tabacksfabrikant Franz Carl Hüppauf zugehörige hieselbst auf der breiten Gasse sub No. 151. belegene Haus nebst Taback Fabrickhaus und zwei Pertinenz Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2000 Rthl. 20 sgr. nach dem Materiale aber auf 2175 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, als:

den 28sten August d. J.,
den 28sten October d. J. und
den 28sten December d. J.

vor dem Land- und Stadt-Gerichtsassessor Fischer Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Stadt-Gerichts angesetzt, zu welchen alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 14. November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorffer Fürstenthumsgerichts, Königl. Preuß. Antheils zu Leobschütz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarius Herrn Stöckel I. zu Ratibor, als Curator der Landschafts-Director v. Schimonskyschen Concurs-Masse, zur Fortsetzung der Subhastation der zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Jägerndorf und im Leobschützer Kreise gelegenen, von der Ober-Schlesischen Landschaft im Jahre 1821. auf 35,608 Rthl. 10 sgr. taxirten Rittergüther Hochkretscham und Turkau, nachdem in dem letzten am 10. October c. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine sich kein Licitant gemeldet hat, ein anderweitiger neuer und zwar peremtorischer Termin vor dem Commissarius, dem unterzeichneten Regierungs-Director auf den

27. Fe-

27. Februar 1827. Nachmittags um 3 Uhr ist angesetzt worden. Alle diejenigen, welche die gedachten Rittergüther zu kaufen Willens, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und demnächst ihre Gebothe gehörig abzugeben. Der best- und meistbiethende Gebliebene hat den Zuschlag, in sofern das Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, als die dem Landschafts-Director v. Schimonskyschen Concurs dirigirende Behörde, dazu die Genehmigung ertheilt, und auch sonst kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, unfehlbar zu gewärtigen, die Taxe der genannten Rittergüther kann aber zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau Jägerndorffer Fürstenthums Gericht
Königl. Preuß. Antheils Schiller.

Brieg den 5ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stiftsgerichtsamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft das im Brieger Fürstenthum und dessen Kreise gleichen Namens zu Jägerndorf eine Meile von der Kreisstadt entfernte sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Daniel Reichertsche Bauergut von zwey robothsamen Hufen Ackers, welches nach der unterm 10ten April 1826. gerichtlich aufgenommenen und an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 3735 Rthl. 8 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu sind drei Biethungs-Termine auf den 26. August, auf den 26sten October und auf den 28. December d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumt worden, zu welchem alle Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen werden, und soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente geschehen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

## Citationes Edictales.

*) Schweidnitz den 3. November 1826. Der Johann Joseph Ferle, gebürtig aus Raaben im Schweidnitzer Kreise, welcher im Jahre 1813 25 Jahr alt zum 4ten schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment eingezogen wurde, in der Gegend von Chalons sur Marne aber in ein Lazareth gebracht worden sein soll, und von dessen Leben oder Tode seit dem gar keine Nachrichten zu erhalten gewesen, wird nebst seinen Erben und Erbnehmern auf den Antrag seiner Geschwister des Häusler Dominicus Ferle zu Raaben, des Ignatz Ferle Schneider in Striegelmühle, der Maria Barbara Ferle zu Kallendorf, und des Gerichts-Scholzen Franke zu Raaben als Vormund des minderjährigen Franz Ferle hiermit öffentlich vorgeladen, auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor Ber-

ger in Termino den 29. August 1827. Vormittags 10. Uhr sich persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Wenn jedoch weder er selbst noch seine etwanigen unbekannten Erben in diesem Termine sich melden, so soll mit der Todes-Erklärung und was dem anhängig verfahren werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Münsterberg den 16ten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag seines Bruders der als Apotheker Lehrling während der Belagerung von Breslau im Jahre 1806. verschollene Carl Gottlob Brückner und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 30sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über sein oder ihr Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen, im Gegentheil aber wird auf die angetragene Todeserklärung erkannt und das Vermögen den sich meldenden Erben ausgefolgt werden.

Das Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19. September 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag mehrerer Gläubiger über die bei dem Verkauf der in Neu-Scheitnig sub Nro. 1. und 2. gelegenen Babischschen Grundstücke an den Brandweinbrenner Schmidt im gerichtlichen Deposito zurückbehaltenen Kaufgelder im Betrage 1381 Rthl. 15 sgr. am 19. September d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der Grundstücke und die übrigen Gläubiger unter welche die Masse der Kaufgelder vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Büttnergesell Gottfried Hänell aus Sponsberg, welcher im Jahre 1783. von Trebnitz aus auf die Wanderung gegangen, in den ersten beiden Jahren an seine Eltern geschrieben seit dem aber keine Nachricht weiter von sich gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen Neun Monaten, spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg anberaumten Termine, den 11ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben

bleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das von ihm hinterlassene oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Das Lieut. Koschnysche Gerichtsamt von Sponsberg.

Fürstenstein den 17ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des Colonie-Häusler und Fuhrmann Franz Günther zu Altwasser im Betrage von 637 Rthlr. 28 sgr. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den vorbenannten Nachlaß zu haben vermeinen, zum Liquidations-Termin den 12ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr in das Gerichts-Local zu Altwasser vorgeladen, in welchem Termine sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justizcommissarien Richter zu Schweidnitz und Justizcommissarius Menzel zu Landeshut vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu justificiren haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Foderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden würden.

Das Gerichtsamt Altwasser.

vig. commiss. Schmieder.

Landeshut den 28. October 1826. Ueber das Vermögen, welches der am 6. Mai 1823. hier verstorbene Johann Gottfried Meyer hinterlaßen hat, ist auf das Andringen mehrerer Gläubiger das im §. 633. Tit. 50. Thl. I. All. Ger. Ordnung vorgeschriebene Liquidations-Verfahren eröffnet worden, nachdem die gesetzlichen Erbberechtigten der Erbschaft entsagt haben. Zur Anmeldung und Verification ihrer Forderungen werden die unbekannten Gläubiger des ꝛc. Meyer auf den 18. December d. J. vor Herrn Kreis-Justizrath Loge unter der Verwarnung vorgeladen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die Masse auferlegt, und diese unter die erschienenen Gläubiger nach der Vergleichs-Weise oder durch Urtel bestimmten Ordnung vertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 15. October 1826. Da von dem Gerichtsamte Schwanowitz über die Kaufgelder der daselbst sub Nro. 18., Brieger Kreises belegenen Lindnerschen Freigärtnerstelle heut der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Schwanowitz, anberaumten Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt wird.

Das Landrath Reinhartsche Gerichtsamt der Schwanowitzer Güther.

Friehmelt.

---

# Beylage

## Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

### vom 28. November 1826.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Löwenberg den 18ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst macht hierdurch dem Publico nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

A. Von der Stadt.

1. Kauf des Riemer Ernst Friedrich Weniger, um das väterliche Vorstädter Haus no. 7b., pro 700 rthl.

2. des Kaufmann Johann Gottlieb Hein, um das Andersche Ackerstück no. 10., pro 800 rthl.

3. des Johann Gottlieb Pohl, um die väterliche Vorstädter Nahrung no. 50, pro 1600 rthl.

4. des Justiz-Commissarii Puchau, um das Sannertsche Haus no. 217a., pro 3400 rthl.

5. der Christiane Dorothea Sannert, um das Puchausche Haus no. 217a., pro 3400 rthl.

6. des Rector Fliegel, um die Paschkesche Vorstädter Nahrung no. 6., pro 1200 rthl.

7. der Bäckerwittwe Henriette Schön, um das maritalische Erbe-Haus no. 268., pro 800 rthl.

8. der verehl. Bäckerfrau Johanne Rosine Curzius, um das väterliche Haus no. 41., pro 800 rthl.

9. des Seifensieder Carl Lindner, um den Lindnerschen Erbe-Garten no. 23., pro 200 rthl.

10. des Färber Carl Neumann, um das Arnoldsche Vorstädter Haus no. 18., pro 555 rthl.

11. des Ziegelstreicher Christoph Lorenz, um das Joseph Pyschkesche Vorstädter Haus no. 18., pro 305 rthl.

12.

12. der verehl. Oeconom Christiane Ueberschär, um das Galgenfleck-Ackerstück, pro 45 rthl.

13. des Lederhändler Carl Zilling, um den Lindnerschen Acker no. 11., pro 400 rthl.

14. der Wittwe Christiane Hänsel, um das Lindnersche Ackerstück no. 18., pro 200 rthl.

15. der Jungfer Maria Fliegel, um das Arnoldsche Gartenfleckel pro 20 rthl.

16. der Elisabeth Siebelt, um das Hübnersche Grabenstück, pro 13½ rthl.

17. des Schneider Christian Hainke, um das uxoralische Haus no. 277a, pro 82 rthl.

18. der Juliane Pohl, um das mütterliche Vorstädter Haus no. 58., pro 412 rthl.

19. des Kammsetzer Gottfried Müller, um das Hofrichtersche Haus no. 54., pro 1400 rthl.

B. Von den Dorfschaften.

20. des Fleischer Caspar Menzel zu Ober-Sirgwitz, um die Jäckelsche Baustelle no. 47., pro 26 rthl.

21. des Johann Gottlieb Berner zu Nieder Görisseiffen, um die Müllersche Gärtnerstelle no. 16., pro 350 rthl.

22. des Gottlieb Hornig zu Langenvorwerk, um die väterliche Häuslerstelle no. 31., pro 100 rthl.

23. des Tischler Franz Vater daselbst, um das Förstersche Haus no. 18., pro 180 rthl.

24. des Joseph Spittler daselbst, um das Austische Haus no. 30., pro 90 rthl.

25. des Johann Gottlieb Scholz zu Ludwigsdorf, um das Caspar Scholzsche Haus no. 58., pro 536 rthl.

26. des Gottlieb Altmann zu Hagendorf, um die Pätzoldsche Erbwiese no. 7., pro 100 rthl.

27. des Gottlieb Wendrich zu Görisseiffen K. A., um die Berndtsche Häuslerstelle no. 2., pro 140 rthl.

28. des Gottfried Heidrich zu Deutmannsdorf, um die Neubertsche Gärtnerstelle no. 135., pro 1000 rthl.

29. des Johann Gottfried Zingel daselbst, um das Morchnersche Haus no. 230., pro 40 rthl.

30. des Gottlieb Gorldt daselbst, um das Scholzsche Haus no. 66., pro 270 rthl.

31. des Christian Gottlob Buhle daselbst, um das George Buhlesche Haus no. 163., pro 318½ rthl.

32. des Gottlieb Lange zu Hartliebsdorf, um das Langesche Haus no. 176., pro 18 rthl.

33. des Gottfried Bär daselbst, um das Hosemannsche Haus no. 32., pro 148 rthl.

34. des Böttcher Gottfried Gucksch daselbst, um das Müllersche Haus no. 173., pro 100 rthl.

35. der Maria Rosina Müller daselbst, um das väterliche Haus no. 134., pro 300 rthl.

36. des Christian Gottlob Müller daselbst, um das Riedelsche Haus no. 33., pro 225 rthl.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zülz den 6ten November 1826. Beim Königl. Stadtgericht sind nachfolgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Herrn Gabriel, über das Löwesche Haus sammt Garten sub no. 43., per 508 rthl. 2. des Anton Abraham über das Görlichsche Haus sammt Zubehör sub no. 62., per 710 rthl. 3. des Kordon, über das Löwesche Haus sammt Zubehör no. 59. per 2000 rthl. 4. des Moritz Bruck, über den Oberstock des Hauses no. 113. vom Aron Chrzelitzer, per 650 rthl. 5. des Mathes Batel, über das Haus und Garten no. 87. vom Kordon, per 180 rthl. 6. Tausch des Thomas Richter, über das Fleischersche Haus sammt Zubehör no. 67., pro 610 rthl. 7. Kauf des Anton Pitzko, über das Haus no. 39. vom Mathes Batel, per 72 rthl. 15 sgr. 8. Zuschreibung für die Johanna verehl. Fleischer, über das Weinkopfsche Haus sammt Zubehör no. 95., per 1316 rthl. 20 sgr. 9. Zuschreibung für die Marianna verehl. Gundrum über den väterlich Fleischerschen Wallgarten, Haus und Fischhälter no. 89., für 250 rthl. 10. Zuschreibung für den Anton Kammel, über das väterlich Kammelsche Haus sammt Zubehör no. 29., per 1000 rthl. Courant.

Oels den 8ten November 1826. Bey nachstehenden Gerichtsämtern sind seit dem 1sten July c. folgende Käufe ausgefertiget worden:

I. Mirckau. 1. Friedrich Wilhelm Scholtz, um das Bauergut no. 3. für 800 rthl. II. Gimmel. 2. Heinrich Neumann, um die Dreschgärtnerstelle no. 20., für 60 rthl. III. Weidenbach. 3. Johann Heinrich Selig, um die Groscherstelle no. 3., für 60 rthl. 4. Gottlieb Frey um die Dreschgärtnerstelle no. 4., für 60 rthl. 5. Carl David Kalincke, um die Kretschams-Freystelle no. 14., für 130 rthl. 6. Carl Tobias, um die Dreschgärtnerstelle no. 21., für 65 rthl. 7. Gottlieb Clausnitz, um die Freystelle no. 23., für 120 rthl. IV. Stein. 8. Gottlieb Siegmund, um die Schmiedefreistelle no. 15., für 400 rthl. V. Wieschegrade. 9. Johann Christian Neumann, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., für 57 rthl. VI. Bohrau. 10. George Friedrich Sprotte, um die Erbscholtisey no. 40. für 1200 rthl. VII. Neuhoff. 11. Johann Gottlieb Land, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., für 130 rthl. VIII. Gottwohne. 12. Gottlieb Späthe, um die Dreschgärtnerstelle no. 30., für 100 rthl. 13. Gottfried Hering, um die Freystelle no. 42., für 700 rthl. IX. Ober-Glauche. 14. Christian Domcke, um die Dreschgärtnerstelle no. 17., für 60 rthl.

Unter 50 rthl. I. Gimmel und Obrath. 1. Gottfried Seifert, um die Dreschgärtnerstelle no. 37., für 9 rthl. 2. Johann Kunert, um die Dreschgärtnerstelle no. 3., für 45 rthl. II. Allerheiligen. 3. Gottfried Kurz, um die Dreschgärtnerstelle no. 10., für 40 rthl.

Neumarkt den 8ten November 1826. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt sind folgende Käufe confirmirt und Grundstücke verschrieben worden.

1. A. Stadt Neumarkt. 1. Handelsmann Samuel Simmel erkaufte das Haus no. 59., für 1700 rthl.

2. Schumacher Joseph Stumpf, überkam erblich als Universalerbe der Theresia Preß geb. Persicke deren Haus no. 38.

3. Wilhelm Bertelmann erkaufte die zc. Barthsche Papiermühlen-Possession no. 371., für 6500 rthl.

B. Flä-

B. Flämischdorf Königl. Antheils. 4. Kaspar Triebler ererbte das Ackerstück sub no. 29. und 29a. aus dem Nachlaß seiner Unterschrift.

5. Gottlieb Sartorius erkaufte die Ackerstücke der Preßschen Erben sub no. 1. 2. 5. und 6., zusammen für 900 rthl.

6. die Katharina verehl. Muster überkam aus dem Preßschen Nachlaß das Ackerstück no. 39a gegen Zahlung von 50 rthl.

7. die verwit Jäckel geb. Braunert überkam erblich das Ackerstück der ꝛc. Preß no. 47b.

8. die Anton Lachmannschen Kinder überkamen erblich das Ackerstück der ꝛc. Preß no. 31.

9. der Wagenmeister Joseph Scheider erkaufte das Ackerstück der ꝛc. Preßschen Erben no. 66a., für 100 rthl.

C. Weiderau. 10. Franz Kraßner erkaufte die Dreschgärtnerstelle no. 19., für 400 rthl.

11. Franz Hahn erkaufte das Bauergut sub no. 23., für 2300 rthl.

12. Franz Wagner erkaufte die Dreschgärtnerstelle no. 20., für 400 rthl.

D. Schlaupe. 13. Kauf des Johann Heinrich Scholz, um die Dreschgärtnerstelle no. 19., für 255 rthl.

E. Nippern. 14. Zuschreibung des Bauerguts no. 19. an die Anton Geppertschen Erben.

15. Kauf des Peter Geppert, um das Bauergut no. 19., für 1200 rthl.

Königl. Land= und Stadtgericht. Moll.

Neisse den 6ten November 1826. Seit dem 1. Juni d. J. sind nachstehende Käufe ausgefertiget worden:

1. des Joseph Schickora, um das Ackerstück no. 40. in Bauschwitz Falkenberger Kreis, für 34 rthl. 8 sgr.

2. des Joseph Schickora, um einen Scheffel Aussaat Acker von dem Bauergute no. 9., daselbst, für 45 rthl.

3. des Franz Beck, um das Bauergut no. 38. daselbst, für 330 rthl.

4. der Franz Stephansche Eheleute, um die Freygärtnerstelle no. 6. in Petersheide Grottkauer Kreis, für 400 rthl.

5. des

5. des Johann Heinelt, um die Häuslerstelle no. 63. daselbst, für 29 rthl.

6. des Michael Tródel, um die Windmühle no. 1. in Lindenau Grottkauer Kreis, für 770 rthl.

7. des Ignatz Herbig, um die Freygärtnerstelle no. 31. in Seifersdorf Grottkauer Kreis, für 200 rthl.

8. des Gottlob Katschimsky, um 2½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker von der Freigärtnerstelle no. 17. in Pohlnisch Tschammendorf Strehlener Kreis, für 100 rthl.

9. des Anton Böhm, um 1 Scheffel Aussaat Acker von der Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für 38 rthl.

10. des Anton Borrseck um 2½ Scheffel Acker von derselben Stelle, für 87 rthl. 15 sgr.

Oels den 2ten November 1826. Confirmirte Kaufcontracte:

I. Laserwitz. 1. Kauf des Dreschgärtner Bohn, um 50 rthl.

2. des Groscher Kaiser, um 270 rthl.

3. des Groscher Bolz, um 120 rthl.

4. des Groscher Tag, um 40 rthl.

5. des Müller Weingart, um 600 rthl.

II. Wiese. 6. des Dreschgärtner Laube, um 100 rthl.

III. Pirschen. 7. des Müller Tietze, um 955 rthl.

IV. Perschütz. 8. des Bauer Reichelt, um 2200 rthl.

Tiede, Justit.

Fürstenstein den 14ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind folgende Grundstücke gerichtlich verreicht worden:

1. dem Franz Hilgert, das Hilsesche Freyhaus no. 97., pro 1200 rthl.

2. der Clara Thürmer verehl. Leder, die mütterliche Freigärtnerstelle no. 52., pro 300 rthl.

3. dem Heinrich Bock, das Hoffmannsche Freyhaus no. 102., pro 130 rthl.

4. dem Johann Gottlieb Posller, das Hoffmannsche Bauergut no. 14., pro 644 rthl.

5. dem

5. dem Anton Flegel, das Klennersche Colonichaus no. 146., pro 160 rthl.

Das Gerichtsamt Altwasser.
vig commiss. Schmieder.

Pilsnitz den 12ten November 1826. Bei dem Justizamt Pilsnitz sind foldende Käufe geschlossen worden:

1. Kauf des Gottlieb Schulz, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 32., per 150 rthl.

2. des Carl Werner, um die Freygärtnerstelle sub no. 8., per 240 rthl.

3. des Gottfried Haberland, um die Freistelle no. 24., per 612 rthl.

Brieg den 8ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Johann Gottlieb Pleske, um die Freistelle no. 25. zu Louisdorf, pro 500 rthl.

2. des Johann Carl Ernst Schild, um die Freigärtnerstelle no 35. daselbst, pro 270 rthl.

Das Gerichtsamt Louisdorf.
Fritsch, Justit.

Brieg den 8ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Caspar Klose, um das Bauergut no. 48. zu Groß-Jenkwitz, pro 804 rthl.

2. des Gottlieb Gebhardt, um die Freigärtnerstelle no. 25. daselbst, pro 400 rthl.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz.
Fritsch, Justit.

Brieg den 8ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Kauf des Johann Gottlieb Schmiedel, um die Freistelle sub no. 19. zu Mittel-Olbendorf, pro 380 rthl.

2. des Johann Adam Winkler, um ein Haus und Garten aus dem Bauergute no. 14. Nieder-Olbendorf, pro 200 rthl.

3. des

3. des Johann Christian Strauß, um das Bauergut no. 4. zu Ober-Olbendorf, pro 800 rthl.

4. des Johann Gottfried Anlauff, um die Erbschmiede sub no. 43. zu Nieder-Olbendorf, pro 950 rthl.

Das Gerichtsamt Olbendorf.

Fritsch, Justit.

Glatz den 9ten November 1826. Confirmirte Kaufcontracte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glatz, betreffend die Königl. Rentamts-Gerichtsbarkeit vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826.

1. Ignatz Exner, um eine Feldgärtnerstelle zu Pohldorf, für 333 rthl. 10 sgr.

2. Ignatz Olbrich, um eine Feldgärtnerstelle zu Aspenau, für 533 rthl. 10 sgr.

3. Franz Grunes, um eine Feldgärtnerstelle zu Dörnickau, für 152 rthl 11 sgr. 5 1/7 pf.

4. Joseph Finger, um eine Häuslerstelle in Vogtsdorf, für 66 rthl. 20 sgr.

5. Ignatz Mader, um ein Bauergut daselbst, für 297 rthl. 14 sgr.

6. Anton Scholz, um eine Häuslerstelle zu Neuheide, für 356 rthl. 5 sgr. 8 1/7 pf.

7. Constantin Neutwig, um eine Häuslerstelle daselbst, für 348 rthl. 25 sgr. 9 pf.

8. Joseph Moser, um eine Feldgärtnerstelle zu Pohldorf, für 107 rthl. 24 sgr. 3 3/7 pf.

9. David Heinold, um die Lohstampfe zu Biebersdorf, für 120 rthl.

10. Thaddeus Hoffmann, um eine Häuslerstelle zu Friedrichsgrund, für 38 rthl. 2 sgr. 10 2/7 pf.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 25sten October 1826. Joseph Schubert hat die Robothgärtnerstelle no. 4. zu Rathsmannsdorf, von dem Vorbesitzer Johann Kurzer für 130 rthl. 10 sgr. erkauft.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Rathmannsdorf. Hoffrichter.

---

Anhang

# Anhang zur Beylage
## zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 28. November 1826.

---

### Citatio Edictalis.

Ober-Glogau den 18. October 1826. Da die Kaufgelder des im Wege der Subhastation verkauften zu Trawnig Coseler Kreises, sub Nro 8 des Hypotheken-Buchs belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Benjamin Jeremias Förster gehörig gewesenen Bauerguths, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind: so ist heut das Liquidations-Verfahren verfügt worden. Es werden daher alle, welche an das gedachte Bauerguth, heut dessen Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 13. December c. früh 9 Uhr hier Orts und in dem Gerichts-Locale des unterzeichneten Gerichts angesetzten präclusivischen Liquidations-Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich mit zureichender Information und Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Königl. Stadtgerichts Assessor Herr Richter hier, wie der Stadtrichter Herr Porsch in Kroppitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen und alsdann das Weitere, im ungehorsamen Außenbleibens Falle aber zu gewärtigen, daß der Außenbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Guths Trawnig.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 22sten November 1826. Es sollen am 30sten November c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Hause Nro. 4. auf der Büttnerstraße die zur Püttnerschen Concursmasse gehörigen Handlungsutensilien, als: Wagebalken, Geldkasse, Comptoirpulte; Handwagen und diverse Material- und Farbe-Waaren so wie am

1sten December c Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Werderstraße No 27. im Bürgerwerder, Meubles, Farbewaaren und Fabrikutensilien als ein kupferner Abziehtopf, Kessel und große leere Gebinde an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

### AVERTISSEMENTS.

*) Peterswaldau den 17ten November 1826. Auf den Fidei-Commißgut Neudorf sollen die auf den Mühlenbesitzungen des Müllermeister Eichner und

Guhr

Guhr bisher gelastet habenden Getreide- und Mehl- wie auch ein großer Theil der Geldzinsen abgelöst werden. Nach Maaßgabe des §. 10 des Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juni 1821. wird daher denjenigen, die dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, spätestens bis zu dem auf den 7ten Januar 1827. Nachmittag 4 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Peterswaldau anstehenden Termin sich zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Ablösungs-Vertrages zugezogen sein wollen, widrigenfalls selbige die Ablösung und resp. Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Schloß Gröditzberg den 19ten September 1826. Das zu Modelsdorf bei Haynau sub Nro. 60. belegene Haus des verstorbenen Johann Gottlieb Hillger, ortsgerichtlich auf 130 Rthl. geschätzt, wird Theilungshalber den 9ten Januar 1827. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieth n, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häusler Hillger zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Breslau den 18ten November 1826. Zum bevorstehenden Weihnachts-Termin wird bei hiesiger Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft, der Deposital-Tag den 9ten December, zur Einzahlung der halbjährigen Pfandbriefs-Interessen, die Tage vom 18ten bis incl. 23sten December, zu deren Auszahlung aber

der 28ste, 29ste und 30ste December 1826. und
der 2te, 3te und 4te Januar 1827.

festgesetzt, welches hiermit bekannt gemacht und und zugleich in Erinnerung gebracht wird, die zur Abstempelung zu präsentirende Pfandbriefe vorschriftsmäßig zu consigniren. Breslau Briegsche Fürstenthums Landschafts-Direction von Reinersdorf.

Goschütz den 6. November 1826. Die Tochter des hier verstorbenen Bräuer Anton Vieweger Namens Josepha, welche mit dem Barbier Heinrich Groß verheiratet, und zu Prausnitz wohnbar ist, hat nach ihrer am 9 October a. c. erreichten Volljährigkeit bei der Entlaßung aus der über sie bei hiesigen standesherrl. Gericht geschwebten Vormundschaft erklärt, daß sie in die unter Eheleuten bestehende Güther-Gemeinschaft, mit ihrem Ehemann nicht trete, solche vielmehr ausgeschlossen haben wolle, dies wird in Folge §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgemeinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Neumarkt den 3ten November 1826. Der Müller Anton Bothe zu Viehau, beabsichtigt die Anlage einer neuen Bockwindmühle auf eignem Grunde. Wer dagegen ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollte, wird in Folge Edicts vom 28sten October 1810. hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist, auf keine Einwendungen weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Preuß. Landrath. v. Debschütz.

Haynau den 22sten September 1826. Die sub Nro. 130. zu Probsthain Goldberg Haynauschen Creises belegene, auf 800 Rthl. gewürdigte Freistelle

stelle wozu 8 Morgen 44½ □R. Ackerland gehören, wird hierdurch zum nothwendigen öffentlichen Verkauf feil gestellt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf

den 15ten December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Probsthain angesetzten peremtorischen Biethungstermine entweder in Person oder durch mit Information und gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen welche an gedachtes Grundstück Anspruch zu machen haben, zu diesem Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Nichterscheinen damit werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Probsthain

Habelschwerdt den 24sten October 1826. Der Gärtner Peregrin Kreitziger in Camnitz beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Wasser-, Mehl- und Brettmühle zu erbauen, und damit eine Oel- und Graupenstampfe zu verbinden, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß hier nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

*) Breslau. Lampen-Spiritus in Eymern und einzeln Quarten offerirt

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12., früher J. F. Koschel.

*) Breslau. Gute Elbinger Bricken sind in ganzen und halben Achteln billig zu verlassen bey Carl Ferdinand Wielisch,

Ohlauer-Straße No. 12, früher J. F. Koschel.

*) Breslau. Wer eine Parthie gesunde Eicheln abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen bey Mittmann und Teer, Schweidnitzer-Straße No. 28.

*) Breslau den 25. Novbr 1826. Den 23sten d. Abends ist auf dem Wege vom Nicolaithore über die Wallstraße bis nach der Weidenstraße eine grautuchne Tasche mit großen chyrurgischen Instrumenten verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung, Taschen-Straße No. 25., eine Treppe hoch abzugeben.

*) Breslau. Meinen geehrten Kunden habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich von heute an mein neues Kleidermagazin für Herren und Damen am Ringe aus dem Kaufmann Krugschen Hause No. 22. in das Nebengewölbe der Gebrüder Hrn. Jänisch an derselben Seite Nro 16. verlegt habe. Zugleich empfehle ich mich mit modernen Hüllen aller Art, und wattirten Schlafröcken mit möglichst billigen Preisen.

Moritz L. Steinauer.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Lehrling mit gehörigen Schulkenntnissen, guten Herkommens, kann sogleich Unterkommen finden in der Weinhandlung am Ringe No. 4.

*) Breslau. Bey dem Hereingehen in das Theater wurde den 25. dieses ein Arbeitsbeutel von dunkelblauen Manschester verlohren, derselbe enthielt zwey kleine Schlüssel, ein weißes Taschentuch ohne Zeichen, und eine gelbseidne Börse mit einigen Thalern. Der Finder wird ersucht, alles Benannte auf der Schweidnitzergasse No. 18. drey Stiegen hoch gegen eine angemeßne Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich bey dem jetzigen Jahrmarkt mit einem gut sortirten Waarenlager, als: alle Arten feine Augengläser, Perspective, Teleskope, Microscope, Brennspiegel, Laternen Magika und dergl. und verspricht billige Preiße. Meine Bude steht auf dem Naschmarkt vor dem Knyschen Koffeehause. S. Joseph, Opticus.

*) Breslau. Im Hause der Schmiedewittfrau Müllern Parterre in Neuscheitnig, Hintergasse No. 10. stehen 2000 Stück neue Flachwerke zu verkaufen.

*) Breslau. Ulrich Clermont, Ohlauer-Straße in den 3 Hechten empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten hiesigen, so wie auswärtigen Publiko mit seiner neu eingerichteten Conditorey a la Josty, mit Confituren aller Art, Gebackenen, Torten und dergl.; ferner Liqueure, Chokolade, Coffee, Thee, Bouillon und verschiedenen anderen warmen und kalten Getränken. In dieses Fach einschlagende Bestellungen werden ebenfalls angenommen, und jedem resp. Abnehmer prompteste Bedienung, beste Waare und billigste Preiße zugesichert.

*) Breslau. Porter Bier, ächt engl. in Flaschen, ächten Cyper und Samos-Wein in Flaschen, Meerzwiebeln zur Blumenzucht in Winterstuben, Düsseldorfer und Schweitzer Möstrich, neuen Böhmischen Schwaden, neuen Carol. und italien. Reis, neues Kartoffelmehl, bestes, direkt aus Magdeburg bezogenes hellbrennendes raffinirtes Rüböl das Pfund 4 sgr. und neue schöne Pfeffergurken empfiehlt. S. G. Bauch, Altbüßer Straße im rothen Stern.

*) Breslau. Verschiedene Posten Ein- und Zweyschur-Wolle, auch ein Posten Sommerwolle, hat im Auftrage zum Verkauf der Agent Büttner et Sohn, Bischofsstraße in der Schneekoppe.

*) Breslau. Eine Parthie ächten Offenbacher Schnupftaback, de la surme Marocco rc. erhielt und verkauft zu den billigsten Preißen

C. G. E. Scholtz, Schweidnitzer-Straße No. 5.

*) Breslau. Eine kleine Parthie von ganz ächten Cölnischen Wasser aus der Fabrike des F. C. Farina, das Kistchen, welches 6 große Flaschen enthält, zu 1 Rthl. 5 sgr. ist zu verkaufen bey

M. Rawitscher, Neue-Weltgasse No. 11.

Mittwochs den 29. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

## Zu verkaufen.

*) Gottesberg den 23. November 1826. Das auf der Brauergasse hieselbst gelegene, und von dem verstorbenen Schuhmacher Rosemann hinterlassene Haus und Gärtchen Nro. 73., welches gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 381 Rthl. 20 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 311 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger und peremtorischer Termin auf den 28. December c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Gottesberg den 18 November 1826. Das zu Waldenburg belegene, dem Maurer Joh. Gottlieb Reich gehörige und auf 356 Rthl nach dem Nutzungsertrage abgewürdigte, übrigens baufällige Haus Nro. 3. soll im Wege der nothwendigen Subhastation Schuldenhalber in dem auf den 31sten Januar 1827. anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Rathhause verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle unbekannten Reichschen Creditoren sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Königl Gericht der Stadt Waldenburg.

*) Parchwitz den 20sten November 1826. Auf den 30sten Januar 1827. von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, soll in dem Beamtenhause zu Rogau die in Koitz sub Nro. 41. belegene Herrmannsche Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 280 Rthl. 12 sgr. taxirt worden, Theilungshalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, welches hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Justizamt der Güter Rogau und Koitz.

*) Steinau den 17ten November 1826. Da in dem zum Verkauf der Röslerschen Bockwindmühle Nro. 14. in Deichslau am 11ten April c. angestandenen Termine kein Licitant erschienen ist, so haben wir auf Antrag der Fürstenthums-Landschaft in Liegnitz einen abermaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30sten December d. J. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Schlosse in Deichslau anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag an den

Meist-

Meistbiethenden erfolgen soll. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, wenn nicht die Realgläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen. Die gerichtliche Taxe dieses Fundi, welches auf 561 Rthl. gewürdiget worden, ist zu jeder Zeit in unserer Kanzlei hieselbst zur Einsicht zu erhalten.

Das Gerichtsamt Deichslau. Müller.

*) Trebnitz den 31sten October 1826. Da der Plus-Licitant die Kaufgelder für die subhastirten, zur Heidrichschen Concursmasse gehörigen, auf hiesigen Klosteranger belegenen 4 Stellen nebst den dazu gehörigen Gärten, von welchen:

die sub Nro. 67. auf 326 Rthlr. 20 sgr.
= = — 68. = 529 Rthlr.
= = — 69. = 908 Rthlr.
= = — 70. = 395 Rthlr. 8 sgr. 4 pf.

gerichtlich abgeschätzt worden, nicht aufgebracht hat, so werden diese Grundstücke auf Antrag des Heidrichschen Concurs-Curator resubhastirt und ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 31sten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Herrn Referendario Kessel anberaumt worden, in welchem sowohl auf jede einzelne Possession als auf alle zusammen gebothen werden kann. Auf später einkommende Gebothe soll, soweit es zuläßig, nicht reflectirt werden. Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther.

Dohm Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der sub Nro. 8. zu Cosel bei Breslau belegene, der Caroline Henriette verwitt. Weiß geb. Strachowsky gehörige Kretscham nebst Zubehör, welcher im Jahre 1824. auf 8713 Rthlr. 14 sgr. 9 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Procuratie der Baron v. Bergeschen Fundation im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen den 30sten December d. J., den 1sten März 1827. und peremtorie den 30sten April 1827. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amts-Canzlei entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

Breslau den 7. August 1826. Auf den Antrag des Hypothekarius, Kaufmann Peschel, soll das auf dem Sande Nro. 5. und 6. belegene, der verehlichten Fleischer Thiel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10,128 Rthl. 16 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,974 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 5. und 6. auf dem Sande, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11. November c. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten

täten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 24. May 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht werden auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu dem Gute Grüneiche seither gehörig gewesenen, zu Altscheitnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachts-Aecker, bestehend aus 173 M. 90 □R. Aecker und 61 M. 14 □R. Wiesen, welche zusammen a 5 p C. auf 18,559 Rthl. 7 sgr. 3 pf. und a 6 p. C. auf 15,822 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die Licitations-Termine auf den 27. October c., den 29. Januar 1827. und auf den 30 April ej. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land-Gerichts-Assessor Herrn Gründig angesetzt. Es werden demnach Kaufslustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in unserm Amtslocale zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Grundstücke an den Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 4ten October 1826. Die zu Hundsfeld sub Nro. 30. gelegene, dem Gottlieb Ochtzim gehörige Kleinbürgerstelle nebst dem dazu gehörigen Wiesenfleck sub No. 93., wovon Erstere auf 1533 rthl. Letzterer aber auf 283 rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungstermine

den 20sten December c. Vormittag 10 Uhr

in dem Gerichtslocale zu Hundsfeld, woselbst auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Geheime-Rath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

Neisse den 13ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der im Fürstenthum Neisse und dessen Kreise belegenen rittermäßigen Scholtisei Reimen nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe vom 16ten December 1825. ist auf 12789 Rthl. 1 sgr. 8 pf. festgesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 28sten Juny

und den 30sten September,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 30sten December 1826.

vor

vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Karger in dem Partheinzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Cirves, Kuchelmeister, Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

**Breslau** den 19ten September 1826. Die zu Bavelwitz Oels-Trebnitzschen Creises sub Nro. 13. belegene Freistelle, welche auf 230 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im peremtorischen Termine

den 20sten December 1826.

in unserer Canzley zu Hundsfeld an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unserer Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Das Geheime-Rath Menssche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld 2c.

Gottwald.

**Herrnstadt** den 1sten November 1826. Das zum Schuhmacher Gottlieb Hampelschen Nachlaß gehörige sub Nro. 150 auf der Töpfergasse hieselbst belegene Haus nebst Gärtchen, soll in dem einzigen Biethungstermine den 11ten Januar 1827. Vormittags um Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Fundus sogleich zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Conradi

**Czarnowanz** den 6. October 1826. Zu dem öffentlichen meistbiethenden Verkaufe der in dem, zu dem hiesigen Königl. Domainenamte und dem Oppelnschen Creise gehörigen Dorfe Frauendorf sub No. 13. gelegenen, in einem Gebäude, einem Garten und in einem Ackerstücke zu sechs Breslauermetzen Aussaat bestehende Häuslerstelle, welche auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 11ten Januar 1827.

des Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Justizamt. Sorch.

**Bernstadt** den 27sten September 1826. Die zum Nachlaß des Heinrich Groffer zu Grüttenberg gelegene, auf 50 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Dreschgärt-

gärtnerstelle soll Theilungshalber in den am 12ten Januar künftigen Jahres auf dem Schlosse zu Grüttenberg Vormittags 10 Uhr an anstehenden einzigen Biethungstermin an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und wird mit Genehmigung der Großerschen Erben der Zuschlag erfolgen.

Das Gerichtsamt Grüttenberg.

*) Bunzlau den 10ten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir zum Verkauf der Christian Friedrich Knebelschen Ackernahrung No. 423. welche vor hiesigen Nicolai-Thor gelegen, und zu 1887 Rth. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und wozu außer einem Obst- und Grasegarten beim Hause noch 15 Scheffel Korn Aussaat gehören, den 11ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr zum einzigenperemtorischen Biethungstermin angesetzt und bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28sten Novbr. 1826. Es soll am 29sten November Nachmittags von 3 Uhr in dem Hause Nro. 14. auf der Scheitniger - Straße im goldenen Adler eine schwarze Stutte an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 28. Novbr. 1826. Es sollen am 5ten Decbr. c. Vormittags auf dem neuen Packhofe vor dem Nicolaithore zur Lük-schen Concursmasse gehörige 600 Rindshäute und eine Partie Rothholz, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der StadtgerichtsSecretair Seeger, im Auftrage.

## Citationes Edictales.

*) Glogau den 3ten November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das dem von hier entwichenen magistratualischen Registratur-Assistenten Carl Friedrich Scheibner von seinem verst. Vater dem gewesenen Kämmerei-Contrelleur Scheibner zugefallene Erbtheil per 113 Rthlr. 6 sgr. 4 pf. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 4 Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor den Herrn Assessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

*) Ratibor den 3. November 1826 Von dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor werden hiermit alle diejenigen, welche an den Kaufmann Moses Pelsker hieselbst und dessen Vermögen, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben mittelst

Decret

Decret vom 2. et de publ. den 3. November c. a. der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in dem Waarenlager und ausstehenden Forderungen bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen mündlich oder schriftlich anzuzeigen, auf ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, oder ihre sonstige Beweismittel anzugeben, hiernächst aber in dem auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Richter im Sessions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts hieselbst entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel durch welche sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Forderung zu beweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, und anzuzeigen, das Röthige hierüber zu Protokoll zu geben, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Erstigkeits-Erkenntniß nach vorhergegangener weiterer Justification, da hingegen bei ihrem Aussenbleiben und unterlassenen Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen: daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden diejenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es an Bekanntschaft hieselbst fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Justiz-Commissarius Stanjeck, Liebich, Stöckel II. und Klapper angewiesen, von denen sie sich einen wählen, und mit Vollmacht und Information versehen können; wornach sich sämmtliche Gläubiger des Kaufmann Moses Peisker zu achten haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Ratibor.

Breslau den 10ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130,267 Rthl. 2 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 168,700 Rthlr 7 sgr. 11 pf. belastete Vermögen der hiesigen Handlung Lüttke et Comp. am 20sten Mai a. c. eröffneten Cocurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach abgehaltenen Connotations-Termine sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden sämmtliche Gläubiger bedeutet, daß, da im Verfolge der Sache oft Fälle vorkommen, wo mit denselben über gemeinschaftliche Angelegenheiten, es sei von Seiten des Curators oder auch von Gerichtswegen Rücksprache genommen werden muß, einjeder sich meldende Liquidant, wenn er nicht am Orte des Gerichts seinen beständigen Wohn-

sitz

sitz hat, verbunden ist, zur fernern Wahrnehmung seiner Gerechtsame und seines Interesse bei dem Concurse am Orte des Gerichts entweder einen Justizcommissarium, oder einen andern zuläßigen Bevollmächtigten, an den das Gericht sich halten kann, zu ernennen und mit gesetzlicher Special-Vollmacht zu den Acten zu legitimiren, widrigenfalls bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, derselbe nicht weiter zugezogen, vielmehr angenommen werden wird, daß er sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfe.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. September 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 28929 Rthl. 19¾ sgr. worunter das auf der Ohlauer Straße sub Nro. 939. und 959. belegene Haus, der goldne Greif genannt mit begriffen ist, manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 31333 Rthl. 2¾ sgr. belastete Vermögen des Destillateur Friedrich Kottwitz am 22. April d. J. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29 Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 21sten August 1826. Ueber die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegene, dem ehemaligen Kriegsrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen ritterlichen Guts Heydänichen ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herr Bergius auf den 30sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und einen Commun-Mandatar zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1805. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Heydänichen und dessen künftigen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien

fehlt

fehlt, werden der Justiz=Commissions=Rath Klettke, Justiz=Commissarius Neumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Ober=Schlesien.

Falkenhausen.

Neisse den 17ten April 1826. Der am 10ten August 1750. geb., bereits im Jahre 1794. abwesend gewesene Rochus Mitschke aus Beutmannsdorf bei Neisse, dessen Leben und Aufenthalt ungewiß ist, so wie seine etwa zurücklassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten in unserer Registratur persönlich oder schriftlich, spätestens aber in dem auf den 28sten Februar 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Auscultator Kristen in unserem Gerichtshause anstehenden Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird der Rochus Mitschke für todt erklärt, sein Vermögen denen sich gemeldeten legitimirten Erben oder in Ermangelung desselben als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen, und zwar zur freyen Disposition verabfolgt werden, dergestallt, daß Erben, welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was davon noch vorhanden sein wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums=Gericht.

Schillersdorf den 8 Septbr. 1826. Auf Antrag des hiesigen hohen Dominii werden hiermit alle diejenigen, welche bis Ende Juli des Jahres 1822. etwas aus der hiesigen Waisenkasse, welche bis dahin theils von dem verstorbenen Verwalter Hrn Witzan, theils aber nach dessen Ableben von dem vormaligen hiesigen Rentmeister Hrn. Charte verwaltet und geführet worden, annoch zu fordern zu haben vermeinen, aufgefordert und vorgeladen, ihre angebliche Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 15. Decbr. d. J. in der gerichtsamtlichen Canzley zu Schillersdorf, oder früher in der Canzley des unterzeichneten hiesigen Justitiarii zu Ratibor auf der Langengasse im Stellmacher Günzelschen Hause Nro. 41., dem Gerichtsamte anzuzeigen, genau nachzuweisen und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß diejenigen Prätendenten, welche ihre Forderungen dem Gerichtsamte weder früher noch in dem angesetzten peremtorischen Termin den 15. Decbr. c. a angezeigt und gerechtfertigt haben, mit ihren Forderungen an der hiesigen herrschaftlichen Waisenkasse werden präcludirt, ihres Anspruchs an derselben mittelst Erkenntnisses für verlustig erklärt, und nach Maaßgabe der Umstände entweder an die Witzansche Erbin, die verehl. Frau Missetius oder an den Hrn Rentmeister Charte, in sofern verwiesen werden sollen, als ihre Forderungen aus den Rechnungen des Hrn. Witzan und Hrn. Charte etwa nicht hervorgehen sollten. Damit der Witzanschen Erbin, der Frau Missetius und mit dem Hrn. Rentmeister Charte die Rechnungen abgeschlossen werden.

Freyherrl. v. Eichendorffsches Schillersdorfer Gerichtsamt.

Wenzel, Justit.

---

# Beylage

## Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 29. November 1826.

### Berichtigung

Der in der Beylage des Intelligenz-Blatts no. 22. von diesem Jahre bei dem Königl Stadtgericht zu Namslau übergangene Kauf des Gerber Hoffmann daselbst, um das ehemalige dortige Klostergebäude sub no. 296. für 220 rthl. wird nachträglich bekannt gemacht.

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Namslau den 10ten November 1826. Im Jahre 1826. wurden bey folgenden Gerichtsämtern nachstehende Käufe ausgefertigt:

Giesdorf. 1. des Michael Klosa, um das Bauergut no. 7., für 171 rthl. 12 sgr.

Kaulwitz. 2. des Johann Durniock, um das Bauergut no. 12., für 225 rthl.

3. des Johann Harthaler, um 3 Morgen Land von dem Bauergut no. 5., für 100 rthl.

Laubsky. 4. des Johann Regber, um die Freistelle sub no. 19., für 350 rthl.

5. des Gottlieb Kalinke, um die Freistelle sub no. 15., für 500 rthl.

Kraschen. 6. der verehl. Liebschwager, um das Bauergut sub no. 24., für 800 rthl.

7. des Hauptmann Scholtze, um die Arrende sub no. 39., für 319 rthl.

Pohlnisch Marchwitz. 8. des Johann Babatz, um die Freistelle no. 24., für 150 rthl.

9. des Johann Neugebauer, um die Dreschgärtnerstelle no. 48., für 70 rthl.

10. des Johann Glatz, um die Dreschgätnerstelle no. 49., für 70 rthl.

Neumarchwitz. 11. des Friedrich Heinzelmann, um die Colonie-stelle sub no. 16., für 200 rthl. Müller, Justit.

*) Stei-

*) Steinau a. d. O. den 13ten November 1826. Verzeichniß der im 2ten halben Jahre 1826. vorgekommenen Besitzveränderungen:

Cullmickau. 1. Kauf einer Dreschgärtnerstelle von Ackermann an Jauer, pro 200 rthl.

Dammitscher Majoratsgüter. 2. Kauf einer Dreschgärtnerstelle zu Dammitsch vom Hanns Heinrich Hübner an seinen Sohn Gottlieb, pro 20 rthl.

3. zu Mittel-Dammer von den George Friedrich Wendeschen Erben an Johann Friedrich Wende, pro 100 rthl.

4. zu Neder-Dammer, von den Gottfried Woischkeschen Erben an Gottlieb Woischke, pro 20 rthl.

Guhren. 5. Kauf von S. M. 142 R. Ackerland vom Dominio an den Freymann Christian Wende, pro 310 rthl.

6. des sogenannten Nieder-Kretschams von Christian Scholtzschen Erben an Christian Scholtz, pro 600 rthl.

Ransen. 7. Kauf einer Freistelle von Relvsch an Joachim, pro 345 rthl.

Klein-Rädlitz. 8. einer Freistelle von Kügler in der Gutschkeschen Subhastation, pro 300 rthl.

Zedlitz. 9 über 4 Morgen Land vom Dominio an den Gerichts-Mann Knappe, pro 200 rthl.

10. über 1 Morgen an denselben, pro 45 rthl.

11. über 10 Morgen an den Bauer Mummert, pro 500 rthl.

12. über eine Bauernahrung von den Erben der verehl. Warmuth an den Bauer Warmuth, pro 800 rthl.

13. über eine Freistelle von den Försterschen Erben an Johann Gottlieb Förster, pro 250 rthl.

14. über eine Dreschgärtnerstelle von Friedrich Handke an Wilhelm Scholtz, pro 48 rthl.

15. über 8 Morgen 46 $\frac{3}{10}$ Q.R. vom Dominio an den Bauer Koßlitz, pro 371 rthl.

16. über 9 Morgen an den Müller Klingauf, pro 400 rthl.

17. über 1 Morgen an den Dreschgärtner Göhlich, pro 45 rthl.

18. über 1 Morgen an den Dreschgärtner Dehmel, pro 45 rthl.

19. der Dreschgärtnerstelle von den Wurstschen Erben an Wolff, pro 190 rthl.

20. über 1 Morgen 18 Q. R., vom Dominio an den Freymann Förster, pro 49 rthl. 15 sgr.

Der Stadtrichter Noske, als Justit.

*) Prim-

*) Primkenau den 15ten November 1826. Verzeichniß der in dem Zeitraum vom 1sten July bis ult December 1826. bey der Herrschaft Primkenau und Petersdorf Sprottauschen Kreises gerichtlich confirmirten Käufe:

1. Kauf des Häusler Johann George Siegmund zu Lauterbach, um ein Stück Garten des Häusler Johann Gottfried Wätzold daselbst, für 140 rthl

2. des Häuslers Sohn Johann Gottlieb Guntke zu Weynhardt bey Langen, um die väterliche Halbhäuslerstelle sub no. 55. daselbst, für 300 rthl.

3. des Friedrich Wilhelm Witteck, um die väterliche Freyhäuslerstelle sub no 48. zu Langen, um 330 rthl.

4. der Bauerswittwe Dorothea Elisabeth Wiedemuth geb. Liebsin zu Klein-Heinzendorf, um eine Wiese des Gutsbesitzer Schwantke daselbst, pro 100 rthl.

5. des Häusler George Friedrich Hergs zu Kunzendorfer Neuhammer, um einen Wiesenfleck von zwey Mäheern des Scholz Trogisch zu Wolfersdorf, pro 121 rthl.

6 des Bauer Carl Friedrich Trogisch zu Wolfersdorf, um ein Stück Ackerland von 8 Scheffel 2⅔ Metzen Aussaat des Bauer Glätzer daselbst, pro 550 rthl.

7. des Johann Friedrich Wiedemuth, um die väterliche Kleingärtnerstelle sub no. 45. zu Petersdorf, pro 400 rthl.

8. des Häusler Huf- und Waffenschmidt Carl Friedrich Ludwig Jäkel zu Petersdorf, um einen Fleck Acker des Bauer Johann Heinrich Jüttner daselbst, pro 230 rthl.

9. des Christian Gottlieb Schubert, um das sub no. 15. zu Urmadebrunn belegene Freihaus seines Schwieger-Vaters Thomas, pro 100 rthl.

10. der verehl. Gärtnern Anna Rosina Eichnern geb. Herzog zu Klopschen über den väterlichen Bruchfleck von 1½ Mädern auf dem Krampfer-Bruche belegen, für 20 rthl.

*) Winzig den 6ten November 1826. Kauf des Kienart, um einen Angerfleck an der Prausnitzer Straße, für 72 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 8ten November 1826. Kauf des Fölkel, um einen Angerfleck an der Prausnitzer Straße, pro 21 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Win-

*) Winzig den 8ten November 1826. Kauf des Keller, um 2 Gewende Acker, pro 129 rthl. 10 sgr

Das Stadtgericht

*) Winzig den 8ten November 1826. Kauf des Richter, um 1 Gewende Acker, für 28 rthl. 10 sgr.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 8ten November 1826. Kauf der Seideln, um ein Gewende Acker, pro 29 rthl. 10 sgr.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 8ten November 1826. Kauf des Fölkel, um einen Angerfleck, für 101 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 9ten November 1826. Kauf des Bartsch, um 2 Gewende Acker, pro 69 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 10ten November 1826. Kauf des Schneiders Krause, um 2 Gewende Acker, pro 84 rthl. 10 sgr.

Das Stadtgericht.

*) Frankenstein den 12ten März 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato der verwit. Nadler Theresia Hübner das von ihrem Ehemanne ererbte Stadthaus sub no 366. zu Frankenstein civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 6ten April 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß dato der Wittwe Theresia Ehrenfried und ihren drey minorennen Kindern, das aus ihrem ehemännlichen und resp väterlichen Nachlasse ererbte Stadthaus sub no. 305. civiliter tradirt worden

*) Frankenstein den 15ten July 1825. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heut dem Fleischer Carl Fritsch das von seiner verstorbenen Frau Josepha geb. Winkler ererbte Wohnhaus sub no. 115. zu Frankenstein, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 15ten July 1825. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heut dem Fleischer Carl Fritsch die von seiner verstorbenen Ehefrau Josepha geb. Winkler ererbte Fleischbank sub no. 21. civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 20sten July 1825. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Carl Gundel das von der verehl. Fleischermeister Schlott geb.

Göbel

Göbel, pro 300 rthl erkaufte Stadthaus sub no. 365. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 20sten December 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heut der verwit. Barbara Mannel das im vorigen Kaufswerthe von 30 rthl. von ihrem Ehemanne ererbte Thurmhaus no. 418. civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 27sten Februar 1826. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem bürgerlichen Schneidermeister Johann Gottfried Dieme, das in der Theresia Wolschen Subhastations-Sache, pro 901 rthl. Meistbiethend erstandene Stadthaus sub no. 330. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 11ten April 1826. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute der Magdalena verehl. Strauß das von ihrem Ehemann Mathias Strauß, pro 400 rthl erkaufte Wohnhaus sub no 31. zu Silberberg belegen civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 7ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird bekannt gemacht, daß heut dem Nadler Klahr zu Frankenstein das, aus der Beinlichschen Concursmasse pro 260 rthl. erkaufte Haus und Garten no. 2. zu Olbersdorf civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 12ten May 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Bernard Lutz, das von der Elisabeth Krachwitz, pro 380 rthl. erkaufte Stadthaus sub no. 87. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 7ten März 1826. Von dem Königl Frankenstein Silberberger Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute den Bankberechtigten Fleischermittels-Mitglieder hieselbst die von dem Fleischermeister Joseph Völkel, pro 200 rthl erkaufte Fleischbank sub no. 36. zu Frankenstein belegen civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 26sten März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird bekannt gemacht, daß heute der Wittwe Anna Maria Mannel von ihrem verstorbenen Ehemanne Ignatz Mannel im Werthe von 1200 rthl. ererbte Gärtnerstelle sub no. 32. zu Zadel civiliter tradirt worden

*) Frankenstein den 11ten April 1826. Von dem Königl. Frankenstein Silberberger Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Schu-

Schumacher Anton Zenker das von dem Franz Weese, pro 550 rthl. erkaufte Acker sub no 186. zu Olbersdorf belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 20sten May 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem bürgerlichen Töpfermeister Anton Kretschmer die von dem Schmiedemeister Florian Mitschker erkaufte Viertel Scheuer, pro 30 rthl. sub no. 54. zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

* Frankenstein den 28sten May 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird bekannt gemacht, daß heute der Schumacher Theodor Schwarzer das von den Messerschmidt Benjamin Baschschen Erben per 600 rthl. erkaufte Stadthaus sub no. 218 zu Frankenstein belegen, civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 26sten Juny 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird bekannt gemacht, daß heut der Frau Rosine Höfig der aus der Gublichschen Subhastation erkaufte Vorstadt Garten no. 61. zu Frankenstein civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 1sten July 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird bekannt gemacht, daß heut der Wittwe Josepha Schröter das von ihrem Ehemanne im Werthe von 200 rth. ererbte Stadthaus sub no. 169. zu Frankenstein civiliter tradirt worden.

*) Frankenstein den 9ten July 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird bekannt gemacht, daß heute dem Carl Steinlein das von seiner Ehefrau im Werthe von 900 rthl. ererbte Stadthaus sub no. 143 civiliter tradirt worden.

* Herrnstadt den 17 November 1826. Vom 1sten July d. J. ab, sind bey dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Herrnstadt nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Zuschreibung des Freiguts no. 1. und Windmühle no. 2. zu Porlewitz, dem Stadtrichter Walther, für 1325 rthl.

2. Kauf des Christoph Schmidt, um $\frac{6}{8}$ Quart Horleacker sub no. 42. hieselbst von der ꝛc. Marpert, für 435 rthl.

3. des Müller Jsmer, um $\frac{1}{4}$ Scheuer von derselben, für 30 rthl.

4. des Herrn von Tschammer, um die Schrotesche Wiese no. 46. hieselbst, für 430 rthl.

5. des Tietze, um den Eichplanacker no. IX. von Tscheuschner, für 20 rthl.

6 des Kluge, um 7 Beete Acker sub no. 25. auf der Gurke hieselbst vom ꝛc. Braun, für 125 rthl.

7. des

7. des Berger, um die 21 Beete Acker no. 8. daselbst vom rc. Braun, für 125 rthl

8. des Morgenstern, um ein Stückchen Acker von rc. Trenkler, für 70 rthl.

9. Zuschreibung des Woyelschen Hauses no. 110. der rc. Günther, für 420 rthl.

10. Kauf des Reichelt, um das Nitschkesche Haus no. 63., für 150 rthl.

11. des Scholz, um den Neereterschen Acker und ¼ Scheuer no. 37. für 480 rthl.

12. Zuschreibung der Bartschwiese no. 67. der rc. Heider, für 60 rthl.

13. des Herrn v. Brocke, um diese Wiese, für 100 rthl.

14. Zuschreibung des Angerhauses no. 41. in der Amtsvorstadt, den Puschschen Erben, für 40 rthl

15. dito der Koloniestelle no. 3. zu Bienowitz, dem rc. Tietze, pro 60 rthl.

16. Kauf des Wilhelm Fiebig, um die herrschaftliche Koloniestelle no. 20. zu Fröschen, für 400 rthl.

17. des Koch, um den Dreschgarten no. 12. daselbst, für 120 rthl.

18. Zuschreibung des Bauerguts no. 5. zu Duchen. dem rc. Rakkete, für 504 rthl.

19. Kauf des Kräske, um die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 12. zu Duchen, für 190 rthl.

20. des Gottlieb Pusch, nm den väterlichen Dreschgarten no. 13. zu Ober-Dacken, für 80 rthl.

21. Zuschreibung der Angerhäuslerstelle no. 4. zu Nieder-Backen dem Gottlieb Franke, für 101 rthl.

22. Zuschreibung des Bauerguts no. 7. dem rc. Schubert, für 480 rthl.

23. Kauf des Gottlieb Scheibel, um den väterlichen Dreschgarten no. 15. und Hadernickwiese no. 27. zu Sandeborske, für 280 rthl.

24. des David Franke, um den väterlichen Dreschgarten no. 10. zu Woidnig, für 80 rthl.

Königl. Preuß. Land. und Stadtgericht.

Conradi.

*) Polkwitz den 16ten November 1826. Unterzeichneter macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

I. Groß-

I. Groß-Krichen.

1. Gottlieb Grosser, um das Bauergut no. 36., pro 700 rthl.

II. Lerchenborn.

2. Andreas Pega, um ein Auszugshaus und Gartenfleck von dem Bauergute no. 2., pro 250 rthl.

III. Pillgramsdorf.

3. Christian Scheche, um die Dreschgärtnerstelle no. 7., pro 30 rthl.

4. Christian Schumann, um die Angerhäuslerstelle no. 38., pro 50 rthl.

IV. Pohrschütz.

5. Christian Elsner, um die Freistelle no. 10., pro 60 rthl.

*) Waldenburg den 20ten November 1826. Bei dem Königl. Stadtgericht hieselbst sind im 2ten halben Jahre folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Zuschreibung des Hauffeschen Hauses no. 60. an die Hauffeschen Erben, pro 1200 rthl.

2. Kauf desselben Hauses no. 60. von der unverehl. Rosina Postlern pro 1100 rthl.

3. des Züchner Möhnius, um die Haasesche Scheune, pro 111 rthl.

4. des Büttner Stolze, um das Gerbersche Haus no. 77., pro 258 rthl.

5. des Züchner Möhnis, um das Englersche Haus no. 69., pro 578 rthl.

6. des Schlosser Kirsch, um das Englersche Haus no. 43., pro 615 rthl.

7. des Schumacher Tralles, um die Englersche Schubank no. 2., pro 10 rthl.

*) Herrnstadt den 17ten November 1826. Im zweyten halben Jahre 1826. wurde:

A. Bei dem Gerichtsamte Hünern.

1. der Kauf des Zeipel, um die Kochsche Freistelle no. 12., für 1000 rthl.

2. der verehl. Peise, um den Nagelschen Dreschgarten no. 10., pro 200 rthl.

B. Bei dem Gerichtsamte Osselwitz.

3. der Kauf des Thiel, um die Freigärtnerstelle no. 18., für 175 rthl. vollzogen.

Anhang

# Anhang zur Beilage
## Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
### vom 29 November 1826.

---

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 24. October 1826. Auf den Antrag des Kaufmann und Gutsbesitzers Johann Gottlieb Korn hieselbst ist die anderweitige Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Jauerschen Creise zu Semmelwitz gelegenen Königl. Lehnguts, das Gehäge genannt, mit Zubehör, da das bisherige Meistgeboth in dem angestanden ni peremtorischen Licitationstermine nur 12000 Rthl. betrogen, welches Gut im Jahre 1825. nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax, auf 16427 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungstermine den 13. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Rothkirch im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirte und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

## Citationes Edictales.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 26sten October 1826. Von dem unterzeichneten combinirten Gerichtsamt der Reichsgräfl. Schaffgotschen Herrschaften Kynast, Giersdorf und des Guts Boberröhrsdorf Hirschbergschen Creises werden nachstehende Verschollene und deren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer, als: 1) der Soldat Gottlib Benjamin Höckel aus Herischdorf, welcher im Jahre 1806. als Recrut nach Spandau ausgehoben wurde, und von da als französischer Kriegsgefangener nach Spanien gegangen seyn soll, und dessen Vermögen in dem väterlichen Garten Nro. 22. in Herischdorf besteht. 2) Der Soldat Johann Carl Meffert aus Herischdorf, welcher im Jahre 1812. zum Militair ausgehoben, angeblich seit seinem letzten Quartier in Goldberg, auf dem Marsche nach Frankreich keine-

keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 60 Rthlr. besteht. 3) Der Füselier Christian Benjamin Klein aus Saalberg, welcher in der 10ten Compagnie des 19ten Infanterie-Regiments stand, seit seiner Gefangennehmung im Jahr 1814. im Gefecht bei Jeanvilliers keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 88 Rthl. besteht 4) Der Dienstknecht Joh. Gottheil Wehner von Cromenau, welcher auf dem Transport nach Breslau im Jahr 1813. der militairischen Eskorte entsprungen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 16 Rthl besteht. 5) Die unverehl. Anna Maria Theresia Langer, die Tochter des Schaafmeisters Langer aus Giersdorf, welche seit dem Jahre 1806. an der sächsischen Grenze verschollen ist, und deren Vermögen in 60 Rthl besteht. 6) Der Bäckergeselle und Brandtweinbrenner Christian Ehrenfried Demuth aus Boberröhrsdorf, welcher seit dem Jahre 1812. verschollen, und angeblich in die Fremde gegangen ist, und dessen Vermögen in 17 Rthl. besteht. 7) Der Soldat Johann Gottlieb Rücker von Boberröhrsdorf, welcher angeblich in der Schlacht von Leipzig das letztemahl gesehen worden, und dessen Vermögen in 16 Rthlr. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten September 1827. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier zu Hermsdorf anberaumten peremtorischen Termin, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung bei ihrem gänzlichen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termin noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt.

Liegnitz den 27. September 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 19. November 1801. auf dessen Grund 500 Rthl. auf dem Hause Nro. 450. hieselbst für den Ritterguths-Besitzer Johann Georg Nagel auf Johnsdorf eingetragen sind, welches aber in Folge einer geleisteten Abschlags-Zahlung nur noch auf Höhe 300 Rthl gültig ist, eingetragen sind, verlohren gegangen, und es haben die Erben des rc. Nagel das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hasse anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Felge, Wenzel und Rösler vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Nagelschen Erben und die Besitzer des verpfändeten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird

auferlegt, die quästionirten 300 Rthl. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

# AVERTISSEMENTS.

*) Strehlen den 2ten November 1826. Zum Verkauf der sub Nro. 2. zu Ruppersdorf gelegenen, dem Gottfried Bartsch gehörigen Dreschgärtnerstelle, welche Local gerichtlich pro Informatione auf 150 Rthl. 8 sgr. gewürdiget worden ist und worauf bereits 80 Rthl. gebothen worden sind, haben wir anderweit einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30sten December a. c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Ruppersdorf anberaumt, wozu Kaufslustige, besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Freiherr v. Sauermasches Justizamt Ruppersdorf.

*) Trebnitz den 17. November 1826. Es soll die Lieferung des Bedarfs an Papier, Federn, Siegellack, und Oblat für das Land- und Stadtgericht zu Trebnitz an den Mindestfordernden und Bestliefernden für das Jahr 1827. verdungen werden, wozu ein Submissions-Termin im Geschäfts-Locale des künftigen Land- und Stadtgerichts auf den 3. Januar Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, zu welchem Lieferungslustige mit der Auflage die Proben in Termino vorzulegen, hiermit vorgeladen werden. g.)

Der designirte Land- und Stadtgerichts Director.

*) Liegnitz den 11. November 1826. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des Nachlaßes des am 19. April 1824. hieselbst verstorbenen Bürgers und Lohnkutschers Johann Wilhelm Krebs wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses, gemäß § 137. Tit. 17. Thl. I. Allg. L. R. bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monathen, bei uns anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist sich an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils würden halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Freyburg den 30sten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Schuldenhalber die in Mittel-Gutschdorf unter Kohlhöhe gelegene 662 Rthl. gerichtlich taxirte Schuhmacher Leupoldsche Freistelle, ladet Kauflustige zu den Biethungs-Terminen den 16ten December c. a., den 25sten Januar 1827. und den 25. Februar 1827. ein. Der Meistbiethende hat ohnfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Real-Gläubiger sub pöna präclusi zum letzten Biethungs-Termine adcitirt.

Das Gerichtsamt zu Kohlhöhe.

*) Breslau. Ma leçon de conversation ayant eu jus qu'ici le plus grand succeés: j'invite les personnes qui voudront encore y participer de s'adresser à moi directement, d'ici au 1. Dbre prochain; rue Kupferschmid au cygne d'or.

Egger.

*) Schlawenzitz den 29sten Novbr. 1826. Entfernten Freunden und Verwandten zeigen wir mit tief gebeugten Herzen den am 13ten d. M. früh um 7 Uhr an den Folgen der Gicht in einem Alter von 57 Jahren erfolgten sanften Tod unsers wahrhaft, treuen, liebevollen, zärtlichen Gatten und Vaters des Papier-Fabrick-Besitzers Johann Jacob Dommer zur stillen Theilnahme an, unser

wer

wer den Vollendeten gekannt hat, wird unsern großen Verlust fühlen, und unsern gerechten Schmerz im Stillen mit uns theilen.

Christiane Dommer geb. Greinwitz, als hinterbliebene Wittwe,
August Dommer, als einziger Sohn.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko zeige ich hierdurch gehorsamst an, daß die von mehreren verbreitete Nachricht, als hätte ich einen Theil meines Lokales vermiethet, völlig ungegründet sey, daß vielmehr meine geehrten Gäste stets wie vorher in allen meinen Zimmern ihre Plätze wählen können, weshalb gehorsamst einladet A. Fronja, Coffetier im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein geschickter Kunst, Zier, Baum- und Orangerie-Gärtner, der die Bedienung mit verrichten kann, sucht einen baldigen Dienst. Wohnhaft im Rothkretscham vor dem Ohlauerthor.

*) Breslau. Studier- und mehrere andere neue Arten Lampen erhielten in größter Auswahl und verkaufen ganz wohlfeil.

Hübner et Sohn am Ringe No. 43.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst der Königl. Lotterie-Einnehmer Stern am Ringe No. 15.

*) Breslau. Den 14ten d. M. Abends hat sich auf der Bischofsgasse ein braun gefleckter Jagdhund, männlichen Geschlechts, zu mir gefunden; der Eigenthümer kann sich gegen Erstattung der Kosten in der Mathias-Mühle melden.

Gottesberg den 5. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Waldenburg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des allhier verstorbenen bürgerlichen Hausbesitzers und Schankwirths Johann Gottlob Klein gehörige, in der Friedländer Straße gelegene Haus und Hintergebäude No. 62., so wie das bey demselben befindliche Brandtwein-Urbar Nro. 5., welches alles laut der hierüber aufgenommenen Taxe nach dem Materialwerth auf 2950 Rthlr. 27 sgr. 4 pf., und nach dem Nutzungs-Ertrage a 5 pro Cent auf 4296 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses öffentlich meistbiethend verkauft werden soll. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Terminen, nämlich den 9ten August,
den 4ten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6ten Decbr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der Johann Gottlob Kleinschen Nachlaß-Masse dergestallt ad liquidandum zu diesem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden entweder bey Insufficienz der Masse präcludirt, oder aber doch ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie nur mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Waldenburg.

Donnerstags den 30. November 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

## Zu verkaufen.

*) Goldberg den 18ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst vor dem Friedrichsthore an der Wolfsdorfer Straße belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Maurermeister Felgner gehörigen Ackerstücks von 4 Schfl. Breslauer Aussaat, welche auf 260 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 2ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollen, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 30sten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 133. hieselbst gelegenen zum Nachlasse des hier verst. Stadtmaurermeisters Felgner gehörigen Hauses, welches auf 493 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 2ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Primkenau den 9. November 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers sollen die drei begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen Grundstücke, bestehend

stehend in dem Erbacker, einer Wiese und einem ungezäumten Garten, welche zusammen auf 2441 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu drei Biethungs-Termine auf den 31. Januar, 31. März und Terminus peremtorius auf den 31. Mai 1827. anberaumt, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen.

Das freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher, Just.

*) Oels den 29. September 1826. Das sub Nro. 73. zu Oels belegene, auf 420 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte, dem Tuchmachermeister Carl Benjamin Rother gehörige Haus nebst Zubehör, ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Kayser in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Zimmer anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern den Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen, verfügt werden wird. Die Taxe kann in der hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden. Herzogl. Braunschweig. Oels. Fürstenthumsgericht.

Breslau den 22sten Juli 1826. Auf den Antrag des Particulier Ernst Friedrich Köhler soll das dem Destillateur Carl Wilhelm Haacke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 12316 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21507 Rthl. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 465. auf der Reuschen- und goldnen Radegassenecke belegen, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30 November c. und auf den 30sten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 11ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 45. zu Greibnig gelegenen, dem Müllermeister Benjamin Gottlieb Gärtig zugehörigen Windmühle und Grundstück, welche auf 1359 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei anderweite Biethungstermine, von welchen der letzte

pe-

peremtorisch ist,

auf den 30sten November a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30sten December a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30sten Januar k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigem frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ottmachau den 6ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gollendorf im Münsterberger Kreise sub No. 2. belegene Bauerguth, zu welchem 96 Morgen 36 □R. Ackerland gehören, und welches auf 1982 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27sten Octbr., den 30sten November und peremtorie den 28sten December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu dem peremtorischen unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf Beyer.

Hirschberg den 18ten Februar 1826. Das sub No. 25. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene bürgerliche Haus nebst Ackerwiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom 6ten Juni 1824 auf 5280 Rthl. 28 sgr. 6⅖ pf. Courant gewürdiget worden, soll obgleich das Haus sich dermalen im Retablissements-Zustande befindet, auf den Antrag eines Real-Creditors anderweit an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir haben Termini licitationis auf

den 30sten Juny,
den 28sten September,
den 30sten December 1826.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in den Terminen regulirt werden, und die Käufer müssen Caution für das erste Drittheil der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Neurode den 4. October 1826. Das Gerichtsamt für Hausdorf bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Ludwig Rotterschen

Vor-

Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation der in der Gemeine Ober-Hausdorf liegende, dem verstorbenen Fleischer Ludwig Rotter gehörig gewesene Kretscham Nro 50. nebst Brandweinbrennerei und 5 Schfl. Br. Maas Ackerland, welche Realitäten nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 813 Rth. 12 sgr. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu auf den 21. December d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Termine, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

**Kloster Lauban** den 16. August 1826. In Folge des zu dem Nachlasse des zu Hennersdorf verstorbenen Bauer Nicolaus Enderschen eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses, wird, von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zu diesem Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 712 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. taxirte Bauergut No. 18 zu Hennersdorf subhastirt, und es ist daher der

1ste Biethungs-Termin auf den 30sten Septbr. c. früh um 9 Uhr, der

2te auf den 30sten Octbr. früh um 9 Uhr, und der

3te, welcher peremtorisch ist, auf den 15ten Decbr. a. c. früh um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes der Enderschen Min. und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbiethenden erfolgt, Nachgebothe jedoch bis zur Publikation des Adjudications-Erkenntnisses angenommen werden, und Taxe nebst den etwannigen Bedingungen auf hiesigem Gerichtsamts-Zimmer während den Geschäftsstunden einzusehen sind.

Des Stifts Gerichtsamt. Nitzsche.

**Schloß Neurode** den 18. Juli 1826. Die Mehlmühle des Müller Ambros Wolff zu Nieder-Waldiz nebst Zubehör, welche nach Inhalt der gerichtlichen Taxe einen Material-Werth von 3824 Rthl. und einen Ertragswerth von 886 Rthl hat, und deren dazu gehörigen Grundstücke auf 79 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag des Curator der Ambros Wolffschen Concurs-Masse hierdurch subhasta gestellt, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten 3 Biethungs-Terminen, als den 30. September, den 30. November d. J. und den 30. Januar k. J., von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr in die hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, worin sie ihre Gebothe abgeben können, und der Meist- und Bestbiethende, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe ist sowohl in

einer

einer Ausfertigung am Aushange in Waldiz, als auch in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.
(gez.) Bach.

Seidenberg den 12. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Messerschmidt-Meister Johann Gottlieb Rücker zu Seidenberg gehörige Haus sub Nro. 59. nebst Zubehör, welches auf 190 Rthlr. 18 sg. 9 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden; öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf in termino peremtorio den 22. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Stadtgerichts-Actuario Herrn Müller eingesehen werden.

Das Standesherrl. Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 12. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Gottfried Stelzer zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 182. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18 Februar d. J. auf 98 Rthl. 4 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert in dem

auf den 13. Januar 1827

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzeley allhier zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Guhrau den 21. September 1826. Das zu Heinzendorf belegene Bauerguth des George Regel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 800 Rthl. 17 sgr. 6 pf. wird im Wege der Execution subhastirt und stehen die Biethungs-Termine am 26. October c., 27. November c. a. und 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr und zwar die erstern beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauschen Kreises.
Neumann.

Leobschütz den 20sten October 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Glasermeister Ignatz Hilscher zugehörige, in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro. 35. belegene und auf 735 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst den dabei befindlichen Hof und Gartenfleck im Wege der nothwendigen Subhastation

tion öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf den 5ten Januar 1827. Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Köhler auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zu geben mit dem Beifügen vorgeladen, daß das gesellschte Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht. Lautner.

## Citationes Edictales.

Breslau den 14. September 1826. Ueber den in 74 Rthl. Activis 25 sg. Geld und 26 Rthl. Mobilien, dagegen in 37 Rthl. 25 sgr. 8⅔ pf. Passivis bestehenden, dem Königl. Fisco zu erkannte Nachlaß des am 11. April 1821 zu Guhrau verstorb. Hauptmanns von der Armee Hanns George Baron v. Stosch ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends auf den 15. December 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des bisherigen Curatoris-Masse, Justiz-Commissions-Rath Kletke zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Enge, Justiz-Commissions-Rath Kletke und Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rothschloß den 24. September 1826. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 6. Mai 1795. über 160 Rthlr. für den Schmidt Gottlob Lampel zu Rudelsdorf ausgestellt und eingetragen, auf das vormals Gottlieb Scholz, jetzt Gottlieb Wohlfartschsche ¼ Bauerguth sub No. 9. zu Groß-Jeseritz gelegen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monathen und spätestens in dem auf den 31. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt, oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Königl. Preuß. Domain-Justizamt.

*) In

*) In Gemäßheit §. 130. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgtem Aufgebot rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß deren Löschung in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden würde.

| Extrahenten des Aufgeboths. | Benennung der Pfandbriefe. | diese Pfandbriefe sind nach der Angabe. | amortisirt durch die Erkenntnisse der Königl. Ober-Landesgerichte. |
|---|---|---|---|
| 1. Banquier Marcus Beer Friedenthal hieselbst. | Krzanowitz O. S. No. 63. 100 Rthl. | schadhaft und unkenntlich geworden. | zu Ratibor |
| 2. Müller Börner zu Wiesau. | Heinrichau M. Ge. No. 108. 1000 Rthl. | verbrannt. | hieselbst |
| 3. Handlung Bräuer et Sohn zu Brieg. | M. N. Stanowitz S. J. No. 35. 80 Rthl. | schadhaft und unkenntlich geworden. | hieselbst |
| 4. Gerichtsscholz Großmann zu Neu-Grochwitz | Schlause und Olbersdorf M. Gl. No. 20. 400 Rthl. | abhanden gekommen. | hieselbst. |
| 5. Bauer Christian Peuckert zu Tschepplau. | Neuhaus und Dittersbach S. J. No. 19. 400 Rthl. | schadhaft und unkenntlich worden. | hieselbst. |
| 6. Kaufmann Feige zu Liegnitz. | Naitschmannsdarf L. W. No. 8. 100 Rth. | desgleichen. | zu Glogau |
| 7. Verwit. Thor-Einnehmer Seidel zu Glogau | Bielwiese L. W. No. 92. 50 Rthl. | desgleichen. | zu Glogau |
| 8. Verwit. Materne als Erbin der verwit. Jänisch zu Poremba Czaar bei Boleslawice. | Cziasno O. S. No. 5. a 500 Rthl. außer Kurs. | verbrannt. | zu Ratibor. |
| 9. Verwit. gewes. Ober-Chyrurgus Järisch jetzt verehl. Rothe zu Liegnitz | Bronau L. W. No. 3. 300 Rthlr. Bienowitz L. W. No. 6. 50 Rthl. Geischen L. W. No. 5. 150 Rthl. Nieder-Alt-Wohlau No. 25. 200 Rthl. | abhanden gekommen. | hieselbst |
| 10. Verwit. Pletsch geb. Giesmann zu Altendorf bey Ratibor. | Pschow O. S. No. 103. 300 Rthl. | entwendet. | zu Ratibor |

Breslau den 13ten November 1826.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Neisse den 2. October 1826. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des den 2. Juni d. J. zu Friedewalde gestorbenen Bauer-Auszügers Anton Stenzel auf den Antrag der Wittwe und der Vormundschaft der Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Proceß heut Mittag 12 Uhr eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Bauer-Auszügers Anton Stenzel Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 29sten December 1826. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termine vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Karger auf unserm Partheienzimmer hierselbst in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Herrn Justiz-Commissarien, Rath Engelmann, Kuchelmeister und Kosch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und insofern solche in Instrumenten bestehen, urschriftlich zu produciren. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine ausbleiben, werden aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Raudten den 1sten September 1826. Alle diejenigen, unbekannten Depositalinteressenten, welche aus der Verwaltungszeit des Herrn Stadtrichter Reiner Ansprüche an das Depositorium des Stadtgerichts zu Raudten zu haben vermeinen, werden zur Geltendmachung derselben ad Terminum präclusivum den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst unter der Warnung zu erscheinen, vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben sich nicht ferner an das Depositorium des Königl. Stadtgerichts werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 29. November 1826.

| | | Br. | G. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam Cour. | a vista | — | — |
| dito dito | 2 M. | — | $144\frac{1}{2}$ |
| Hamburg Banco | a Vista | $153\frac{1}{4}$ | — |
| dito dito | 4 W. | — | — |
| dito dito | 2 M. | — | $151\frac{5}{6}$ |
| London | 3 M. | $7\frac{1}{8}$ | — |
| Paris | 2 M. | — | $82\frac{1}{3}$ |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | $104\frac{1}{6}$ | — |
| ditto detto | Messe | — | — |
| Augsburg | 2 M. | — | $103\frac{3}{4}$ |
| Wien in 20 Xr. | a Vista | — | — |
| dito | 2 M. | — | $103\frac{5}{6}$ |
| Berlin | a Vista | — | $99\frac{7}{8}$ |
| dito | 2 M. | — | $99\frac{1}{4}$ |

| | Br. | G. |
|---|---|---|
| Holländ Rand-Ducaten | $97\frac{3}{4}$ | — |
| Kayserl. dito | — | — |
| Friedrichsd'or | $14\frac{5}{6}$ | — |
| Pohln. Courant | $4\frac{1}{4}$ | — |
| Banco Obligations | — | $97\frac{1}{2}$ |
| Staats Schuld-Scheine | $85\frac{1}{2}$ | 85 |
| Stadt Obligations | — | 105 |
| Bank Gerechtigkeiten | — | $98\frac{1}{2}$ |
| Wiener 5. p. C. Obligat. | — | $94\frac{1}{2}$ |
| dito Einlös. Scheine | $42\frac{1}{8}$ | — |
| Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | $4\frac{1}{3}$ | — |
| — — 500 — | $4\frac{3}{4}$ | — |
| Grossh. Posn. Pfandbr. | $92\frac{1}{2}$ | $92\frac{1}{4}$ |
| Disconto | — | 5 |

Beylage
Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 30 November 1826.

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die dem Müllermeister Gottlieb Otto gehörige, zu Lohe, am Lohefluß belegene, zweigängige unterschlächtige Wassermühle, welche mit den dazu gehörigen Realitäten gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigt ist, und auf welche in dem bereits am 11. v. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein Geboth gethan, anderweitig subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu anderweitig anberaumten peremtorischen Termine den 31. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen. Auf die nach diesem Termine etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

## Zu verauctioniren.

*) Breslau den 24sten November 1826. Montag den 11. December d. J. Nachmittags halb 3 Uhr wird der Nachlaß des verstorb. pensionirten Hauptmann Krüger bestehend in Wäsche, Betten, Kleidern, Meublen und Hausrath im Auctions-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, vermöge Auftrags.

## Citationes Edictales.

Hirschberg den 17 October 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 15. Juli c. verstorbenen Getraidehändlers Heydorn auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden in Folge dessen hierdurch Alle und Jede, welche an den gedachten Nachlaß ex quocunque capite rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, von heute angerechnet binnen 3 Monathen, und zwar ad Terminum peremtorium

den 31. Januar 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Thomas, als hierzu specia-

specialiter authorisirten Commissario, an hiesiger Gerichtsstätte ad liquidandum et justificandum prätensa, mit der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß, wenn einer oder der andre der Getraide-Händler Heydornschen Gläubiger, an dem persönlichen Erscheinen gehindert würde, und es demselben an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justiz-Commissions-Rath Tietze oder an die Herrn Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert wenden können, von denen er einen mit Information und Vollmacht versehen müße

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 6. October 1826. Dem verstorbenen Bauer Johann Gottfried Adolph, zu Nieder-Görisseiffen ist angeblich bei der im Jahre 1813. erlittenen feindlichen Plünderung das Hypotheken-Instrument d. d. Neuland den 28. Juli 1806. über ein für ihn auf dem zu Kunzendorf unterm Walde, Löwenbergschen Kreises, sub Nro. 81. (jetzt Nro. 15.) belegenen Bauerguthe des Gottfried Hoffmann, jetzt dem Christian Gottlieb Weickert zugehörig, Rubrica III. zum dritten Platze haftendes Kapital pro. 300 Rthl. Courant abhanden gekommen. Die Erben desselben haben das öffentliche Aufgeboth und die Amortisation dieses Instruments nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die vorgenannte Schuldpost und das darüber ausgefertigte Instrument Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, sich damit in dem auf den

31. Januar 1827.

Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Neuland angesetzten Termine zu melden, und ihre Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Amortisation des Instruments werde verfahren werden. Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckfches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Puchau.

Ratibor den 29sten August 1826. Das von dem Handschuhmacher Friedel unterm 19. Januar 1780. und 19. Januar 1781. für die Carl Franzsche Tutel über 120 Rthlr. ausgestellte, an die Lorenz Preußische Vormundschaft und zuletzt an das evangel. Kirchen Aerarium hierselbst gediehene, auf dem Hause No. 230 haftende Schuld- und Hypotheken-Instrument ist dem letzten Inhaber verlohren gegangen. Zum Zwecke der Amortisation desselben, und Ausfertigung eines neuen Hypotheken-Instruments, werden daher nicht nur die Carl und Lorenz Preußischen Erben, sondern auch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch an das erwähnte Hypotheken-Instrument, machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie

mit

mit ihren aus demselben zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen des-
halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach
rechtskräftigem Erkenntnisse für das evangelische Kirchen-Aerarium hieselbst ein
neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

## AVERTISSEMENTS

*) Glogau den 10ten November 1826. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 16ten Januar 1824 zu Göllschau verst. Johanne Eleonore verehl. Oberamtmann Rieder geb. Freudiger, die bevorstehende Theilung ihres Nachlasses unter ihren Ehegatten und ihre Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Grünberg den 17ten November 1826. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die majorenn gewordenen Johanne Friederike Esberger verehl. Tietze die hier geltende eheliche Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann dem Tuchscherer-Gesellen Carl Tietze, nach erlangter Volljährigkeit ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 5. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Großbürger Franz Hödlich gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise belegene, im Deutsch-Neukircher Rustical-Hypothekenbuche sub Nro. 27. eingetragene und auf 646 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Großbürgerwirthschaft nebst einer halben Hube Rustikal-Acker, Wiesen und Zustücken, im Wege der nothwendigen Subhastation in den

auf den 26. October
auf den 29. November
und auf den 29. December 1826.

angesetzten Terminen, wovon die beiden ersteren am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, der letztere und peremtorische Termin aber am Orte Deutsch-Neukirch abgehalten werden wird, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremtorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolff, Just.

Lan-

Langenbielau bei Reichenbach den 21sten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Titel 17. Theil 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des allhier verstorbenen Straßenkretschmer Florian Maibach die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diese Verlassenschaft in Zeiten und längstens binnen der gesetzlichen dreimonatlichen Frist anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

*) Breslau. Eine große Parterre-Gelegenheit und eine kleinere Wohnung sind Albrechtsstraße No. 24. zu vermiethen. Näheres bei dem Hausbälter daselbst.

*) Breslau. Ein neuer Plauwagen ist zu verkaufen, Odervorstadt am Viehmarkt Nro. 7. das Nähere.

*) Breslau. Die Verzeichnisse von Bäumen und Sträuchern, ingleichen von exotischen Pflanzen, welche in den Plantagen und Gärten zu Althaldensleben und Hundisburg bei Magdeburg cultivirt und verkauft werden, sind unentgeldlich zu bekommen bei Christian Gottlieb Müller, Ring und Schweidnitzer-Straßecke.

*) Breslau. Englische natives und holländische Austern in Schaalen, wie auch ausgestochene erhielt ich mit letzter Post, und posttäglich erwarte ich davon frische Sendungen. G. B. Jäkel am Ringe (Naschmarkt) Nro. 48.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Ohlauer-Straße Nro. 86. eine ausmeublirte Stube, zwey Stiegen hoch vorn heraus bald zu beziehen.

*) Breslau. (Bücherverkauf.) Auf der Kupferschmiedestraße in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabfolgt: Anzeiger des Antiquar Ernst No. 5.

*) Breslau. Ganz gute frisch angekommene Glätzer Butter ist zu den billig möglichsten Preißen zu haben, Naschmarkt No. 49. bey Schulz.

*) Breslau. Ein goldner Siegelring ist gefunden worden, und gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bey dem Schuhmachermeister Herling.

*) Breslau. Beste Elbinger Bricken, neue Brabanter Sardellen, neuen holl. Käse, große pommersche Gäsebrüste, alle Arten neue Feigen, große italienische Maronen, weißen und Brabanter Sago in Perlen, erhielt so eben, und empfiehlt in Parthien zum Handel, so wie im Einzelnen sehr billig

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

Breslau. Wer eine Parthie gesunde Eicheln abzulassen hat, beliebe es anzuzeigen bey Mittmann und Beer, Schweidnitzer-Straße No. 28.

Freytags den 1. December 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

# Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

---

## Zu verkaufen.

*) Glogau den 16. October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Gottfried Schulz gehörige sub No. 3 zu Nilbau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Handelsmannes Michael Löbel Gabriel öffentlich verkauft werden soll, und der 30. Januar 1827, der 30 März 1827, der 1ste Juni 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Liegnitz den 1. November 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 8. zu Wültsch belegenen, Warmuthschen Bauerguthes, welche auf 601 Rtl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
auf den 7. Februar 1827. Vormittags um 10 Uhr
auf den 9. März 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 1sten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Destillateur Johann Gottfried Nagel gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2417 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 3207 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1159. des Hypothekenbuchs, neue Nro 31. auf auf dem Ketzerberge belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 2ten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten May 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Heinrichau den 16ten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 6 zu Pohlnischneudorf gelegene, zum Vermögen des Tischlers Joseph Ernst gehörige und auf 442 Rth. 14 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 21. Decbr. c. a. festgesetzten Licitations Termine in hiesiger Canzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 4ten September 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Jetschin.

Patschkau den 24. Juni 1826. Der zu Alt-Patschkau Neisser Kreises sub No. 2. belegene, auf 3557 Rth. 10 sgr gerichtlich abgeschätzte Kretscham nebst einem dazu gehörigen Garten, soll auf den Antrag eines Real Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 29. September, 28. November d. J. und 1. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in gedachten Terminen ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 27. September 1826. Das zur Büttner Friedrich August Trogischen Schuldenmasse gehörige, hieselbst belegene Haus Nro. 129., welches seinem Materialienwerthe nach auf 2608 Rthl., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2025 Rthl. abgeschätzt worden, soll an nachstehenden drei Terminen den 24. November 1826., 26. Januar und 27. März 1827. wovon der letzte der Entscheidende ist, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause in dem Zimmer des Stadtgerichts

richts zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen erfolgen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Stadtgericht.

Haynau den 21sten September 1826. Die dem Gottlieb Nauer gehörige, auf 1184 Rthlr. 8 pf. taxirte Gärtnerstelle nebst Schankgerechtigkeit mit 10 Schfln. Acker Nro. 38. in Töppendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 24sten November c., 2ten Januar fut. und 2ten Februar k. J., welcher peremtorisch ist, Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden. Das herrschaftl. Köhlersche Gerichtsamt von Töppendorf.

Wecker.

Bernstadt den 10ten October 1826. Das in hiesiger Breslauer Vorstadt sub Nro. 291 Rthl. 8 legene, auf 80 Rthl. geschätzte Mendesche Haus soll in den am 4ten December d. J., 4. Januar und besonders in dem letzten am 5ten Februar k. J. anstehenden Termin an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich daher an diesen Tage Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden um ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Braunschweig Oelsches Gerichtsamt.

Pleß den 15ten März 1826. Das unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstl. Gerichts in dem Pleßner Kreise belegene Rittergut Ornontowitz, bestehend aus 3 Antheilen, nämlich dem Schloß Antheil, v. Maubeuge und v. Gusnerschen welches von dem oberschlesischen Landschafts-Collegio zu Ratibor im Jahre 1824. ad effectum subhastationis auf 66843 Rthl 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag des völlig legitimirten Curators der minorennen Major und resp. Landrath v. Zawadzkischen Erben als Commun-Mandatarius der majorennen Erben, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor subhastirt werden, und es sind hiezu 3 Termine auf den 14ten Juni, auf den 13ten September und auf den 19ten December 1826., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den in dem peremtorischen Termine bleibenden Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen und die landschaftliche Taxe können während den Amtsstunden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Freistandesherrl. Gericht.

Sulau den 20. August 1826. Auf Antrag der Carl Lachmannschen Gläubiger wird die zu Peterkaschütz gelegene, Carl Lachmannsche Windmühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, als ein Ackergarten, ein Obstgarten, ein Stück Acker und zwey Wiesen Flecken, welche zusammen auf 1078 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, zum nothwendigen Verkauf ausgebothen. Es ist dazu ein Termin auf den 29. December c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Wir laden dazu Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.

Frei-

Freiburg den 12. Juny 1826. Das Anton Eichnersche auf 2506⅔ Rth. gerichtlich taxirte Bauergut zu Wickendorf Schweidnitzer Kreises, soll im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, Bietungstermine sind den 19. August, 19. October und 22. Decbr. c. Kauflustige werden vorgeladen in diesen Terminen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger des Eichner werden sub pöna präclusi zugleich adcitirt.

Das Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

Wartenberg den 12. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der in Bralin sub Nro 22. belegenen Acker-Possession, dem Ackerbürger Johann David gehörig, nebst allen Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1826. nach der, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe magistratualisch auf 486 Rthl 25 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden: demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monathen vom m. c. angerechnet, in hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 27. October 1826. und den 29 November 1826. auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. Januar 1827. Vormittags 9 Uhr in loco Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländ. frey Standesherrliches Gericht.

Lessing.

*) Groß-Strehlitz den 15. Novbr. 1826. Da in dem zur Subhastation des in die Steuer Einnehmer Fr verschen Verlassenschaftsmasse gehörigen am Ringe belegenen sub No. 25. des Hypothekenbuchs eingetragenen Hauses nebst dazu gehörigen Lippitzer Acker, welches nach der gerichtlichen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Canzley eingesehn werden kann, zusammen auf 2921 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, am 2ten October a c angestandenen peremtorischen Termin nur ein Quantum von 1255 Rth, nachträglich aber noch 100 Rtl. mehr gebothen, so ist auf den Antrag der Erben ein neuer Licitationstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 13 en März 1827. in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach geschehener Einwilligung des Masse-Curator erfolgen, und

auf

auf Gebothe, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termin, in sofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen, keine Rücksicht genommen werden solle.

Das Königl. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

Ratibor den 26sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird hierdurch das in der neuen Gasse sub Nro. 236. gelegene, gerichtlich auf 4060 rth. 15 sgr. gewürdigte, der verwitt Frau Kaufmann Gröger gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und es werden hiezu 3 Biethungstermine in unserm Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch,

auf den 1sten December 1826. )
= = 2ten Februar 1827. ) früh um 9 Uhr
peremtorie aber auf den 2ten April 1827. )

bestimmt mit der Aufforderung an Kauflustige sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag unter folgenden Bedingungen zu gewärtigen. 1) Der Verkauf geschieht in Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung, 2) übernimmt Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth, und 3) müßen die Kaufgelder vor dem Traditionstermine baar und auf einmal ad Depositum offerirt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Sagan den 25. October 1826. Das zu Metschlau Sprottauschen Creises belegene, aus einer halben Hube Land bestehende, dorfgerichtlich 695 Rth. 16 sgr. 8 pf. taxirte, gegenwärtig dem Traugott Irrgang zugehörige Bauergut No. 18. a. wird auf den Antrag Eines Königl. Wohllöbl. Landräthl. Amtes Sprottauschen Creises, wegen der von dem Besitzer restirenden Königl. Steuern in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert in denen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf den 22sten November Vormittags 11 Uhr, den 26sten December Vormittags 11 Uhr d. J. und 6ten Februar Vormittags 10 Uhr k. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Metschlau anberaumten Biethungs-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Biethungstermine eingehende Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und hiebey nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das von Niebelschütz Meltschlauer Gerichtsamt.

Müller.

Neumarkt den 1. October 1826. Die zu Groß-Saabor Neumarktschen Kreises gelegene Häuslerstelle der Johanna verwit. Wilde geborne Schwan, wird auf den Antrag der Besitzerin und deren Miterben subhastirt. Es ist dazu ein Termin auf den 21 December d J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzley des unter-

unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carlshof bei Tarnowitz in Oberschlesien den 23. October 1826. Zum gerichtlichen Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation, der in dem Landstädtschen Georgenberg Beuthner Creises in Oberschlesien belegenen Possession sub Nro. 75. und der dazu gehörigen Grundstücke, welche auf 90 Rthlr. 20 sgr. im Worten neunzig Reichsthaler zwanzig Silbergroschen gerichtlich gewürdigt worden sind, stehet ein einziger peremtorischer Termin auf den 12ten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Georgenberg in dem dasigen Stadthause an, wozu Kauflustige, so wie sämmtliche unbekannte Realprätendenten, letztere zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi hierdurch eingeladen werden.

Justizamt der gräfl. Henkelschen Beuthner Herrschaften.

## Citationes Edictales.

*) Breslau den 24sten October 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Erbsassen David Partschocke am 24sten October 1826. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, Schultze und Müller vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Oels den 18 Novbr. 1826. Da bei dem am 21. März 1823. hieselbst vorgefallenen Brande das alte Hypothekenbuch der Dörfer Groß-Schönwald nebst Zubehör, Klein-Schönwald, Dombrowe und Sandraschütz, aus welchen die Uebertragungen nach und nach erfolgt sind, vernichtet worden, und die in die bereits angelegten neuen Hypothekenbücher Stellen der nachstehender Insaßen noch nicht in dieselben übertragen gewesen, als: In Groß-Schönwald nebst Pawelko, Schöneiche und Alte Brettmühle. Joh. Freitag, Hausnummer 3., Martin Fröhlich No. 4., Gottlieb Kupke No. 5., Andreas Moch Nro. 6., Johann Freytag Nro. 8. - Daniel Kahl No. 10., Michael Tikwa Nro. 11., Christian Klose No. 12., Andreas Sattler No. 13., Daniel Kupke No. 17., Wilhelm Thum No. 21., Friedrich Mattibe No. 29., Christian Schmidt Nro. 35., Daniel Stehr Nro. 38., Martin Tschirpkeschen Erben Nro. 39., Christian Wuttke Nro 40., Friedrich Stanke No. 41., Gottlieb Kahl Nro. 45., Friedrich Neumann No. 46., Daniel Kupke Nro. 47., Johann Glied Nro. 51., Christian Kupke Nro. 55., Johann Kahl Nro. 64., Johann Pelz Nro. 66., Gottfried Schmidt No. 74., Andreas Brade No. 75. In Klein-Schönwald, Christoph Krantz No. 9., Gottlieb Kubsch No. 10., Gottfried Bunke No. 12.,

12., Gottfried Sattler Nro. 20. In Sandraschütz, Andreas Zobel No. 4., Andreas Graase Nro. 16., Gottfried Appel Nro. 17., George Fromert Nro. 18. In Dombrowe, Christian Tschirpke Nro. 7., Christian Scholz Nro. 8., Daniel Wiesner No. 11., Johann Appel Nro. 12, Carl Skiebe Nro. 18., Gottfried Vogel No. 24., Gottlieb Wegehaupt No. 25., Johann Sattler No. 26., Christian Liebchen No. 27., Johann Kutsche No. 28. so werden alle diejenigen, welche an vorgedachte Grundstücke irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Gläubiger, oder aus einem andern rechtlichen Grunde zu haben vermeinen, aufgefordert, selbiges binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 1sten März 1827. bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, mit dem Bemerken, daß: 1) Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres dinglichen Rechts werden eingetragen werden. 2) Diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. 3) Daß diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. 1. §. 22. §. 16. und 17. und Anhang §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei steht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

*) **Oppeln** den 21. November 1826. In der Gegend zwischen Neustadt und Leuber sind vom 2. zum 3. d. M. des Nachts, 1 Ctr. 70 Pf. Wein, $10\frac{2}{3}$ Pf. woll. Strümpfe, $5\frac{1}{4}$ Pf. Zwirn, 23 Lth. lein. Bänder, $3\frac{1}{2}$ Pf. eiser. Spillen, 12 Lth. Balsam, $\frac{1}{8}$ Pf. Hornkämme, $\frac{1}{2}$ Pf Glasperlen, 2 Pf. 12 Lth. Kniestecken; 12 Lth. Metallknöpfe, $1\frac{1}{2}$ Pf. gemahlte Holzwaaren angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 30. December c. a. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allg. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Königl. Regierung, Abtheilung für die indirecten Steuern.

**Breslau** den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder Legitimation für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmann Johann Joseph Hoffmann für welche sich ein zum Theil in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freiledigen Weibsperson oder Wittfrauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen entbunden worden, ausgesetztes, einschließlich der Zinsen in 175 Rtbl. bestehendes Legat im Depositorio befindet, deren etwanige Cessionarien und sonstige Prätendenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Betreff nachstehender bei dem verstorbenen Deposital-Rendanten Scharff im Deposital-Gelasse vorgefundenen Asservate:

servate: a. eines Paketes sig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. c. eines Paketes sig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 1⅐ pf. e. eines dergleichen mit 20 sgr. 4⅘ pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Därdaschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Gegettischen Universal-Erbin Hoffmann mit 13 Rthl. b. Der Generalin v. Pelchrzym mit 7 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Anspruchsberechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger in der Gebrüder Grebinschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen; a. Des Ludwig Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr. 2¾ pf. c. Des Ries mit 3 Rthl. 25 sgr. 7¼ pf hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den aufgebothenen Massen kein Prätendent sich melden sollte, oder die sich meldenden Interessenten ihre Ansprüche darzuthun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen städtischen Cämmerei als herrenloses Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ziegenhals den 12ten May 1826. Es werden die unbekannten Erben und deren etwanigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu dem Nachlasse der am 15ten October 1825. hierselbst ab intestato verstorbenen Anna Maria Hellwig geb. Reichmann hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie zu deren gesetzlichen Erbeslegitimation bei dem in 214 Rthl. 18 sgr. 4⅘ pf. bestehenden Nachlaß ihrer Erblasserin auf den 28. Februar 1827. Vormittags 9 Uhr auf den Zimmern des Gerichts anberaumten Präjudicial-Termine entweder in Person oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Kuchelmeister, Rosch und Clewes vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß über den Anna Rosina Hellwigschen Nachlaß als ein herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Neurode den 2ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der aus Rothwaltersdorf gebürtige Anton Welzel, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, dem 6ten schles. Landw. Inf. Reg. zugetheilt worden, den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hat, und dem Vernehmen nach im Jahre 1814., seit welcher Zeit er von sich nichts hat hören lassen, bei Mainz vermißt worden seyn soll, hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte schriftlich oder persönlich Nachricht zu geben, und insbesondere in dem den 1sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial Termine, so wie auch seine etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer, in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls der Anton Welzel für todt, die unbekannten Erben ihrer Erbansprüche an sein Vermögen verlustig erklärt werden, und letzteres in 179 Rthl. bestehend, den sich als Erben legitimirenden nächsten Verwandten und Provocanten zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisschez Justizamt.

(gez.) Bach.

---

# Beylage

## Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1826.

---

### Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 1ten November 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 22. zu Alt-Beckern gelegenen, dem Müllermeister Johann Gottlob Hayn zugehörigen mit drei unterschlächtigen Gängen versehene Wassermühle, welche auf 8887 Rthl. 17 sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. April 1827. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. Juni 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 22sten November 1826. Es sollen am 7ten December c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-Gelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Waaren und Effecten, bestehend in Tuchresten verschiedener Farbe, Meubles, Kleidungsstücken, Betten und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

### Citationes Edictales.

Breslau den 14 August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden, auf den Antrag des Eduard Freiherrn von Richthofen auf Ober- und Mittel-Cammerau, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Guthe Ober- und Mittel-Cammerau, Schweidnitzschen Fürstenthums, und dessen Schweidnitzschen Kreises, Rubr. III. Nro. 11. einge-

eingetragenen Post von 6000 Rthl. Courant und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus 1) dem Schuld-Instrument des Johann Ernst Carl v. Gellhorn d. d. Schweidnitz den — Januar 1795. über die von dem Carl Joseph Freiherrn v. Giller erborgten 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Johann Jacob Wunster d. d. Breslau den 8. Januar 1795. und Intabulations-Vermerk vom 3. März 1795. 2) Den Hypotheken-Recognitions-Schein vom 3. März 1795. über die für den Carl Joseph Freiherrn v. Giller ex Decreto vom 15ten Januar 1795. auf Ober- und Mittel-Cammerau eingetragenen 6000 Rthrl. 3) Der Cession des Freiherrn v. Giller d. d. Breslau den 19. Februar 1796 über die an den General-Lieutenant v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Intabulations-Note vom 22. März 1796. 4) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 22. März 1796 über die für den General Lieutenant v. Dolffs ex Decreto vom 15. März 1796. eingetragenen Cession der 6000 Rthlr. 5) Der vidimirten Abschrift des Legitimations-Attestes der General Lieutenant v. Dolffsschen Erben vom 7. Februar 1817. 6) Der Cession des Johann Franz Gottfried Theodor v. Bockum genannt v. Dolffs vom 2?. December 1807. über die an seinen Bruder den Major Florenz v. Bockum genannt v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Brassert de eodem. 7) Der Cession des Florenz v. Bockum über die an seinen Bruder Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs auf Mödritz abgetretenen 6000 Rthlr. de dato Potsdam den 29 März 1810. nebst Attest des Saarmundschen Justiz-Amts de eodem, und Intabulations-Note vom 8. Juli 1817. 8 Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 10. Juli 1817. über die für den Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs ex Decreto vom 13. Juni 1817. eingetragene Cession. 9) Der Cession des Bergwerks-Beamten Schönemann als Bevollmächtigten des Obersten Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs de dato Potsdam den 2 December 1817. über die an den Rentier Athanase Etienne Louis Perrinet de Thauvenay abgetretenen 6000 Rthl nebst Special-Vollmacht und Attest vom 31. May 1816. und Intabulations-Note vom 6. Januar 1818. 10) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 31. Januar 1818. über die für den Rentier v. Thauvenay ex Decreto vom 23. December 1817. eingetragene Cession der 6000 Rthl., welche nach des letzteren Quittung vom 21. May 1818. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 23ten December 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Meyer, Münzer und Kletke vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Löwen-

Löwenberg am 31. October 1826. Nachdem die Erben des verstorbenen Häuslers Christian Gottlob Teichler zu Hartliebsdorf der Erbschaft pure entsagt haben, und Terminus ad liquidandum et justificandum auf den 29. December d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, so werden sämmtliche unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine auf dem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden und ihnen an die zur Befriedigung kommenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 6ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das für die Hypothekengläubiger unzulängliche Kaufgeld per 2500 Rth. für die sonst dem Fabian Kowalsky gehörige im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte Possession zu Bauerwitz Nro. 79 des Hypothekenbuchs der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachte Possession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29sten December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen den Verhinderten, die Justiz-Commissarien Liedich und Klapper zu Ratibor und der Justitiarius Bernhard zu Leobschütz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer dieser Possession, Steuer-Rendanten Koschützky, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Grünberg den 1. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der hier am 6 Juli 1788. geborne Friedrich Wilhelm Schulz ein Sohn des Böttchers Christian Schulz, auch Schmidt genannt, von seinem jetzigen Stiefvater dem Böttcher Johann George Schmidt, welcher mit einem Canton-Wanderpasse d. d. 26. August 1806. von hier als Böttchergeselle ausgewandert, in demselben Jahre von Schweidnitz, seitdem aber nie wieder Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in 55 Rthl. besteht, hierdurch auf den Antrag seiner Mutter Anna Dorothea, verwittwet gewesene Schulz geborne Seydel jetzt verehlichte Böttcher Schmidt vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 16. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungs-Rath v. Wiese im Landhause angesetzten Termine persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß er im Fall seines Ausbleibens für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des verschollenen Schulz hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den

Nachlaß

Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, welcher sodann seiner Mutter als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 20sten Juni 1826. Wir Director und Assessores des Königl Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung nachstehender Abwesenden und verschollenen beschlossen haben, als: 1) des Uhrmachergesellen Friedrich Benjamin Klose, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 2) des Grenadier Christian Holtzbecher welcher in der Schlacht bey Jena 1806. bey dem Regiment Prinz Heinrich gedient und als Gefangener nach Frankreich transportirt worden, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben; 3) des Landwehrmannes Carl Wilhelm Friedrich Krieger welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann gegen Frankreich marschirt, und von welchem seit dem Jahre 1814. keine Nachricht eingegangen; 4) des Nadlergeselle Carl Leberecht Hartmann, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und von welchem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen; 5) des Soldaten Samuel Gustav Ermrich, welcher im Jahre 1806. in Militair-Dienste gegangen und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben; 6) des Weißgerbergesellen Johann David Neumann, welcher im Jahre 1804 auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1807. keine Nachricht von sich gegeben; 7) des Müllergesellen Carl Ehrenfried Richter, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 8) des Landwehrmannes Melchior Hornig, welcher im Jahre 1813. in Dienste des 6ten schles. Landwehr-Cavallerie-Regiments getreten, aber nicht aus der Campagne zurück gekommen, von welchem auch seit dieser Zeit keine Nachrichten eingegangen, so laden wir gedachte Abwesende oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer 9monatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu auf

den 14. April 1827

anberaumten Termino peremtorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bey etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hälschner, Woit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen und weitere Anweisung zur Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollten indeß vorerwähnte Vorgeladene in diesem Termine nicht erscheinen, so werden dieselben für todt erklärt und wird deren Vermögen den nächsten legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alt-Kemnitz den 25. Juli 1826. Der aus Reibnitz gebürtige Müller und Soldat im ehemaligen vierten Schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment,

Jo-

Johann Ehrenfried Schmidt, welcher sich 1813. nach der Schlacht bei Leipzig im Lazareth zu Gießen im Hessischen befunden oder dessen Erben, werden vorgeladen: bis, oder in Termino, den 1. Juni 1827, bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich zu melden, widrigenfalls der rc. Schmidt für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden soll.

Das Gerichtsamt.

Breslau den 8. Juli 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird auf den Antrag der Ehefrau des verschollenen Freigärtner Gottlieb Grabsch Namens Rosina Grabsch geb. Ertel cum curatore, welcher seit 20 Jahren von seinem Leben und gegenwärtigen Autenthaltsorte keine Nachricht wissen lassen, derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder spätestens in dem auf den 18. April 1827 Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu M. Rothsürben anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandat. oder doch wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben nnd Aufenthalte übezeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen denen sich gemeldet oder etwa noch zu meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsürbener Justizamt.

Eckerkunst, Just.

Görlitz am 25. August 1826. Auf Antrag des Besitzers Carl Gottfried Hentschel ist über die künftigen Kaufgelder, der zu Nieder-Leschwitz im Görlitzer Kreise belegenen Wasser Mahlmühle No. 28., die Feldmühle genannt, nachdem deren Subhastation auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers bereits durch die Verfügung vom 20. dieses Monaths eingeleitet ist, nunmehr von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Forderungen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leschwitz ein Termin auf

den 30. December 1826.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche Real-Mitgläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissarien Scholze und Dietrich in Görlitz vorgeschlagen werden zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausgebliebenen in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die erschienenen von den Kaufgeldern zu befriedigenden Gläubiger aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Leschwitz.

Schmidt, Just.

Haynau den 21sten September 1826. Der Landwehrmann Carl Gottlieb Weinhold aus Straupitz, welcher seit dem Jahre 1813. aus dem Lazareth in Glatz von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwanige unbekannte Erben werden unter Zustimmung des Königl. Fisci hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame spätestens in dem auf den 1sten Februar k. J. Vormittags 11 Uhr in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier angesetzten Termin zu melden,

widri-

widrigenfalls in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt und dessen nachgelassenes Vermögen, den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Kr. Landrath Müllersche Gerichtsamt von Straupitz.
Wecker, Justit.

Landeshut den 14ten October 1826. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Wilhelm Müller ist der Concurs eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Verification aller Ansprüche an die Masse auf den 27sten Januar 1827. vor Herrn Justizrath Loge anberaumt worden. Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch einen zuläßigen Sachwalter einzufinden und ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 18ten October 1826. Ueber das Kaufgeld des zu Neudorf Pillgramsdorf Goldbergschen Creises gelegenen, dem Johann Jeremias Gierschner gehörig gewesenen Bauerguts ist Dato auf dessen Antrag der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 24sten Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirten und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen, in dem Prioritäts-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt auferlegt werden wird.

Das Neudorf-Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Landeshut den 21sten October 1826. Nachdem sich der Getreidehändler Christian Daniel Scharff hieselbst zahlungsunfähig erklärt und der Concurs über sein Vermögen eröffnet worden ist, werden alle diejenige, welche Ansprüche an dasselbe zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem am 8ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtrichter Schrötter anstehendan Termine zur Anmeldung und Verification aller Forderungen an die Masse zu erscheinen, auch ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillscheigen gegen die übrigen Gläubiger aufgelegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

Lauban den 16ten October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in Welkersdorf Nro. 150. belegene, auf 2556 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freibauergut des George Fischer auf den Antrag der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 3ten Januar, den

1sten

1sten März peremtorie aber den 1sten May 1827. Vormittags um 10 Uhr und zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Laubau und in dem letzten peremtorischen Biethungstermine in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Welkersdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Obrist Freiherrlich v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.
König, Justit.

Gottesberg den 15ten October 1826. Zum gerichtlichen Verkauf des Häusler Hübnerschen Freihauses und Garten No. 37. zu Pfaffendorf Landeshutschen Creises, welches ortsgerichtlich auf 81 Rthl. geschätzt worden, ist im Wege des Concurses ein einziger Biethungstermin auf den 21sten December c. Nachmittags um 3 Uhr in der Canzlei zu Pfaffendorf angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, und zu welchem auch alle Gläubiger der allein aus den künftigen Kaufgeldern bestehenden Concursmasse hierdurch sub pöna präclusi vorgeladen werden.

Adelich v. Leckow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Pohl. Nettkow bey Grünberg den 16 Novbr. 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem nach russisch Pohlen ausgewanderten Tuchfabrikanten Gottlob Liebeherr gehörige, zu Rothenburg belegene Vol. III. sub No. 81. verzeichnete Haus, nebst dabey befindlichem Garten, überhaupt auf 127 Rthlr. 11 sgr gerichtlich gewürdigt, öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Licitationstermin stehet auf den 2ten Februar 1827 um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause zu Rothenburg an, und werden Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Die von diesem Hause aufgenommene Taxe kann übrigens in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Rothenburg.

*) Neisse den 8ten Novbr. 1826. In Gemäßheit der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienst-Ablösungs- und Gemeintheilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821 wird die auf den Lehngütern Ober- und Nieder-Gesäß Neisser Creises vorstehende Ablösung sämmtlicher Hand- und Spanndienste der dortigen bäuerlichen Interessenten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es werden daher alle diejenigen, welche hiebey entweder aus dem Lehnsverhältnisse oder irgend einem andern Rechtsgrunde ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zu ihrer Vernehmung auf den 16 Januar 1827. in loco Neisse in der Canzley der unterzeichneten Special-Oeconomie-Commission, Zollstraße No. 4. anbe-

anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Auseinandersetzungs-Plans zugezogen seyn wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der Art wie solche zu Stande kommen wird, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Oeconomie-Commission Neisser Creises.

Thanhäuser.

*) Neisse den 8ten November 1826. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienst-Ablösungs- und Gemeintheilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die auf dem Lehngute Peterwitz Neisser Creises vorseiende Aufhebung der Forst- und Weide-Berechtigungen, so wie die Ablösung sämmtlicher Hand- und Spanndienste der dortigen bäuerlichen Interessenten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Lehnverhältnisse oder irgend einem andern Rechtsgrunde ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 15. Januar 1827. in der Canzelei der unterzeichneten Special-Oeconomie-Commission, Zollstraße Haus Nro. 4. anberaumten Termine, entweder persönlich, oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu erklären, ob sie bei dem diesfälligen Theilungs-Plane zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Art, wie solche zu Stande kommen wird, gegen sich gelten lassen müssen und mit ferneren Einwendungen nicht werden gehört werden.

Königl. Special-Oeconomie-Commission Neisser Kreises.

Thannhäuser.

*) Landeshut den 15ten Novbr. 1826. Der nach erfolgter Befriedigung der Realgläubiger übrig gebliebene Kaufgelder Rest von den subhastirten Grundstücken des Häusler Friedrich Ulber zu Vogelsdorf und die geringe Loosung seines in Beschlag genommenen Mobiliaris sollen nach Verlauf von vier Wochen an die darauf Anspruch machenden und erschienenen Personal Gläubiger desselben verhältnißmäßig vertheilt werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit etwanige unbekannte Gläubiger sich zeitig noch melden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



---

Anhang

# Anhang zur Beilage

## Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1826.

---

### Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Striegau den 16ten November 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau werden nachstehende, vor demselben abgeschlossene und confirmirte Käufe zur Notiz des Publikums gebracht.

1. Tuchmacher Wilhelm Broßmann, um das Ackerstück no. 284. zu Striegau, für 1480 rthl.

2. Gastwirth Leopold, um das Wirthshaus no. 10. zu Striegau, für 900 rthl.

3. Maurer Blasche, um das Haus no. 139. daselbst, für 1700 rthl.

4. Gastwirth Heilmann, um den ehemaligen Rathskeller daselbst, no. 193., für 5020 rthl.

5. Bauer Krause, um das Bauergut no. 2. zu Gräben, für 1300 rthl.

6. Buchbinder Liebig, um das Haus no. 44. zu Striegau, für 740 rthl.

7. Wittfrau Berger, um das Bauergut no. 28. zu Gräben, für 3072 rthl.

8. Seidel, um das Bauergut no. 10. daselbst, für 5000 rthl.

9. Uber, um das Bauergut no. 19. daselbst, pro 1165 rthl.

10. Lederfabricant Bartsch, um das ehemalige Commende-Vorwerks-Gesindehaus, für 100 rthl.

11. Schneider Pasche, um das Haus no. 261. zu Striegau, für 400 rthl.

12. Bartelsche Erben, um das Haus no. 47. zu Striegau, für 400 rthl.

13. Senator Sander, um die Ackerstücke no. 114. und 115. daselbst, für 250 rthl.

14. Maurer Blasche, um die wüste Stelle no. 17., daselbst, für 25 rthl.

15. Maurer Blasche, um den sogenannten Weingarten no. 118. daselbst, für 615 rthl.

16. Major v. Taubenheim, um das Haus no. 259. daselbst, für 680 rthl.

17. Schuhmacher Päzold, um das Haus no. 114. daselbst, für 430 rthl.

18. Tiezeschen Erben, um das Haus no. 113. das Ackerstück no. 87. und den Garten und Scheuer no. 32. daselbst, für 1225 rthl.

19. Schumacher Iglau, um das Haus no. 66. daselbst, für 257 rthl.

*) Bernstadt den 20sten November 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

I. Ober-Mühlwitz. 1. Gottfried Scupinsche Wittwe und Kinder die Stelle no. 5., um 30 rthl. 28 sgr.

2. Fleischer Schlegel das Bauergut no. 13., um 1000 rthl.

3. verwittwete Walter, die Stelle no. 36., um 200 rthl. vom Manne ererbt.

II. Nieder-Mühlwitz. 4. Gottfried Guhse, die väterliche Dreschgärtnerstelle no. 15., um 50 rthl.

III. Pontwitz. 5. Carl Post die Stelle no. 69., um 220 rthl.

IV. Galbitz. 6. Susanne Giesert die Stelle no. 40., um 50 rthl.

V. Grüttenberg. 7. Gottlieb Schuppe die Stelle no. 4., um 70 rthl.

*) Falkenberg den 18ten November 1826. Bei dem unterzeichneten Gericht sind nachstehende Kauf-Verträge zur Confirmation gekommen:

1. Kauf der verehl. Justitiar Gorke, um das Haus sub no. 4. für 2900 rthl.

2. des Weber Schwarzer, um ein Schäfergärtchen, für 30 rthl.

3. des

3. des Bürger Mende, um eine Scheuer, für 100 rthl.

4. des Ackerbürger Reuschel, um ein Ackerstück, für 200 rthl.

5. des Seiffensieder Fröhlich, um ein Ackerstück von 3 Morgen 24 Q.R., für 100 rthl.

6. des Gärtner Franz Duttke, um das Haus sub no. 32., für 1000 rthl.

7. des Handelsmann Joachim Goldstein, um das Haus sub no. 19., für 659 rthl.

8. des Schumacher Neugebauer, um das Haus no. 109., für 135 rthl.

9. des Weber Franke, um das Haus sub no. 49., für 1080 rthl.

10. des Rathsmann Duttke, um ein Ackerstück von 2 Morgen 146 Q.R., für 85 rthl.

11. des Rathsmann Duttke, um ein Ackerstück von 2 Morgen 83 Q.R., für 130 rthl.

12. des Pfefferküchler Duttke, um das Haus sub no. 10., für 1330 rthl.

13. des Zimmermann Bandel, um das Haus sub no. 117., für 150 rthl.

14. des Schumacher Franke, um das Haus sub no. 70., für 407 rthl.

*) Peterswaldau den 11. November 1826. Bei dem Reichsgräfl. Stolbergschen Gerichtsamte sind nachstehend verzeichnete Kaufcontracte zur Confirmation gekommen, als:

I. aus Ober Peterswaldau. 1. Carl Friedrich Rochners, um George Rachners Haus no. 18., pro 144 rthl. 2. Carl Gimlers, um Gustav Weiß Haus no. 54., pro 1600 rthl. 3. Carl Friedrich Dranschkes, um Johann George Schöbels Haus no. 56., pro 277 rthl. 4. Christian Thiels, um Benjamin Herrmanns Haus no. 5 b. pro 248 rthl. II aus Mittel-Peterswaldau. 5. Gottfried Kalms, um Carl Hilses Haus no. 59., pro 120 rthl. 6. Gottfried Hilses, um das väterliche Dreiruthengut no. 60. pro 1800 rthl. 7. Daniel Gottlieb Rachners, um den väterlichen Freigarten no. 18., pro 400 rthl. 8. Immanuel Heinrich Klosses, um Gottlieb Röthigs Haus no. 86.

no. 86, pro 275 rthl. 9. Ros. Helene verehl. Fellmann, um Joh. Friedr. Schröders Haus no. 35, pro 650 rthl. 10. Bernhard Kunzes, um Gottlieb Scholz Haus no 88., pro 310 rthl. 11. Adam Finkennest, um Ernst Friedrichs Zwanzigers Haus und Schmiede, pro 530 rthl. 12. Friedrich August Irgangs, um der Marie verwit. Biedermann Haus, pro 350 rthl. 13. Gottlieb Langers, um Gottlieb Wagners Bauergut, pro 5400 rthl. 14. George Friedrich Grundmanns, um Ernst Gottlieb Geislers Bauergut, pro 6415 rthl. 15. George Kuschnick, um das väterliche Bauergut, pro 500 rthl. 16. Gottlieb Winklers, um Gottlieb Klantes Dreschgarten, pro 545 rthl. III. aus Nieder Peterswaldau. 17. Marie Rosine verwit. Schölzel, um Ernst Gottlob Müllers Haus, pro 1250 rthl. 18. Gottlieb Thomas, um Christian Gottlieb Schirbels Haus, pro 550 rthl. 19. Ernst Wilhelm Fuhrigs, um Gottlieb Richters Haus, pro 380 rthl. 20. Gottfried Mildes, um Christoph Fullers Dreschgarten, pro 750 rthl. IV. aus Steinkunzendorf. 21. Gottfried Sendlers, um das väterliche Haus, pro 104 rthl. 22. Gottlieb Schätzels, um Gottfried Langers Haus, pro 310 rthl. 23. Gottlieb Junges, um das väterliche Haus, pro 100 rthl. V. aus Dorotheenthal. 24. Gottlieb Friedrich Tschirns, um die mütterliche Stelle, pro 700 rthl. VI. aus Stolbergsdorf. 25. Florian Pauls, um Johann Haitsch Haus, pro 320 rthl. 26. Gottlieb Wagenknechts, um das väterliche Haus, pro 100 rthl. 27. Susanne Helene Grim, um Gottfried Pathes Haus pro 235 rthl. 28. Gottlieb Barths, um Carl Wagenknechts Haus pro 350 rthl. VII. aus Neudorf. 29. Gottlieb Hilses, um Christoph Beckers Freigarten, pro 500 rthl. 30. Carl Langers, um Gottlieb Fischers Freigarten, pro 775 rthl. 31. Carl Tilgners, um Ernst George Riedels Freistelle, per 240 rthl. 32. Anton Gottschlings, um David Pauses Haus no. 55., pro 130 rthl. 33. Christian Ungelenk, um Benjamin Wielands Freistelle, pro 1840 rthl. 34. Gottfr. Bergmanns, um Friedrich Schwarzers Haus, pro 100 rthl. VIII. aus Heinrichau. 35. Carl Eichners, um Gottfried Herzogs Fleischerhaus pro 380 rthl. 36 Johann Weinstein, um Gottfried Helbigs Haus, pro 225 rthl. IX. aus Peiskersdorf. 37. Ehrenfried Lakes, um

Carl

Carl Rabes Freistelle, pro 420 rthl. 38. Friedrich Müllers, um Immanuel Heinrich Kloses Haus, pro 390 rthl. 39. Rosine Helene Winkler, um Ignatz Fingers Haus, pro 175 rthl. 40. Ehrenfried Adelts, um Gottfried Entners Mühle, pro 1580 rthl. 41 Friedr. Wilhelm Süßbrichs, um das mütterliche Haus, pro 270 rthl. X. aus Mittel-Faulbrück. 42. Carl Gottfried Pilz, um Carl Leuschners Bauergut, pro 4000 rthl. 43. Carl Schmidts, um Gottlieb Schmidts Haus pro 230 rthl. 44. Gottlieb Schwarzers, um Gottfried Richters Haus, pro 225 rthl. 45. Gottlieb Geders, um Carl Günzels Dreschgarten, pro 260 rthl. 46. Gottlieb Spitzers, um Lorenz Trautmanns Freistelle, pro 700 rthl. 47. Friedrich Permanns, um das väterliche Haus, pro 525 rthl. 48. Gottlob Rauers, um Gottlieb Grossers Dreschgarten, pro 302 rthl.

*) Neumarkt den 20sten November 1826. Im zweyten halben Jahre 1826. sind bei nachbenannten Gerichtsämtern folgende Käufe über Immobilien vorgekommen:

I. Lissa. 1. Kauf der Wittwe Bunke, um die maritalische Bürgerstelle, für 200 rthl.

II. Stabelwitz. 2. des Gottfried Schuder, um die väterliche Dreschgärtnerstelle, für 100 rthl.

3. der Wittwe Bucke, um das Ackerstück no. 39., für 51 rthl.

III. Rathen. 4. des Gottfried Engel, um die Thäusche Freistelle, für 350 rthl.

IV. Goldschmiede. 5. des Gutsbesitzers Herrn Conrad, um das Schönpflugsche Coffeehaus, für 3610 rthl.

V. Nimkau. 6. des Joseph Kirsch, um die Kottwitzsche Freistelle, für 400 rthl.

7. des Herrn Ober-Amtmann Braune, um die Menzelsche Mühle, für 2600 rthl.

8. des Tischlers Kraft, um die Birkesche Häuslerstelle, für 46 rthl.

VI. Lubthal. 9. des Herrn Oberamtmanns Braune, um die Pontkalsche Freistelle, für 95 rthl.

VII. Schadewinkel. 10. des Gottfried Kunze, um die Hoffmannsche Freistelle, für 530 rthl.

VIII.

VIII. Raschdorf. 11. des Carl Böhm, um die Scholzsche Freistelle, für 240 rthl.

12. des Gottlieb Tietze, um die väterliche Freistelle, für 148 rthl.

13. des Franz Jüngling, um die Fritschesche Freistelle, für 195 rthl.

IX. Seedorf. 14. des Gottlieb Irrmert, um die mütterliche Freistelle, für 200 rthl.

X. Leuthen. 15. Friedrich Stache, um das väterliche Bauergut, für 600 rthl.

16. desselben, um einen Antheil vom Meckeschen Bauergute, für 59 rthl. 8 sgr.

XI. Puschwitz. 17. des Anton Handlos, um die George Handlosche Stelle, für 100 rthl.

18. des Gottlieb Kern, um die Häuslerstelle no. 30., für 50 rthl.

XII. Schriegwitz. 19. des Gottfried Vogt, um die Tschernersche Freistelle, für 280 rthl.

XIII. Wilkau. 20. des Gottfried Weigelt, um die Schmidtsche Freistelle, für 300 rthl.

XIV. Rackschütz. 21. des Samuel Lamm, um den Hoffmannschen Kretscham, für 4300 rthl.

XV Panzkau. 22. des Carl Seiffert, um die Freistelle no. 20., für 240 rthl.

XVI. Flämischdorf. 23. des Hausbesitzers Benjamin Winkler, um die Henkelsche Ackerstücke no. 85. und 91., für 161 rthl.

24. des Franz Hellrung, um die Krauseschen Ackerstücke, für 300 rthl.

XVII. Keulendorf. 25. des Johann Gottlob Platsch, um die Heinrich Platschsche Häuslerstelle, für 120 rthl.

XVIII. Irschendorf. 26. des Bauers Unverricht, um die Langesche Häuslerstelle, für 215 rthl.

*) Wartenberg den 19ten November 1826. Bei nachstehenden Justizämtern sind vom 1sten July bis ult. December 1826. nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

Bey

Bey Ossen. 1. der Züchner Friedrich Wilhelm Wegehaupt, um den zu Benjaminsthal auf dem Carlsberge sub no. 50. belegenen ½ Morgen Weinberg, pro 48 rthl.

dito. 2. der Müller Andreas Linsky, um die daselbst sub no. 5. belegene Mühlen Possession, pro 300 rthl.

Bei Ostrowine. 3. der Bernhard Schirdewagen: um die daselbst sub no. 27 belegne Dreschgärtnerstelle, pro 50 rthl.

dito. 4. die Susanna Elisabeth verwit. Hentschel geb. Grünich um die daselbst sub no. 26. belegene Freistelle, pro 800 rthl.

dito. 5. die Rosine verwit. Feige geb. Mistall, um die daselbst sub no. 34. belegene Freistelle, pro 170 rthl.

Bei Dalbersdorf. 6. der Schmidt Heinrich Sommer, um die daselbst sub no. 24. belegene Schmiedestelle, pro 350 rthl.

Bei Mittel-Langendorf. 7. der Andreas Hubrich, um die daselbst sub no. 14. belegene Freystelle, pro 238 rthl. 20 sgr.

Bey Boguslawitz. 8. der Friedrich Werner, um die daselbst sub no. 6. belegene Freistelle, pro 110 rthl.

dito. 9. der Schmidt Gottlieb Scholz, um die daselbst sub no. 20. belegene Freistelle, pro 360 rthl.

Bey Schreibersdorf. 10. der Carl Moritz Thiem, um die daselbst sub no. 6. belegene Freistelle, pro 56 rthl. 3 sgr. 3 pf.

Bey Kraschen. 11. der Königl. Kammerherr Herr Baron von Teichmann die zu Gaffron sub no. 7. belegene Freistelle, pro 362 rthl.

*) Neustadt den 27sten October 1826. Dato ist dem Andreas Rincke die sub no. 108. zu Wiese gelegene Häuslerstelle, für 240 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Neustadt den 19ten October 1826. Dato ist den Anton Mochaschen Eheleuten die zu Wiese sub no. 158. gelegene Freyhäuslerstelle, für 137 rthl. 4 sgr. 3 3/7 pf. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

*) Neustadt den 7. November 1826. Dato ist dem Michael Thienel die Robothgärtnerstelle sub no. 18. zu Greisau, für 56 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Greisau.

*) Stolz den 18ten November 1826. Seit dem 1sten July d. J. bis jetzt sind beim Gerichtsamte nachstehende Käufe zum verhandeln vorgekommen:

1. der Franz Mückesche, um das Florian Hoffmannsche Coloniehaus no. 9, für 30 rthl.

2. Gottlob Rietigsche Adjudicatoria, um die Carl Siegismund Rietigsche Freigärtnerstelle no. 72, für 300 rthl.

3. Johann Gottfried Pietschsche, um die mütterliche Robothgärtnerstelle no 88., für 210 rthl.

4. Johann Friedrich Kirchnersche, um das Friedrich Gabrielsche Bauergut no. 82., fur 2000 rthl.

5. Friedrich Gabrielsche, um das Christoph Rietigsche Bauergut no. 22., für 1200 rthl.

6. Friedrich Reimannsche, um die Gottlieb Schmidtsche Freistelle no. 28., für 80 rthl.

*) Namslau den 20sten November 1826. Bei dem Gerichtsamte Reusorge sind in dem halben Jahre vom 1sten Juny c. a. nachstehende Grundstücke zugeschrieben worden, als:

1. dem Carl Stein. 2. Christian Thau. 3. Carl Kruber. 4. Michael Opatz. 5. George Thau. 6 Franz Schieblon. 7. Caspar Hein. 8. Gottlieb Kusche. 9. Gottlieb Richter. 10. Gottlieb Richter. 11. Caspar Hein. 12. Christian Lerche. 13. Christian Ackermann. 14. Michael Wenzel. 15 Heinrich Gasa. 16. Christoph Wilde. 17. Gottlieb Franck. 18. Friedrich Dzialas. 19. Gottlieb Hein. 20. Christian Kleinert. 21. Gottfried Brand. 22. den Krezaschen Erben, jedem ein 22stel des ererbten Dominial Ackers a 100 rthl.

*) Pitschen den 24sten November 1826. Bei dem Gerichtsamte Bischdorf Creutzburgschen Creises ist in dem 2ten halben Jahre 1826. folgender Kauf confirmirt.

1. Kauf der Frau Majorin v. Maltitz, um die Freistelle no. 7. für 1000 rthl.

*) Lüben den 12ten July 1826. Der Tagearbeiter Gottfried Helbiggott zu Koslitz hat von dem dortigen Dominio ein Ackerstück für 14 rthl. laut Kaufcontracts vom 10ten July 1826. erkauft.

Sonnabends den 2. December 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVIII.

## Zu verkaufen.

*) Breslau den 29sten November 1826. Montags den 11. December d. J. werden im Forst des Hospital-Guts Peiskerwitz an der Oder und Dienstags den 12ten December im Forst von Herrnprotsch Eichen, Buchen, Rüstern und anderes Schirrholz, desgleichen mehrere Abtheilungen 16jähriges Strauchholz, alles auf dem Stamme, im Wege öffentlicher Licitation und gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige haben sich an diesen Tagen, früh um 9 Uhr in gedachten Forsten einzufinden, da nach dem Schlusse der angezeigten Termine kein Verkauf weiter statt findet. Die zu verkaufenden Hölzer können jederzeit, auf Anmeldung bei dem Förster Mende in Augenschein genommen werden.

Direction des Kranken-Hospitals zu Allerheiligen.

*) Oppeln den 19. November 1826. Die zum Domainen-Amte Proskau gehörige, in dem Amtsdorfe Elguth bei Proskau belegene Bretschneide-Mühle nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Ländereien, wie sie stehet und liegt, mit sämmtlichen vorhandenen Inventarienstücken, soll vom 1. Januar 1827. ab, im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Der Termin zur Veräußerung ist auf den 18. December d. J. angesetzt, und wird von dem Geheimen-Regierungs-Rath Witzenhusen in dem Kanzley-Locale des Domainen-Amtes Proskau Nachmittags von 3 bis 6 Uhr abgehalten werden. Alle Kaufliebhaber werden eingeladen, sich am gedachten Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, wenn solches annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen, der von der Genehmigung des hohen Finanz-Ministerii abhängig ist. Die Bedingungen können sowohl in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung als auch in der Proskauer Domainen-Amts-Kanzelley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und ist das Domainen-Amt Proskau angewiesen, die in Rede stehende Brettschneide-Mühle nebst Zubehör den sich meldenden Kaufliebhabern vorzuzeigen.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern. g.)

*) Primkenau den 1sten November 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 34. zu Langen im Sprottauer Creise belegene George Kliemtsche Robothhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 434 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Termin auf den 5ten Februar 1827. Vormittags 10 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamts anberaumt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, sich an diesem Tage zur Abgabe ihrer Gebothe hieselbst einzufinden.

Das Freiherrl. v. Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher, Justit.

Bres-

Breslau den 3ten October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Stadt-Waisenamtes, soll das dem Bäcker Johann George Leidner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthl. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4205 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 118. des Hypothekenbuchs, der Gasse aber Nro. 47. auf der neuen Weltgasse hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten December und den 1sten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Friedrich Riedelsche Erbsassstelle sub Nro. 4. zu Lehmgruben Breslauschen Creises, welche auf 1025 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei vorgelegt werden kann, in Termino peremtorio auf den 22sten December d. J. an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohme hierselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß Landgericht.

Gerichtsamt Mittel Gerlachsheim den 15ten July 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl- und Schneidemühle mit etwa drey Dresdner Schfln. Land und zwei Kirchenständen, welche auf ein Quantum von 2667 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29ste December 1826.
der 1ste März 1827. und
der 1ste May 1827.

zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche

dieses

dieses Mühlengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Mittel-Gerlachsheimer Gerichtsamt. Zille.

Freystadt den 1. November 1826. Auf den Antrag der Kutscher Johann George Gretzmannschen Erben soll die zu Ober-Ochelhermsdorf sub No. 47. belegene Kutschnernahrung, welche Dorfgerichtlich auf 195 Rtl. 20 sgr. taxirt ist, theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf den 13. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Ochelhermsdorf angesetzten einzigen Biethungs-Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Cautions- und zahlungsfähige Käufer haben daher nach Genehmigung der Interessenten über das Meistgeboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Ober-Ochelhermsdorf.

Freystadt den 3 November 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Schweidnitz bei Grünberg sub Nro. 100. belegene, und dorfgerichtlich auf 160 Rthl. taxirte Freihäuslernahrung, der Rätelschen Erben in dem auf

den 12. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr

zu Schweidnitz angesetzten einzigen Biethungs-Termin, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, zu welchem cautions- und zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Das Gerichtsamt von Schweidnitz amtsräthl. Antheils.

Camenz den 7ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, die Gastwirth Aloys Fickertschen Grundstücke zu Wartha und zwar: a. Das am 13. August v. J. auf 7679 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus sub Nro. 19. zu Wartha; b. das an demselben Tage auf 122 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 74. alldort gelegene Ackerstück von 4 Schfl. Breslauer Maas Aussaat und c. der am 7. März d. J. auf 1165 Rth. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 85. daselbst gelegene Garten nebst Scheuer, in den dazu anberaumten Terminen, den 20sten December d. J., den 24sten Februar und den 2ten May 1827. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Ottmachau den 20sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das der Johanna verehel. Klose gebohrne Lacke gehörige sub Nro. 58. zu Liebenau im Münsterberger Kreise gelegene zweihufige auf 4725 Rthlt. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die diesfälligen Biethungstermine auf den 2. Octbr. 1826. auf den 2. Decbr. 1826.

und

und peremtorie aber auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assesser Herrn Beyer anberaumt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, sich besonders im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß die Taxe des Guthes in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 6ten October 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ober-Pomsdorf Münsterbergschen Creises belegene, dem Johann Blümel gehörige, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution den 23sten December c. Vormittag um 9 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober Pomsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufbedingung ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und insofern das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gutsbesitzer Krause Ober-Pomsdorfer Gerichtsamt.

Polckwitz den 31. August 1826. Die sub Nro. 57. zu Groß-Krichen belegene, dem Müller Benjamin Nicolaus gehörige und ortsgerichtlich auf 510 Rthl. 20 sgr. abgewürdigte Windmühle, mit dem dazu gehörigen Wohnhause, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Klein-Krichen anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Patrimonial-Gerichtsamt von Groß-Krichen.

Sagan den 6ten October 1826. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburger Creise belegene und nach der unterm 30sten Juni d. J. ausgefertigte landschaftlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 25808 Rthlr. 5 sgr. zu 6 pro Cent aber auf 21823 Rthlr 26 sgr. abgeschätzte Ritterguth Neuwaldau wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in via executionis zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denen vor dem ernannten Deputirten Justizrath Lauterbach anberaumten Biethungsterminen den 1sten Februar, den 3ten May und den 2ten August k. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine einkommenden Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und wegen Tax- und Kaufsbedingungen besonders bemerkt, daß solche in der Registratur einzusehen sind.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Glo-

Glogau den 21. Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und deßen Goldberg-Haynauschen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann gehörende Gut Ober-Tscheschendorf, welches von der Justiz-Commission des Goldberg-Haynauschen Kreises mit Berücksichtigung der neuen Landschaftl. Tax-Prinzipien auf 19256 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im erbschaftlichen Liquidations-Proceße und auf den Antrag der v. Stechowschen Eheleute öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Wülcknitz

auf den 5. Januar 1827.
— — 13. April ej.
und — 2. August ej.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden die Nachkommen des Prinzl. Kammer-Directors Carl Christoph und des Glogauschen Salz-Inspectors Balthasar Siegismund Gebrüder v. Hoffmann zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des ihnen an dem sub hasta gestellten Guthe zustehenden Verkaufsrechts mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens auf ihr Verkaufsrecht keine Rücksicht genommen, dasselbe auch im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Götze.

Goldberg den 20. September 1826. Die dem Müllermeister Carl August Otto in Ober-Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gehörige, sub No. 30. daselbst gelegene, sogenannte Neumühle, welche nach dem Nutzungs-Ertrage und Bau-Anschlage auf 2718 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. December 1826., den 26. Januar und den 30 März 1827. Vormittags um Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Mühle zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Realgläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 14. October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Benjamin Breith zu Kaiserswaldau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 36. alldort belegenen, und

in

in der ortsgerichtlichen Taxe vom 12. v. M. auf 906 Rtbl. Corrant gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. December dieses und 5. Januar k. J. zur Aufnahme von Gebothen, angesetzten Terminen besonders aber in dem auf den 6. Februar 1827. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzeley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Bunzlau den 11ten September 1826. Auf Antrag des Johann George Mühl, soll das demselben gehörige Bauergut No. 5 zu Looswitz, welches auf 2772 Rthl. 9 sgr. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen den 2. Decbr. c., den 23. Jan. 1827. Vormittags 11 Uhr, den 29. März 1827. Vormittags 11 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe des Guts kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden. Das Gerichtsamt zu Looswitz.

Dr. Meus, Justit.

*) Brieg den 2. November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im hiesigen bürg. Sattlermeister Hauptmann gehörige, sub Nro. 231. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 845 Rthl. 28 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, d. d. binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2. März 1827. Vormittag 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll, im Fall nicht eintretende Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten.

## Zu verpachten.

Breslau den 23. November 1826. Das Dominium der Güther Lissa beabsichtigt das zu demselben gehörende ein und eine halbe Meile von Breslau gelegene Vorwerk Ober- und Nieder-Rathen, Neumarktschen Kreises, im Wege der öffentlichen Biethung auf 12 Jahre von Johannis 1826. angerechnet zu verpachten. Unterzeichneter hat hierzu beauftragt einen Termin auf den 12. December c. Vormittags um 10 Uhr in seiner Wohnung Ohlauer-Straße Nro. 83. angesetzt. Es werden Pachtlustige, die cautionsfähig sind eingeladen, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben und wird das Dominium innerhalb 3 Tagen nach dem Termine über die Annehmbarkeit des Meist- oder Bestgeboths sich erklären. Die Pachtbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, auch

steht

steht es Pachtliebhabern frei, das Vorwerk in Augenschein zu nehmen. Ueber die Einkünfte seit Johanni c. wird Rechnung gelegt.

Der Justiz-Commissionsrath Gelinek.

## Citationes Edictales.

Breslau den 5ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden hiemit alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten des Königl. Gerichts zu St Vincenz, welche aus der Zeit bis zu der nach dem Tode des Hofraths Eberbach ult. December 1812. erfolgten Regulirung des Depositorii aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 19ten December c Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Hause) entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzugeben, und resp. zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Breslau den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das für das Depositum des Gerichtsamts Puschwitz unterm 3ten Januar 1813. ausgestellte Hypotheken-Instrument über die auf der Freystelle Nro. 28. zu Schosnitz haftenden 36 Rthlr. als Cessionarien oder Pfandinhaber, oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) peremtorisch anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Freiherrlich v. Saurma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.

Wanke.

Schönau den 22sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtamte wird der im Jahr 1813. als Landwehrmann in einem Lazareth am Rhein verstorben seyn sollende Carl Sigismund Müller, Sohn des verstorbenen Bauergutsbesitzer George Friedrich Müller zu Ober-Berbisdorf Schönauer Kreises in Niederschlesien auf den Antrag seiner leiblichen Mutter Anna Elisabeth verwitt. gewesene Bauer Müller, jetzt verehl. Inlieger John geb. Bormann und seiner leibl. Schwester Maria Rosina verehl. Gärtner Hoffmann geb. Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem

auf den 18ten Juli 1827.

in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf des Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung: daß der Carl Sigismund Müller sonst für todt erklärt und dessen Vermögen seiner oben genannten leibl. Mutter und leibl. Schwester als einzigen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Berbisdorf.

Gelanske

## Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 24. bis 30. November 1826.

### Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Eduard Gustav Schiller S. Eduard Otto. Des B. und Büttners Gottlieb Lehmann S. Wilhelm August Moritz. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Neumann S. Gustav Adolph. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Sylvius Friedrich Hahn T. Friedricke Elisa Malvine. Des B. und Töpfers Johann Friedrich Gombert T. Maria Louise Amalia. Des B. und Schlossers Christian Emmersleben T. Maria Juliane Dorothea. Des B. und Schneiders Johann Samuel Wilhelm Reiter T. Elisa Christiane Wilhelmine. Des B. und Fleischhauers Eduard Fleischer S. Julius Theodor. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Gerlach T. Emma Traugott.

Zu St. Maria Magdalena. Des Freyen Standesherrn auf Beuthen und Ober-Mundschenk in Schlesien Hrn. Carl Lazarus Graf Henckel v. Donnersmarck T. Wanda Hedwig Agnes Auguste Louise Luitgarde Clamorine. Des B. und Züchners Johann Gottlieb Steinert S. Carl Julius. Des B. und Bäckers Wilhelm Schramm S. Carl Wilhelm Adolph. Des Gerichtsamts-Actuarius Hrn Johann Friedrich Ernst Lindner S. Carl Friedrich Herrmann. Des B. und Barbiers Gottlieb Albinus S. Gustav Herrmann Balduin. Des weil. B. und Lohnkutschers Carl Franz Rudel S. Adolph Julius Berthold.

### Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Amtmann in Ober-Schönau Herr Thadeus Joseph Franz Stein mit Jgfr. Emilie Schleicher. Der B. und Schneider Siegismund Ernst Sommer mit Frau Eleonore geb. Neumann verwit. Emrich. Der B. und Nagelschmidt Carl Gottlieb Helblein mit Dorothea Schilbs.

### Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Carl Friedrich Stephan S. Gustav Adolph, alt 6 J. 11 M. Des B und Goldarbeiters Hrn. Carl Friedrich Stephan T. Ida Elisa, alt 2 J. 4 M. Des B. und Bäckers Heinrich Benjamin Buckisch Ehefrau Johanne Christiane geb. Pietsch, alt 28 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäckers Wilhelm Schramm S. Carl Wilhelm Adolph, alt 6 T.

Zu St. Barbara. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Rausch, Ehegattin Frau Johanne Friedricke geb. Schwarz, alt 50 J. Des B und Schneiders Nippert S. Carl Wilhelm, alt 4 J. Der B. und Korbmacher Joh. Wilhelm Stacher, alt 26 J. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Gräblöhner S. Friedrich Robert, alt 14 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Ludwig Cosmar, alt 40 J.

---

# Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. December 1826.


---

## Zu verauctioniren.

Breslau den 28. Novbr. 1826. Es sollen am 5ten Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem neuen Packhofe vor dem Nicolaithore zur Lütkeschen Concursmasse gehörige 600 Rindshäute und eine Parthie Nicaragua Rothholz, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Dienstag den 5ten Decbr. früh um 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werde ich am Ringe No. 1. verschiedene kurze Galanterie- und Spiel-Waaren gegen baare Zahlung versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Grünberg den 28sten November 1826. Montag den 11. December c. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, soll der Nachlaß der emigrirten Kammsetzer Seiffertschen Eheleute hieselbst, bestehend in: Gläsern, Porcelain, Betten, Leinenzeug, Meubles und Hausrath etc. öffentlich gegen baare Zahlung beim Zuschlage versteigert werden.

## Citationes Edictales.

*) Görlitz den 8ten November 1826. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem unterzeichneten Commissario das Auseinandersetzungsgeschäft zwischen der Gutsherrschaft und den Insaßen zu Nieder-Lichtenau mit Schreiberbach im Laubaner Kreise der Preuß. Ober-Lausitz bearbeitet. Da der Besitzer dieser Güter ohne lehnsfähige Descendenten ist, so werden nach §. 11. seq. des Gesetzes über die Ausführung der Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. alle diejenigen, welche bei diesem Geschäfte ein Interesse zu haben vermeinen und noch nicht zugezogen sind, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf den 15ten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten hieselbst, Petersgasse Nro 277. angesetzten Termin, mit ihren Ansprüchen zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle einer Verletzung mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Der Kreis-Oekonomie-Commissarius A. Zimmermann I.

Breslau den 3. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 24071 Rthl. 6 sgr. belastete Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comtoirinhaber Carl Wilhelm Kiese, am 21sten März d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubi-

ger

ger auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Conrad und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird auch der ohne Nachricht abwesende Pfandleiher Carl Wilhelm Riese aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden und über die angebrachten Forderungen Auskunft zu geben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Liegnitz den 14ten Novbr. 1826. Die Grenz-Gens'darmes Hauplmann und Dürr bemerkten bei einer am 21ten September d. J. auf den Tauerwiesen in der Gegend von Tauer Rothenburgschen Creises abgehaltenen Postirung Abends nach 9 Uhr 3 mit Packen belastete Männer, welche als die Gens'darmes sie verfolgten, ihre Ladung wegwarfen und in der Dunkelheit in das nahe Gebüsch entsprangen. Die Grenz-Gens'darmen nahmen die zurückgelassenen Pakete sechs Stück an der Zahl in Beschlag und bey der von dem Haupt Zollamte zu Hoyerswerda vorgenommenen Revision haben sich darin 96 Pfd. baumwollene Waaren Netto-Gewicht als: 1. 223 Paar weiß baumwollene Strümpfe, 2. 6 Paar dergleichen Socken, 3. 84 Paar dergleichen Fingerhandschuhe, 4. 69 Stück dergleichen Schlafmützen, 5. 36 Paar schwarz baumwollene Strümpfe 6. 5 Paar blaue dergleichen, 7. 6 Paar dergleichen Kinder-Strümpfe, 8. 222 Paar blau baumwollene Handschuhe, 9. 5 Paar dergleichen für Kinder, 10. 6 Paar graue dergleichen und 11. 84 Paar grüne baumwollene Handschuhe vorgefunden. Diese Waaren sind von einem Sachverständigen auf 105 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden. Nach Vorschrift §. 180. Thl. 1. Tit. 51. der Gerichtsordnung wird der Vorfall hierdurch öffentlich bekannt gemacht und die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren werden vorgeladen, innerhalb 4 Wochen von dem Tage an, wo diese Bekanntmachung zum erstenmale den Breslauer Intelligenz-Blättern inserirt worden ist, sich bei dem Haupt-Zollamte Hoyerswerda zu melden und ihr Eigenthum an diesen Waaren nachzuweisen, auch sich über die damit begangene Gefälle-Defraudation zu verantworten, außenbleibenden Falles aber, und wenn sie sich spätestens in Termino

den 30sten December d. J.

bei dem gedachten Amte nicht melden sollten, zu gewärtigen, daß mit der Confiscation der angehaltenen Waaren und deren Verkaufe auch Berechnung der Losung zur Straf-Kasse werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

Leob.

Leobschütz den 23' Juni 1826. Der von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte ex Delegatione des Königl. Hochpreiß. Ober-Landesgerichts von Ober Schlesien regulirte Nachlaß des im Jahre 1811. ab intest. to verstorbenen pensionirten Obersten Ferdinand von Neese hat neuerlich durch den dem Verstorbenen annoch zu Theil gewordenen Pensions-Reductions-Ausfall von 975 Rth. in Staats-Schuldscheinen und 8 Rthl. 10 sgr. in baarem Gelde einen so bedeutenden Zuwachs erhalten, daß nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger noch 575 Rthlr. in Staats-Schuldscheinen und circa 120 Rthl. in baarem Gelde übrig geblieben sind. Jedoch hat bis jetzt ungeachtet aller Nachforschungen noch nicht ausgemittelt werden können, wer Erbe zu diesem Nachlasse sey, und es werden daher die unbekannten Erben des gedachten verstorbenen Obersten Ferdinand v. Neese so wie deren etwanige weitere Erben oder nächsten Verwandten, insbesondere aber die ihrem Leben, Aufenthalte und Stande nach unbekannten vier Kinder des zu Kosel im Jahre 1807 verstorbenen Kapitain Carl v. Kalkreuth, für welche deren Mutter bereits im Jahre 1811. Erbansprüche angemeldet; jedoch nicht weiter verfolgt und nachgewiesen hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zu dem vor den unterzeichneten Director auf den 17. April 1827. Nachmittag 3 Uhr angesetzten und auf dem gewöhnlichen Sessions-Zimmer abzuhaltenden Termine zu melden, und sich zugleich als Verwandte des verstorbenen Obersten Ferdinand v. Neese gehörig zu legitimiren, da sie sonst mit allen ihren Ansprüchen an diesen Nachlaß werden präcludirt, und derselbe vielmehr als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Fürst Lichtenstein, Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Prieborn den 26sten August 1826. Von Seiten des Königl. Charité-Justizamtes Prieborn werden nachstehende Personen: a. Amand Hatscher aus Deutsch Tschammendorf, welcher als Musquetier des Infantrie-Regiments v. Müffling bei der französischen Belagerung von Neisse im 180 6/7 mit gefangen und gleich den übrigen Gefangenen fort transportirt worden sein soll, seitdem keine Nachricht gegeben hat, und b. Gottlieb Kittel aus Nieder-Mittel-Arnsdorf, welcher beim Infanterie-Regiment v. Pelchrzim gestanden und bei der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807. mit gefangen worden, und auf dem Transport nach Frankreich Krankheitshalber nur bis Würzberg gekommen sein soll, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und das Weitere, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zufolge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Königl. Charité-Justizamt.

## AVERTISSEMENTS.

*) Lauban den 20sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in Nieder-Langenöls Nro. 154. belegene, auf 1801 Rthlr. 5 sgr. ortsge-

ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Johann Georg Seifert auf den Antrag desselben Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf,

in Termino den 3ten Januar, den 3ten Februar,
peremtorie aber den sechsten März 1827.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, und in dem dritten Termine in der Gerichts-Amtskanzlei zu Langenöls ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Bauergut aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Lieutenant Gäbelsche Gerichtsamt v. Nieder-Langenöls.

Königk, Justit.

Cosel den 13. September 1826. Die zu Millowitz Coseler Kreises sub Nro. 9. belegene 2 gängige oberschlechtige Wassermühle, welche unterm 21. August 1826 auf 1285 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der Resubhastation in Terminis den 28. October 1826 früh 9 Uhr und den 28. November früh 9 Uhr in loco Cosel und in dem letzten peremtorischen Termine den 28. December c. früh 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Polnisch Neukirch an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, in diesen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine in loco Polnisch-Neukirch zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag gegen gleich baare Erlegung des Kauf-Schillings, ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Mühle werden präcludirt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Polnisch Neukirch.

*) Breslau den 2ten Decbr. 1826. Den nahe alljährige Abschluß der unter unserer Verwaltung befindlichen ersten großen Sterbe- und Trauerpfennig-Casse veranlaßt uns diejenigen resp. Mitglieder, welche noch mit Beyträgen im Rückstande sind, an deren Berichtigung bis zum 15ten dieses zu erinnern, mit dem Bemerken, daß ein längeres Ausbleiben sie der Gefahr laut §. 12. der Statuten gestrichen zu werden aussetzen würde.

Die Vorsteher.

*) Breslau. Es ist den 24sten dieses ein weißer Pudel mit dunkel braunen Behängen verlohren gegangen, welcher ein messingnes Halsband mit messingnen Schloß umgehabt; wer denselben sollte haben, wird gebeten, denselben in No. 16. auf der Hummerey gegen ein gutes Douceur abzugeben.

*) Berlin den 26. Novbr. 1826. Als Verlobte empfehlen sich

Betty Caspary.
M. Türckheim.